

imaging

+foto **contact**

6/2006

€ 4,- ISSN 1430 - 1121

35. Jahrgang 30605

<http://www.foto-contact.de>

GRÖSSTE FACHZEITSCHRIFT DER FOTOBRANCHE

Neue Multimedia-Computer aus der Nseries von Nokia



**Nokia N73 mit 3,2 Megapixeln
und Carl-Zeiss-Tessar-Objektiv**

**Nokia N93 mit 3,2 Megapixeln
und Dreifach-Vario-Tessar**



Stellen Sie sich vor:
Die Nacht steckt jetzt voller Überraschungen.



Samsung GX-1S

Die Samsung GX-Serie ist das perfekte Werkzeug, um selbst unter ungünstigen Lichtverhältnissen auf eine gelungene Fotosafari zu gehen. Denn dank ISO 3200 wird Ihnen selbst bei Dunkelheit nichts mehr entgehen. Ausgestattet mit dem Schneider-Kreuznach-Objektiv auf einem Pentax-kompatiblen Bajonett und dem extragroßen 2,5-Zoll-LC-Display wird jeder Schuss zum Volltreffer. So werden Sie ganz nebenbei zum Jäger statt zum Gejagten. Mit der Samsung GX-Serie ist eben alles vorstellbar. [imagine](http://www.samsungcamera.de)
www.samsungcamera.de



Neidhammel sind keine Leithammel

Der neue APPI-Vorstand hat eine Chance verdient



Thomas Blömer, Verleger

Seit Ende März hat der APPI einen neuen Vorstand: Nicole Urbschat, Mitinhaberin des bekannten Fotostudios Urbschat am Berliner Kurfürstendamm, wurde zur Vorsitzenden gewählt, Ina Brosch (Würzburg) zur Stellvertreterin. Für Kontinuität sorgt Willi Wagner als beratender Vorstand. Die zweite „Urbschat-Schwester“, Daniela, wurde in den Vorstand berufen, um sich speziell für PR- und Öffentlichkeitsarbeit einzusetzen.

Der neue APPI-Vorstand hat sich ausdrücklich auf die Fahne geschrieben, die Portrait-Fotografie in Deutschland international salonfähig zu machen und aus ihrem Dornröschen-Schlaf aufzuwecken. Mit dem Markenzeichen „Urbschat“ an der Spitze könnte das sogar gelingen: Die beiden Schwestern sind zwar ohne Zweifel schillernde Figuren, an ihrem Erfolg und internationalen Ansehen kann es allerdings ebensowenig Zweifel geben.

Wie in Deutschland üblich, ging das Geschrei der Neidhammel, Besserwisser und Bedenkenträger sofort los, nachdem die Stimmen der Vorstandswahl ausgezählt waren. „Haltlos und dumm“ seien die APPI-Mitglieder gewesen, weil sie die Schwestern in den Vorstand gewählt hätten, die „geschäftstüchtig und pressegeil“ seien, geiferte eine Portraitfotografin in einem Branchenblatt. Dazu muß man sagen: Es ist ja auch wirklich eine Unverschämtheit, in einer Branche Erfolg zu haben und dies auch noch publik zu machen. Das gehört sich in Deutschland nicht. Kein Wunder, daß es Menschen gibt, die hinter dem neuen Verbandsengagement von Nicole und Daniela Urbschat gleich „Eigennutz“ bzw. eine „egomane Ein-Frau-Show“ (dabei sind es doch zwei!) wittern, die den Mitgliedern nichts bringt.

Warum eigentlich? Eigennutz ist ja per se nichts Schlechtes, sondern eine wichtige Triebkraft zum geschäftlichen Erfolg. Wenn die Urbschat-Schwestern ihr erwiesenes Know-how und ihre nachweislich erfolgreichen Marketingstrategien der gesamten Branche zur Verfügung stellen wollen, liegt darin zunächst einmal eine große Chance, das verstaubte Image, das große Teile der deutschen Portrait-Fotografie haben, aufzufrischen. Wer sich darüber mokiert,

daß die beiden Schwestern die Dienstleistungen, die sie dafür erbringen, auch noch bezahlt haben wollen, kann ja in Zukunft gerne umsonst fotografieren.

Zu den erklärten Zielen des neuen APPI-Vorstandes gehört, durch übergreifende Werbe- und PR-Maßnahmen den Umsatz der gesamten Branche um bis zu 30 Prozent zu steigern. Da so etwas bekanntlich Geld kostet, hat Nicole Urbschat die Mitglieder doch glatt um Spenden gebeten. Wie entsetzlich! Man kann doch wohl von einem Vorstandsvorstand erwarten, daß er solche Maßnahmen aus eigener Tasche finanziert. Immerhin hat er von den Mitgliedern schon die Amtswürde verliehen bekommen und darf jetzt für alle arbeiten – da wird man doch wohl noch Umsatzsteigerungen erwarten dürfen, ohne dafür selbst einen Beitrag zu leisten.

Wohlgemerkt: Man kann und darf sowohl über die Urbschat-Schwestern als auch über ihre Marketingstrategien und den von ihnen geschaffenen und propagierten „Imphotismus“ durchaus geteilter Meinung sein und auch Kritik üben. Öffentliche Beschimpfungen haben allerdings nichts mit berechtigter Kritik zu tun, sondern setzen sich vor allem dem Verdacht aus, daß hier der Neid die treibende Kraft ist. Dabei geht es der deutschen Portrait-Fotografie wirklich nicht so gut, daß man neue Konzepte von vorneherein abbürsten sollte.

Im Gegenteil: Der neue APPI-Vorstand hat eine echte Chance verdient – und muß sich natürlich später an den Erfolgen oder Mißerfolgen messen lassen. Dabei bleibt zu hoffen, daß seine Wirkung nicht nur darin besteht, daß der ehemalige Arbeitskreis Portrait-Photografie International e.V. jetzt Art & Professional Photographers international heißt.



Zum Titelbild

Nokia macht Fotohandys zu Multimedia-Computern: Zwei Neue mit Carl-Zeiss-Optik. . . . **33**

Editorial

Neidhammel sind keine Leithammel – Der neue APPI-Vorstand hat eine Chance verdient **3**

Wirtschaftspolitische Kommentar

Streiks richten großen Schaden an – Schlimmer als die Mehrwertsteuer **42**

Internationale Messen

photokina 2006 mit erweitertem Angebot: Die neue Welt der Bilder **8**

IFA meldet starkes Interesse an jährlicher Messe: HD ist der große Trend **40**

Industrie

Plus X Award Verleihung in Düsseldorf: Ausgezeichnete Marken-Produkte **26**

Handel

61. europa-foto-Gesellschafterversammlung **14**

Kameratrends erleichtern Verkaufsgespräche . . . **16**

Unterwassergehäuse und Outdoor Cases: Mit Olympus in Nemos Reich **20**

Casio integriert Exklusiv-Technologien in Kameras. **24**

Duttenhofer investiert in und für die Zukunft: Modernste Logistik auf 10.000 m² **30**

Herweck „Perspectives 2006“ bietet Kontaktmöglichkeiten für TK-Einsteiger **48**

H. D. Lehmann: Reiserisiko **49**

Nokia macht Fotohandys zu Multimedia Computern



Was schon seit Januar interner Sprachgebrauch im Hause Nokia war, ist jetzt offiziell: Das Kamerahandy ist tot, es lebe der Multimedia-Computer! Auf einer internationalen Pressekonferenz in Berlin hat Anssi Vanjoki, Executive Vice President und General Manager Multimedia bei Nokia, nicht nur drei neue Geräte der Nokia Nseries vorgestellt, sondern auch das neue „Wording“, wie es auf neudeutsch heißt, für diese Produktkategorie bekanntgegeben. **Seite 33**

Zum Titelbild

photokina 2006 mit erweitertem Angebot

Mit einem neuen Konzept wird die photokina auch im Jahr 2006, in dem sie vom 26. September bis



1. Oktober in Köln stattfindet, als globale Leitmesse die Dynamik der internationalen Foto- und Imagingbranche widerspiegeln.

Das gaben die Organisatoren, Koelnmesse und Photoindustrie-

Verband, auf einer internationalen Pressekonferenz in Köln bekannt. Das völlig neugestaltete, hochmoderne Kölner Messegelände bietet dafür hervorragende Voraussetzungen. **Seite 8**

Internationale Messen

Plus X Award Verleihung in Düsseldorf

Am 4. Mai 2006 fand in Düsseldorf die dritte Plus X Award Verleihung statt. Rund 650 Repräsentanten aus neun verschiedenen Produktparten, Branchen-Prominenz sowie zahlreiche Medienvertreter waren bei der Preisverleihung dabei. Der Bereich Fototechnologie zählte zu einer der neun Produktgruppen in der der Plus X Award verliehen wurde. **Seite 26**

Industrie



61. europa-foto Gesellschafterversammlung

Nichts Überraschendes, aber viel Erfreuliches hatte europa-foto-Geschäftsführer Robby Kreft den Mitgliedern auf der 61. ordentlichen Gesellschafterversammlung der Kooperation in Bad Neuenahr zu berichten. Erfreulich war zum Beispiel, daß der Gewinn der Zentrale 4,534 Mio. Euro betrug und damit bei einem Minus von rund 21.000 Euro auf Vorjahresniveau lag. Daß damit nicht, wie aus den Vorjahren gewohnt, ein Rekordergebnis erzielt wurde, störte vor dem Hintergrund des Preisverfalls und der „dramatischen Wertevernichtung“ in der Branche überhaupt nicht. **Seite 14**

Handel



„Kameras mit Konnektivität gehört die Zukunft“

Nokia hat 3 neue Geräte in seiner Nseries vorgestellt, darunter das N73 und das Nokia N93, die mit einem Objektiv von Carl Zeiss ausgestattet sind. Wir haben am Rande der Nokia „Open Studio“-Veranstaltung in Berlin die beiden Nokia Manager Karsten Schilly, Geschäftsführer Customer & Market Operations, und Business Director Multimedia Mikael Vainio nach der grundsätzlichen Bedeutung der Nseries für Nokia und der besonderen Bedeutung der neuen Geräte mit Zeiss-Objektiven für den Fotohandel gefragt.



Seite 34

Interview

imaging+foto-contact-Interview

Carsten Schilly, Geschäftsführer Customer & Market Operations, und Mikael Vainio, Business Director Multimedia, Nokia GmbH:

„Kameras mit Konnektivität gehört die Zukunft“ **34**

Nachrichten **6, 13, 46**

Neuheiten **43, 45, 47**

Preisgünstige Variante der Caplio R4:

Ricoh Caplio R40 **18**

Neue K-Kameras von Pentax. **19**

Zwei neue Casio-Modelle:

Zehn Megapixel im Exilim-Format. **22**

Bei Lowepro gibt's Fototaschen für jeden Bedarf. . **25**

Nokia: Zwei Neue mit Carl-Zeiss-Optik **33**

Objektiv- und Taschenneuheiten beim HaPa-Team:

Kompaktheit in neuem Finish **38**

digiCOVER Plus – der paßgenaue Displayschutz.. **44**

Video

Ulrich Vielmuth: Videosysteme – und wie sie sich unterscheiden. Eine Übersicht (5) **50**

Literatur **51**

Rechtstips..... **52**

Klein- und Personalanzeigen **53**

Impressum..... **53**

Preisgünstige Variante der Caplio R4: Ricoh Caplio R40

Mit der Caplio R40 stellt Ricoh eine neue digitale Kompaktkamera vor, die aktuelle Technologien des Unternehmens mit einem besonders interessanten Preis-/Leistungsverhältnis verbindet. Zu den wichtigsten Ausstattungsmerkmalen gehören das Weitwinkel-Zoomobjektiv, die schnelle Schußbereitschaft und die verbesserte Makro-Funktion.



Seite 18

Neuheiten

Zwei neue Casio-Modelle: Zehn Megapixel im Exilim-Format

Seit ihrem Debüt 2002 hat die Exilim-Serie von Casio mit ihren flachen und stilvollen Produkten im Digitalkamera-Markt für Aufsehen gesorgt. Mit der neuen Exilim EX-Z1000 katapultiert der Hersteller die begehrten Design-Objekte in die Zehn-Megapixel-Klasse und setzt damit einen neuen Standard für die Verbindung von Kompaktheit und hoher Auflösung. Das große Display und neue Ausstattungsmerkmale bieten dem Fotohandel weitere gute Verkaufsargumente für die neue Exilim. Das gilt auch für das Einsteigermodell Exilim EX-Z5, mit dem Casio seine Produktpalette abrundet.



Seite 22

Neuheiten

digiCOVER Plus – der paßgenaue Displayschutz

Kratzer auf dem Display einer Digitalkamera sind unschön und stören die Bildwiedergabe. Mit speziellen Schutzfolien können sie leicht verhindert werden. Die S&M Rehberg GmbH, Hamburg, bietet mit digiCOVER Plus maßgeschneiderte Folien für zahlreiche Kameramodelle an.

Seite 44

Neuheiten

Objektiv- und Taschenneuheiten beim HaPa-Team

Seit 1996, als Tokina die erste Generation des Telezooms AT-X 840 vorstellte, ist dieses Objektiv das kompakteste seiner Art. Mit der geringen Baulänge von



136,5 mm (in kürzester Brennweiteneinstellung) ist es nur so lang wie ein klassisches 200-mm-Teleobjektiv fester Brennweite, bietet jedoch den Komfort eines Fünffach-Zooms mit einem Brennweitenbereich vom Porträttele 80 mm bis zum Supertele 400 mm. **Seite 38**



Neuheiten

Panasonic und Sony entwickeln neues HD-Digital Camcorder-Format

Panasonic und Sony haben die Spezifikation für „AVCHD“, ein neues, gemeinsam entwickeltes High Definition (HD) Digital-Camcorder Format, bekanntgegeben. Das AVCHD-Format erlaubt die Aufnahme und Wiedergabe hochauflösender digitaler HD-Videos auf 8 cm-DVDs. Beide Unternehmen haben bereits Vorkehrungen zur Lizenzierung getroffen, um die industrieweite Verbreitung des Formates voranzutreiben. In Japan breiten sich das digitale BS (Broadcasting Satellite) Digital HD Broadcasting und das digitale terrestrische Broadcasting immer weiter aus. Gekoppelt an das weltweit zunehmende Angebot von HD Broadcasting verbreiten sich HD-fähige TV-Geräte mit einer beispiellosen Dynamik. Die Voraussetzung für den heimischen Genuß von HD-Inhalten ist damit geschaffen. Panasonic und Sony werden AVCHD industrieweit als das für das HD-Zeitalter maßgeschneiderte HD-Aufnahmeformat für Camcorder vorantreiben.

„AVCHD“ ist ein High Definition-Format für digitale Camcorder, das durch den Einsatz hocheffizienter Kodierungsverfahren die Aufzeichnung von 1080i- und 720p-Signalen auf 8 cm-DVDs erlaubt. Das Format nutzt die MPEG-4 AVC/H.264 Kodierung zur Video-Kompression und Dolby Digital (AC-3) oder Linear PCM zur Audio-Kodierung. Dies macht es möglich, HD Camcorder zu entwickeln, die bei kompaktesten Abmessungen höchste

Video- und Audio-Qualität bieten. Die MPEG-4/H.264 Kodierung ist eine zukunftsweisende Technologie, die im Vergleich zu den bekannten Kodierungsverfahren MPEG-2 oder MPEG-4 mehr als doppelt so effizient ist. Durch den Einsatz dieser Technologie können „AVCHD“ Camcorder HD Videos in höchster Qualität auf 8 cm-DVDs aufnehmen.

debitel Center jetzt mit Kodak Bilderkiosk

Das Mobilfunkunternehmen debitel ist ins Bildergeschäft eingestiegen. Ab sofort werden bundesweit an zunächst rund 70 Standorten von debitel Centern und Partner Centern Farbprints vom Handy und Kamera-Speichermedien in den Formaten 10 x 15 cm und 15 x 20 cm angeboten. Zu diesem Zweck hat debitel Kodak Picture Kiosks installiert. Mit dem neuen Angebot will debitel seine Palette im Bereich Multimedia abrunden, zu der auch Dienstleistungen im Segment Mobile Music und Mobile TV gehören. Ein 10 x 15 cm Foto kostet 0,35 Euro. An allen Standorten sollen geschulte debitel Mitarbeiter den Kunden bei der Bedienung der Geräte Hilfestellung leisten. Die Pflege und Wartung der Stationen wird von Kodak übernommen.

Neuer Sales Manager Imaging Systems bei Pentax

Söntke Visser übernimmt die Verantwortung für Pentax Imaging Systems Deutschland. Visser ist seit 2001 für Pentax tätig und war zuletzt verantwortlich für den Auf- und Ausbau des

Internationalen Key Account Managements in Europa. Der 38jährige sei zudem durch seine frühere Position als Key Account Manager in Deutschland bestens mit der lokalen Marktstruktur vertraut, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens. „Ich freue mich auf die Herausforderung, Pentax in Deutschland weiter zu stärken, genauso wie auf die konstruktive Zusammenarbeit mit den Handelspartnern“ so Visser.

ALR wählt Simon Pless zum neuen Vorstand

Die Mitglieder-Versammlung des „ALR – Verband professioneller Bilddienstleister e.V.“ hat einen neuen Vorstand gewählt. Zudem definierten die Mitglieder in einer engagierten Diskussion die Grundsätze und Ziele des Verbandes neu. Simon Pless (Erler & Pless GmbH, Hamburg) wurde zum Vorsitzenden gewählt, Christina Lammers (PG Lab Medienlabor, Hannover) zur Stellvertreterin. Weitere Vorstandsmitglieder sind Roland Niggemeyer (Niggemeyer Bildproduktion GmbH & Co. KG, Bochum), Peter Bauer (Kodak GmbH, Stuttgart) und Wilfried Bauder (Fuji-Hunt Photographic Chemicals GmbH, Büttelborn). In einer lebhaften Debatte zur Zukunft des Verbandes machten die Mitglieder deutlich, daß es keinen Anlaß gäbe, die Arbeit des Verbandes einzustellen, obwohl die Resonanz auf die Fachveranstaltungen des ALR zuletzt unbefriedigend gewesen sei. Als Grund für mangelnde Teilnehmerzahlen auf Workshops und Fachtagungen wurde die angespannte Situation in den Betrieben genannt.

Neues Unternehmen: Mamiya Digital Imaging

Der neue Eigentümer der Kamerasparte der Mamiya-OP Co. Ltd., die Cosmo Digital Imaging Company Ltd., will die Mamiya Camera & Optical Division in eine neue Firma namens Mamiya Digital Imaging übertragen. Das haben die beteiligten Unternehmen in Japan bekanntgegeben. Der Präsident von Cosmo Digital Imaging, Tsutsumi, betonte in einer Pressemitteilung, daß sich das neue Unternehmen auf die Weiterentwicklung der Mamiya ZD Digitalkamera und des Mamiya Digital Backs konzentrieren und die derzeitige Produktlinie von Kameras und Objektiven

fortsetzen wolle. Das neue Unternehmen Mamiya Digital Imaging werde alle Warenzeichen, Patente und Fertigungsstätten sowie die Lagerbestände von Kameras, Objektiven und Zubehör übernehmen und die meisten der bisherigen Mamiya Mitarbeiter weiterbeschäftigen. In der Geschäftspolitik von Mamiya werde es keine Veränderungen geben, erklärte Tsutsumi. In der Pressemitteilung wird zudem betont, daß Mamiya Digital Imaging auf der photokina 2006 neue Produkte vorstellen werde. Die Übernahme soll bis zum 1. September abgeschlossen sein.

Neuer Marketingleiter bei den Metz-Werken

Zum 1. Mai hat Matthias Moschner die Leitung des Bereiches Marketing- und Unternehmenskommunikation der Metz-Werke GmbH & Co. KG übernommen. Moschner verfügt über langjährige Erfahrung in der CE-Branche und war in leitenden Marketing-Positionen tätig. Zu seinem neuen Aufgabengebiet gehört es, das Fachhandelskonzept der Marke Metz weiterhin zu stärken und die Unternehmensphilosophie noch stärker in das Interesse der Öffentlichkeit zu rücken.

13 Awards für Design, Innovation, Bedienung und
The Most Innovative Brand Award 2006
Photo Technology



Panasonic
ideas for life

PLUS X AWARD™

photokina 2006 mit erweitertem Angebot



Die neue Welt der Bilder

Mit einem neuen Konzept wird die photokina auch im Jahr 2006, in dem sie vom 26. September bis 1. Oktober in Köln stattfindet, als globale Leitmesse die Dynamik der internationalen Foto- und Imagingbranche widerspiegeln. Das gaben die Organisatoren, Koelnmesse und Photoindustrie-Verband, auf einer internationalen Pressekonferenz in Köln bekannt. Das völlig neugestaltete, hochmoderne Kölner Messegelände bietet dafür hervorragende Voraussetzungen.



Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Koelnmesse, erwartet auf der photokina 2006 mindestens so viele Aussteller wie 2004.

Auch im Digitalzeitalter konzentriert sich die photokina auf ihre klassische Domäne: das Bild. „Das Bild hat heute in allen Bereichen von Wirtschaft, Gesellschaft und Privatsphäre einen bislang nie erreichten Stellenwert erlangt, denn Bilder sind nun einmal

aussagekräftiger als jedes andere Medium“, erklärte Koelnmesse Geschäftsführer Oliver P. Kuhrt. „Davon profitiert der Markt, und davon profitiert die photokina. Denn sie stellt als einzige Veranstaltung weltweit diesen Markt in seiner ganzen Spannbreite dar, während andere Messen sich nur mit einzelnen Teilbereichen beschäftigen.“

Rund 1.600 Anbieter, davon über 60 Prozent aus 50 Ländern außerhalb Deutschlands, werden ihre neuesten Produkte, Konzepte und Dienstleistungen in Köln präsentieren. Die globale Ausweitung der Foto- und Imagingbranche wirkt sich dabei durch die verstärkte Präsenz von Anbietern aus den Bereichen Unterhaltungselektronik, Informationstechnologie und Telekommunikation aus. „Wir freuen uns ganz besonders, in diesem Jahr mit der Firma Apple ein Unternehmen in Köln begrüßen zu können, das in den vergangenen Jahren viel Aufsehen mit seinen innovativen und lifestyle-orientierten Produkten erregt hat“, sagte Kuhrt. Auch andere Anbieter wie Casio, Epson, HP, Panasonic und Samsung werden dieses Jahr ihren Messe-Auftritt deutlich vergrößern. „Ebenfalls auf stark erweiterten Standflächen sind Nokia und Microsoft vertreten, die ihr Angebot 2004 erstmals auf der photokina

vorgestellt haben“, erklärte Kuhrt. Mit CeWe Color werde zudem Europas größter Fotofinisher erstmals auf der Weltmesse des Bildes auftreten. „Für die diesjährige photokina läßt sich somit schon heute sagen, daß die Ausstellerzahl sich auf einem ähnlich hohen Niveau wie 2004 bewegt und sich durch das Engagement neuer Unternehmen eventuell sogar erhöht – und das trotz der Marktkonzentra-



Rainer Schmidt, Geschäftsführer des Photoindustrie-Verbandes: „Foto und Imaging ist sehr viel mehr als nur ein Teil der IT- oder CE-Industrie.“

tion und der Marktaustritte einiger großer Anbieter wie AgfaPhoto, Konica Minolta oder Yashica Kyocera.“

Für Rainer Schmidt, den Geschäftsführer des Photoindustrie-Verbandes,



Harald Horn (Canon Deutschland), Vorsitzender des Photoindustrie-Verbandes: „Der Zweijahresrhythmus bietet die Voraussetzungen, eine echte Orientierung für Händler und Fachbesucher aus aller Welt zu geben.“

ist das nicht erstaunlich, denn seiner Ansicht nach zeichnet sich die weltweite Foto- und Imagingbranche nicht nur durch Wachstum, sondern auch durch hohes Innovationstempo und die rasante Adaptierung neuer Technologien aus. „In diesem temporeichen Umfeld sind wir aktiv, und wir haben nicht vor, dabei vom Karussell zu fliegen“, betonte Schmidt. „Wir schärfen unser Profil, denn Foto und Imaging ist sehr viel mehr als nur ein Teil der IT- oder CE-Industrie. Wir haben die umfassende Kompetenz des Sehens und Zeigens. Das zeichnet unseren Industriezweig aus und stellt seine besondere Wertschöpfung dar.“ Auf den schnellen Wandel der Technologien und Märkte im Foto- und Im-

agingbereich wollen die photokina-Verantwortlichen nicht mit einem kürzeren Messe-Rhythmus antworten. „Der zweijährige Rhythmus hat sich über Jahrzehnte bewährt und ist eine wichtige Voraussetzung für die einzigartige Funktion der photokina als weltweite Leitmesse“, betonte Harald Horn, Vorsitzender des Photoindustrie-Verbandes. „Im Zeitalter der schnellen Kommunikation über das Internet bietet ein kürzerer Abstand zwischen den Messen keine wirklichen Vorteile. Im Gegenteil: Gerade der Zweijahresrhythmus bietet die Voraussetzungen, die wichtigen Trends zu markieren und auf diese Weise eine echte Orientierung für Händler und Fachbesucher aus aller Welt zu geben.“

Neue Angebotsstruktur

Der ganzheitliche Ansatz der photokina, der keinen Aspekt rund um das Bild, seine Entstehung, Bearbeitung und Präsentation ausspart, wird auf der photokina 2006 in einer neuen Angebotsstruktur konsequent umgesetzt. Denn die bisherige Trennung der Bereiche Consumer und Professional Imaging betrachten die Verantwortlichen nicht mehr als zeitgemäß: „Hier gibt es schon lange Überschneidungen, denn für immer mehr Endverbraucher werden auch professionelle Produkte und Technologien interessant und erschwinglich“, erklärte Oliver Kuhrt. „Die Hersteller gehen deshalb mit einer

Neu: lifestyle media at photokina

Die vielzitierte Konvergenz der Technologien soll auf der photokina zu einem besonderen Thema werden: Auf einer Sonderpräsentationsfläche in Halle 9 wird gezeigt, wie das Zusammenwachsen der Bildtechnologien mit Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungselektronik innerhalb der vier Wände des Endkonsumenten aussehen kann. Unter dem Titel „lifestyle media at photokina“ soll dabei aber immer das Bild im Zentrum des Ganzen stehen. Deshalb wird die Präsentation den praktischen Nutzen kompletter Systemlösungen und innovativer Anwendungen demonstrieren und zu einem Live-Erlebnis machen. Hersteller und Händler von digitalen Lösungen zur Bildkommunikation im Wohnbereich sowie Dienstleister für AV-Systemlösungen sollen

auf diese Weise Gelegenheit erhalten, die lifestyle-orientierten, digitalen Bildtechnologien in alltäglichen Lebens- und Wohnbereichen realitätsnah darzustellen. Dazu werden verschiedene „Lebensräume“ ausgestattet: vom Eingangsbereich der Wohnung oder des Hauses über die Küche, das Arbeits- und Wohnzimmer bis zum Kinder- und Schlafzimmer. Auf speziellen „Informationsinseln“, die nach Postleitzahlgebieten gegliedert sind, sollen AV-Händler, Elektro-Installateure, Architekten und weitere Branchenspezialisten den Besuchern ihre Dienstleistungen präsentieren. Damit können sich Interessenten direkt an Fachleute aus ihrer Region wenden, um eine Lösung für ihre speziellen Anforderungen im eigenen Heim zu realisieren.



Nach dem Verkauf der alten „Rheinhallen“ an den Fernsehsender RTL wurden die bisherigen „Osthallen“ komplett modernisiert und durch vier neue Hallen ergänzt. Mit insgesamt 280.000 Quadratmetern Bruttofläche gehört das Kölner Messegelände jetzt zu den modernsten Messeplätzen in Deutschland.

erweiterten Angebotspalette zunehmend auf Profis und private Anwender zu.“ Folgerichtig wird sich die neue photokina konsequent am Weg des Bildes orientieren und den Imaging-Workflow mit Bildaufnahme, Bildspeicherung, Bildverarbeitung, Bildausgabe und Bildpräsentation zum roten Faden machen, der die Besucher durch das umfangreiche Angebot führt. Hinzu kommen die Angebotsbereiche Bildzubehör, Equipment und Verbrauchsmaterialien und die großen Stände der Vollsortimenter.

Umfassendes Rahmenprogramm

Der ganzheitliche Anspruch der photokina wird auch im umfangreichen internationalen Rahmenprogramm deutlich, bei dem gleichermaßen Händler und Fachanwender zu ihrem Recht kommen.

So wird das internationale Fachhandelszentrum täglich jeweils eine Stunde vor Messebeginn bis eine Stunde nach Messeschluß geöffnet sein, um den Händlern aus aller Welt die Gelegenheit zu geben, sich intensiv auf einen effektiven Messebesuch vorzubereiten. Das Service-Angebot reicht von Informationen über Aussteller und spezielle Produkte bis zu individuellen Problemlösungen und den Zugriff auf spezielle Datenbanken. Eine großzügige Meeting-Area bietet die richtige Atmosphäre für Fachgespräche. Die Besucher können sich dort auch stärken oder in einer Ruhe-Lounge vom Messetrubel erholen. Unterstützt wird das Fachhandelszentrum durch den Bundesverband Technik des Einzelhandels (BVT)



mit einer Business-Lounge. An professionelle Anwender aus Fotografie, Werbung, Presse, Content, Dienstleistung und elektronischen Medien richtet sich das Forum „Meet the Professionals“. Hier werden sich Anwender-Verbände und Organisationen sowie Fachverlage mit speziellen Veranstaltungen und Workshops zu aktuellen Branchenthemen präsentieren. Hochschulen und Akademien aus dem In- und Ausland stellen zudem auf der Plattform „Academy meets photokina“ aktuelle Projekte, Ausstellungen und Diplomarbeiten aus dem Bereich Foto und Imaging vor. Hier wird sich auch die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) mit Fachvorträgen aktiv in das Programm einbringen.

Digitaldruck und Imaging

Auf dem hochkarätig besetzten Diskussionsforum „Digital Printing – Innovative Produkte und Systeme für den Imagingmarkt“ sollen sich Führungskräfte und Manager der Druckindustrie über die Möglichkeiten des Drucks digitaler Amateurbilder und

über neue Produkte im professionellen Großformatdruck informieren. Dabei besteht die Möglichkeit, in einen direkten Dialog mit hochrangigen und einflußreichen Industrievertretern einzutreten. Nach derzeitigem Stand werden auf dem Podium Antonio Perez, Präsident/CEO von Eastman Kodak, Anne Mulcahy, Vorstandsvorsitzende von Xerox, und Vyomesh Joshi, Vice-President der Imaging und Printing Group von HP, erwartet.

Die Produkte der fernoptischen Industrie können bei der Aktion „Weitblick“ life erlebt werden. Dabei stehen nicht nur leistungsfähige Ferngläser bereit, um Vorführungen von Greifvögeln aus dem Wildgehege Hellenthal zu beobachten, sondern die Besucher haben auch die Gelegenheit, diese Flugkünstler im Bild festzuhalten. Die „digi-scooping“ genannte Form der Fotografie, bei der Digitalkameras direkt mit Fernoptiken verbunden werden, gewinnt immer mehr Freunde.

Traditionell stellt die photokina nicht nur Technologien und Märkte, sondern auch das Bild selbst in den Blickpunkt. Das geschieht nunmehr zum dritten Mal in der „Visual Gallery“, in der in diesem Jahr Bild- und Schriftdokumente aus dem Nachlaß des Sammlers L. Fritz Gruber in Verbindung mit Schwarzweiß- und Farbaufnahmen des in London lebenden Fotografen Charles E. Frazer, der die photokina bilddokumentarisch begleitete, gezeigt werden. Zudem werden Werke des Magnum Fotografen Martin Parr sowie Bilder des Rockstars Bryan Adams gezeigt, der sich auch als Portraitfotograf einen Namen gemacht hat.

An Endverbraucher richtet sich unter anderem die Aktionsbühne der Fotocommunity, der mit über 280.000 angemeldeten Mitgliedern und über zwei Millionen gespeicherten Fotos größten Internetplattform für Amateurfotografie in Europa. Jugendliche Messebesucher werden vor allem bei den vom Kinder- und Jugendfilmzentrum Deutschland organisierten „Young Imaging Days“ sowie der Aktion „Princess for one day“ mit Starfotograf Guido Karp auf ihre Kosten kommen.

Fortsetzung auf Seite 12

Megapixel. Mega Business.

Die neue Generation der Digitalkamera:
EXILIM EX-Z1000 – mit 10,1 Megapixel.



/ 10,1 Megapixel / extrem großes, helles 7,1 cm Wide Screen
TFT-Farbdisplay mit vielen Funktionen / 3fach optischer Zoom
/ Anti Shake DSP* / Super Life Battery / und viel, viel mehr



Eine technische Sensation, die Ihre Kunden begeistern wird: Die neue EXILIM EX-Z1000 bietet erstmals 10,1 Megapixel in einer kompakten Digitalkamera. Das neu entwickelte, 7,1 cm große, extrahelle Wide Screen TFT-Farbdisplay lässt sich in drei Helligkeitsstufen einstellen und weist mit 230.400 Bildpunkten eine außergewöhnlich gute Bildqualität auf. Diese und viele weitere Innovationen machen die neue EX-Z1000 zur aufregendsten Form des Fotografierens. Und Sie werden davon profitieren. **EXciting EXILIM.**

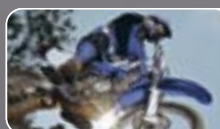
* Elektronischer Bildstabilisator.



4:3



3:2



16:9

EXILIM
www.exilim.de



PHOTO+
MEDIENFORUM
KIEL

STIPENDIUM!

Für was?

Externe Vorbereitung auf die
Gesellenprüfung zum Fotografen

Wann?

7. August 2006 - Januar 2009

Von wem?



allcop



Panasonic
ideas for life

Wo gibt's Infos?

 www.photomedienforum.de
oder direkt beim

PHOTO+MEDIENFORUM KIEL

Feldstr. 9-11, 24105 Kiel

Tel.: 0431/ 57 97 0 0

mail@photomedienforum.de

Fortsetzung von Seite 10

*Auf dem
neugestalteten
Kölner Messegelände
gibt es jetzt
einen großzügigen
Messeboulevard,
der die neuen
Nordhallen mit
den bisherigen
Osthallen verbindet
und eine Achse
zwischen dem
neuen Südeingang
und dem
Konferenz- und
Pressezentrum im
Norden bildet.*



Hochmodernes Messegelände

Nachdem die früheren „Rheinhallen“ des Kölner Messegeländes an den Fernsehsender RTL verkauft wurden, wurde das Kölner Messegelände im vergangenen Jahr komplett neu gestaltet und bildet jetzt eine besucher- und ausstellerfreundliche Einheit. Die bestehenden „Osthallen“ wurden komplett modernisiert und durch vier neue Hallen mit 80.000 Quadratmetern Brutto-Ausstellungsfläche und 75.000 Quadratmetern Freigelände ergänzt.

Damit gehört das Kölner Messegelände zu den modernsten Messeplätzen in Europa und erfüllt mit insgesamt 280.000 Quadratmetern Bruttofläche alle Anforderungen, die an einen internationalen Messestandort gestellt werden. Neu ist ein großzügiger Messeboulevard, der die neuen Nordhallen mit den bisherigen Osthallen verbindet, eine Achse zwischen dem neuen Südeingang und dem Konferenz- und Pressezentrum im Norden bildet und sich durch eine angenehme, lichtdurchflutete Atmosphäre auszeichnet. Die neuen Hallen bieten mit großen Toren und Logistikflächen beste Voraussetzungen für den Standauf- und -abbau. Die stützenfreie Bauweise mit Höhen zwischen 11 und 15 Metern erlaubt flexible Standgestaltung; die Beleuchtung in den Hallen kann stufenlos und individuell geregelt werden.

Gute Aussichten

Die photokina-Verantwortlichen sind sicher, daß die photokina die positive Entwicklung des Imaging-Weltmarktes auch in diesem Jahr umfassend widerspiegeln wird. „Der Welt-Kame-

ramarkt hat ein Volumen von rund 114 Millionen Stück erreicht, davon 92 Millionen digitale Modelle“, betonte Rainer Schmidt. „Europa ist bei einem Absatz von 44,25 Millionen Kameras der größte Teilmarkt in der Welt und wird diese Position voraussichtlich auch 2006 verteidigen können.“ Besonders erfreulich, fuhr Schmidt fort, entwickle sich der Markt für digitale Spiegelreflexkameras, der im vergangenen Jahr weltweit ein Volumen von 3,8 Millionen Stück erreichte. „Bis zum Jahr 2008 erwarten wir in diesem Segment eine Zunahme auf über 5,62 Millionen Kameras.“ Auch die hohen Wachstumsraten für Zubehör und Speicherkarten zeigen nach Ansicht von Schmidt, daß Foto und Imaging weiterhin im Trend liegen.

Diese Entwicklung, so der Geschäftsführer des deutschen Photoindustrie-Verbandes, müsse vor allem genutzt werden, um das Potential für Papierbilder zu wecken. „In Ländern wie Deutschland waren früher drei bis vier Filme im Jahr pro aktiver Kamera der Durchschnitt – und damit rund 140 Papierbilder.“ Dagegen fotografieren Digitalkamera-Besitzer zwar deutlich mehr als früher, lassen aber weniger Bilder drucken: „Es gibt also ein enormes Potential bei den Non-Prints“, betonte Schmidt. „Die technischen Voraussetzungen für mehr gedruckte Fotos sind in jedem Fall gegeben; jetzt geht es darum, sie auszuschöpfen.“ Denn dem Verbraucher gehe es nicht um Technologie, sondern vor allem um gute Bilder. „Die photokina wird alle Wege zeigen, um diesen Wunsch zu erfüllen.“

Stiftung Warentest: 300 Produkte für Bild und Ton

Die Stiftung Warentest bringt das neue test Spezial Bild + Ton heraus, um Einsteiger und Fortgeschrittene in die Welt der Unterhaltungselektronik zu begleiten. Mit 300 geprüften Produkten soll die Sonderpublikation, die für 7,50 Euro im Zeitschriftenhandel erhältlich ist, die Kaufentscheidung erleichtern. Im ersten Kapitel „Fernsehen de luxe“ dreht sich alles ums Wohnzimmer, vom Flachbildfernseher über Festplattenrekorder bis zu HDTV. Beamer und Heimkinoanlagen stehen im Abschnitt „Kino für zu Hause“ mit Riesenbild und Rundumklang im Rampenlicht. „Digital ist das Signal“ beleuchtet die TV-Empfangswege über Satellit, Antenne (DVB-T) und Kabel und informiert über Programme, Empfangsgebiete und Receiverboxen. Wie sich das Internet zum Herunterladen von Musik und Filmen nutzen lässt, zeigt das Kapitel „Tankstelle Computer“. MP3-Spieler, Digitalkameras und Camcorder spielen in „Die Welt in der Hosentasche“ die Hauptrolle.

Interviews mit Experten runden die einzelnen Themengebiete ab und geben hilfreiche Tips. In jedem Kapitel sorgen Nutzerprofile für Orientierung. So finden Einsteiger, Anspruchsvolle und Profis schnell, was sie suchen. Querverweise verbinden verwandte Themen und erleichtern das Stöbern. Praktische Tips und konkrete Anleitungen finden sich in der Rubrik: „So geht's“. Hier wird gezeigt, wie man erste Hürden beim Anschließen und Aufbauen nimmt und ohne Streß Schritt für Schritt ans Ziel kommt.

Canon Drucker kostenlos über das Internet testen

Verbraucher, die sich für den Kauf eines Canon Fotodruckers interessieren, können das entsprechende Gerät kostenlos über das Internet testen. Zu diesem Zweck wird ein persönliches Foto online an Canon gesendet; wenige Tage später kommt der Druck auf dem gewünschten Drucker per Post kostenlos ins Haus. Auf diese Weise können jetzt auch die neuen, zu Beginn des Jahres vorgestellten Pixma

Drucker getestet werden. Zudem können die Konsumenten unter der Internetadresse www.canon.de/your_print weitere Informationen nutzen und dabei spezielle Suchfunktionen einsetzen. Über den Link „Produktvergleich“ können Drucker nach bestimmten Kriterien selektiert werden. Zusätzliche Produkteigenschaften stehen dabei über leicht erkenntliche Quick-Links zur Verfügung. Unter „Bezugsquellen“ finden die Anwender schnell den nächsten Händler, bei dem die von ihnen gesuchten Canon Produkte erhältlich sind.

Zur Zeit stehen 18 Druckermodelle zum Vergleich bereit, darunter auch die neuen Pixma iX5000 und iX4000 sowie die Multifunktionsgeräte Pixma MP800R, MP830 und MP530. Jeder Interessent kann pro Drucker ein Foto anfordern. Wer keine eigenen Bilder übermitteln möchte, kann auf eine Reihe von Musterdateien zugreifen. Seit der Einführung im Jahr 2003 wurden über diesen Service europaweit nach Angaben von Canon im Durchschnitt monatlich rund 10.000 Fotos verschickt.

www.photokina.de

imaging is more **photokina** world of imaging

Köln, 26. September – 1. Oktober 2006

photokina 2006: Nur hier dreht sich alles um das Thema Bild, um die einmalige Vielfalt der World of Imaging. Nur hier kommen Sie auf den neuesten Stand, wenn es um die Aufnahme, Speicherung, Bearbeitung, Übertragung und Wiedergabe von Bildern geht. Und nur hier treffen Sie auf das komplette Weltmarktangebot. Von Profis für Profis. Wir sehen uns im September – hier in Köln. Herzlich Willkommen!

Zeit sparen, Geld sparen!

Online registrieren
und Karten kaufen unter
www.photokina.de

61. europa-foto-Gesellschafterversammlung

Nichts Überraschendes, aber viel Erfreuliches hatte europa-foto-Geschäftsführer Robby Kreft den Mitgliedern auf der 61. ordentlichen Gesellschafterversammlung der Kooperation in Bad Neuenahr zu berichten. Erfreulich war zum Beispiel, daß der Gewinn der Zentrale 4,534 Mio. Euro betrug und damit bei einem Minus von rund 21.000 Euro auf Vorjahresniveau lag. Daß damit nicht, wie aus den Vorjahren gewohnt, ein Rekordergebnis erzielt wurde, störte vor dem Hintergrund des Preisverfalls und der „dramatischen Wertevernichtung“ in der Branche überhaupt nicht.



Wie immer präsentierte die europa-foto-Zentrale die aktuellen Werbemittel.

Gewinn auf Vorjahresniveau

Um so weniger, als der Umsatz der Zentrale mit 213 Millionen Euro (2004: 209 Millionen Euro) im Jahr 2005 ebenso stieg wie die Gesamtsumme der Boni, die für 2005 in Höhe von 15 Millionen Euro (2004: 14,6 Millionen) an die Mitglieder überwiesen wurden.

Bemerkenswert sei die Tatsache, daß das Lagergeschäft mit gut 20 Prozent drastisch zum Wachstum des Umsatzes beigetragen habe, während für das Streckengeschäft ein leichter Rückgang verzeichnet wurde, führte Kreft aus. Aus dieser Entwicklung seien zwei Schlüsse zu ziehen, so der Geschäftsführer: Zum einen seien die Chancen für einzelne Händler, im Streckengeschäft gute Konditionen aushandeln zu können, aufgrund der im Regelfall benötigten eher kleineren Mengen derzeit schlecht, zum anderen hätte sich das United Dealers Konzept bewährt. Denn gerade der gemeinsame Einkauf großer Stückzahlen durch die United Dealers Händler habe wesentlich zum Wachstum beigetragen.

Erfreulich entwickelte sich auch der (zum Zeitpunkt der Gesellschafter-

versammlung noch geschätzte) Außenumsatz, der im Jahr 2005 rund 809 Millionen Euro erreichte (2004: 793 Millionen Euro). „Mit diesem Wert haben wir einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Marktanteils des Fachhandels in der Gesamtbranche beigetragen“, stellte Kreft fest. Laut GfK liegen der Fachhandel und die Großmärkte mit etwa 36 Prozent Marktanteil gleichauf. Kreft: „Die Zahlen beweisen: Wir können genauso gut verkaufen wie Media und Saturn. Der

Unterschied liegt allerdings darin, daß wir nicht so ein Gewese um unsere Fähigkeiten machen.“

Zu den Gewinnern bei den Warengruppen zählten bei europa-foto im vorigen Jahr Speicherkarten (plus 15 Prozent) und Digitalkameras (gesamt plus 20 Prozent, darunter Spiegelreflexkameras plus 37 Prozent). Dies führte Kreft ebenfalls vor allem auf die United Dealers Aktionen zurück, bei denen der Fokus auf eben diesen Produktgruppen lag. Geradezu sensationelle Zuwächse, wenn auch von einer niedrigen Basis ausgehend, verzeichnete Zubehör. So notierte man bei europa-foto ein Plus von 23 Prozent bei Stativen, 38 Prozent bei Filtern, 42 Prozent bei Blitzgeräten und 68 Prozent bei Objektiven.

Freude bereiten auch die neuen Segmente wie Drucker (plus 39 Prozent), Beamer (plus 30 Prozent), Digitalpapier (plus 36 Prozent) sowie Film- und Flach-



In der Mittagspause führte europa-foto-Geschäftsführer Robby Kreft die Gastrednerin Dr. Hanne Meyer-Hentschel durch die Produktausstellung.

bettscannner (plus 51 Prozent). „Außerdem freue ich mich darüber, daß es mit plus 13 Prozent auch bei den Camcorderverkäufen wieder nach oben geht“, so Kreft, „denn diese Warengruppe schien bei vielen Fotohändlern in Vergessenheit geraten zu sein.“

Die vielversprechendsten Zukunftsprodukte sind nach Krefts Ansicht Flachbildschirme. „Viele unserer Mitglieder haben diese Produkte schon über die Zentrale bezogen, aber bislang werden sie eher als Marketinginstrument im eigenen Geschäft genutzt als an den Endkunden weiterverkauft“, sagte der europa-foto-Geschäftsführer. „Aber ich bin davon überzeugt, daß es leicht sein wird, dafür Käufer zu finden, wenn die Kunden erst einmal die hohe Qualität der Bilder vor Ort im Laden erlebt haben. Und ich bin mir auch sicher, daß ich im kommenden Jahr sehr positive Zahlen aus diesem Bereich präsentieren kann.“

Strategien für ein verändertes Bildergeschäft

Wie der Fotohandel aktiv gegen den Rückgang des Bildergeschäftes angehen und wie dies mit dem Laborpartner CeWe geschehen kann, erläuterte



Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender der CeWe Color Holding AG, wartete mit Zahlen und Fakten zum Unternehmen, den Ergebnissen einer Marktstudie und neuen Marketingstrategien auf.

Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender der Neumüller CeWe Color Stiftung und Vorstandsvorsitzender der CeWe Color Holding AG. Hollander zeigte anhand einer GfK-Studie zum Verhalten von Digitalkamerabesitzern das mögliche Marktpotential für Bilddienstleistungen auf. In einer



Im Showroom gab es Informationen zum Digitalfotosortiment von CeWe Color. Besonderes Interesse schenken die Besucher dabei den neuen Varianten des Produkts Mein CeWe Fotobuch.

Zeit, in der von der Gesamtsumme aller aufgenommenen Bilder nur noch ein geringer Teil gedruckt werde und Bilder aus dem Großlabor gleichzeitig in Konkurrenz zum Sofortdruck an Minilab und Kiosk sowie zum Homeprinting stünden, bleibe dennoch reichlich Raum für ertragreiche Bilder aus dem Großlabor, meinte Hollander. Als Unterstützung biete CeWe Color mit dem DigiFoto Maker und „Mein CeWe Fotobuch“ zwei äußerst attraktive Produkte. Insbesondere die weiterentwickelte Software, die das Gestalten der Fotobücher sehr schnell und einfach mache, sowie die neuen Fotobuchvarianten seien für den Handel interessant. So gibt es neben der Möglichkeit, Mein CeWe Fotobuch auch im Geschäft mit gewerblichen Kunden einzusetzen, ab sofort auch die Option, ein spezielles Fotobuch zur Fußball-Weltmeisterschaft zu gestalten – unter Verwendung offiziellen Bildmaterials des Weltfußballverbandes Fifa.

Ältere Menschen als kaufkräftige Zielgruppe

Um die häufig vernachlässigte Zielgruppe der älteren Menschen ging es in einem Gastvortrag von Dr. Hanne Meyer-Hentschel vom Meyer-Hentschel Institut in Saarbrücken. Sie forderte die europa-foto-Mitglieder aus zwei Gründen auf, sich dieser Ziel-



gruppe stärker zu widmen: Zum einen wegen ihrer Größe (schon jetzt sind über 20 Millionen Bundesbürger 60 Jahre und älter), zum anderen wegen ihrer Kaufkraft (pro Jahr können Menschen ab 60 auf rund 100 Milliarden Euro frei verfügbares Einkommen zurückgreifen). Gleichzeitig warnte die Referentin davor, alte Menschen zu unterschätzen. „Körperliche Einschränkungen sind im Alter normal, diese sollte man aber nicht mit einem Rückgang der geistigen Fähigkeiten verwechseln“, so Meyer-Hentschel. Im Gegenteil: Im Normalfall seien Senioren gerade jungen Verkäufern überlegen. Erfolgreich könne nur der sein, der sich bei Marketing und Ansprache auf die spezifischen Bedürfnisse der Älteren einstelle. Er profitiere in jedem Fall, denn alle Veränderungen im Geschäft kämen automatisch auch jüngeren Käufern zugute, stellte Meyer-Hentschel fest.

Kameratrends erleichtern Verkaufsgespräche

Immer mehr Funktionen

Die Hersteller von Handys haben in den vergangenen Jahren beispielhaft gezeigt, wie schnell sich Produkte weiterentwickeln können. Ursprünglich nur für die mobile Sprachkommunikation konzipiert, wurden immer mehr Funktionen integriert. Versand von Texten und Bildern, Foto, Video, MP3-Audio, Internetzugang und eine Vielzahl von Office-Funktionen, um nur die wichtigsten Neuerungen zu nennen, führten zu Produkten, die beispielsweise Nokia jetzt nicht mehr Mobiltelefon, sondern Multimedia-Computer nennt (siehe dazu an anderer Stelle dieser Ausgabe). Auch in der Fotobranche haben die Kameraproduzenten inzwischen die Chance erkannt, ihre Geräte aufzurüsten.

Die Entwicklung verlief hier allerdings deutlich beschaulicher. Anfangs wurden vor allem Technologien integriert, die unmittelbar mit dem Foto- oder Videografieren zu tun hatten. Mittlerweile bieten aber auch zahlreiche Kameramodelle eine Funktionsvielfalt, die ihre Anwendungsmöglichkeiten erweitert. Hier steht vor allem die Einbindung der Kameras in die vernetzte Entertainment-Welt im Vordergrund. Aber einige Hersteller haben in den vergangenen Monaten auch Produkte auf den Markt gebracht, die als Stand-alone-Geräte eine Menge Unterhaltungsmöglichkeiten versprechen. Und was beim Kunden den Spaß am Umgang mit seiner Kamera erhöht, sollte der Handel im Verkaufsgespräch nutzen. Denn eines ist klar: Zusatzfunktionen erfordern ein kompetentes Beratungsgespräch, in dem dem Kunden der persönliche Nutzen erläutert wird. Für den Handel lohnt sich das

Engagement für gut ausgestattete Geräte, weil diese derzeit noch nicht zur Massenware gehören, damit gute Erträge sichern und je nach Produkt gleichzeitig die Chance auf Zusatzumsatz eröffnen. Die aktuellen Trends bei Kameras entpuppen sich damit als Verkaufsargumente.

WLAN-Funktionalität

Einer der wichtigsten Trends ist dabei die kabellose Kommunikation innerhalb eines Netzwerkes, das lediglich aus zwei Geräten, zum Beispiel einer Kamera und einem Drucker, bestehen, aber auch alle Geräte in einem Haushalt umfassen kann. Neben den Funktechnologien Bluetooth und Infrarot,

deren Einsatzmöglichkeiten auf eine relativ kleine Umgebung beschränkt sind, spielt hier WirelessLAN (WLAN) eine immer wichtigere Rolle.

Als erste Hersteller haben Kodak und Canon mit der Kodak EasyShare One bzw. der Canon Ixus Wireless WLAN-kompatible Produkte auf den Markt gebracht. Als erste Digitalkamera mit WLAN-Technologie zeigt die Kodak EasyShare One seit September 2005 die Freiheit der kabellosen Fotografie auf und macht es noch schneller und einfacher, mit Freunden und Verwandten in Kontakt zu bleiben. Denn mit



Die Canon Ixus Wireless kommuniziert kabellos mit bis zu acht „Partnern“.

der Kamera ist es nicht nur möglich, die geschossenen Bilder direkt ohne Kabel auf kompatiblen Druckern zu drucken, sondern man kann auch, sofern man sich in einem entsprechenden WLAN befindet, ganz einfach eine Verbindung zur Kodak EasyShare Gallery herstellen und die Bilder per E-Mail direkt von der Kamera dorthin schicken. Die auf diese Weise erstellten Alben lassen sich dann auf der Kamera und auf jedem Computer mit Internetzugang betrachten. Außerdem können die Bilder auch per WLAN an einen ebenfalls im Netzwerk befindlichen Computer geschickt werden. Die Kodak EasyShare Kamera ist mit WLAN und öffentlichen Hotspots kompatibel.

Auch die Integration der Digital Ixus Wireless in bestehende Wireless-Umgebungen ist einfach. In Abhängigkeit von der Beschaffenheit der Umgebung funktioniert der Drahtlos-Transfer in einem Umkreis von bis zu 30 Metern. Bis zu acht Geräte lassen sich in der Kamera als Partner definieren, zum



Dank WLAN-Technologie stellen die kabellose Übertragung der Bilder zur Kodak EasyShare Gallery und das anschließende Betrachten der Alben auf dem Kameramonitor kein Problem dar.

Die WLAN-Technologie macht die Einbindung von kompatiblen Geräten in ein kabelloses Netzwerk auch für Einsteiger leicht. Für den Handel bieten sich durch WLAN Chancen zum Verkauf von Zubehör. So bietet beispielsweise Kodak inzwischen mehrere WLAN-geeignete Drucker an.

Beispiel das Notebook, der PDA und Fotodrucker. Für letztere ist im Lieferumfang der WLAN Printer Adapter (WA-1E) enthalten. Damit können beliebige Canon PictBridge-kompatible Drucker drahtlos angesteuert werden. Dazu wird der mitgelieferte Wireless Print Adapter lediglich anstelle des USB-Verbindungskabels in den Direct-Print-USB-Anschluß des Druckers gesteckt. Der Adapter ist so konfiguriert, daß mit jedem Canon PictBridge-kompatiblen Drucker sofort drahtlos gedruckt werden kann.

Mehrere Bildformate

Die Vernetzung, auch Konnektivität genannt, mit anderen Geräten macht sich aber nicht nur durch die Möglichkeit der kabellosen Datenübertragung bemerkbar. Auch in der Erweiterung des Bildformates ist erkennbar, daß sich die Funktion von Fotos den Anforderungen einer aktuellen Medienwelt angepaßt hat. War es zu Beginn der Digitalfotografie durch neue Optiken und vor allem neue Aufnahmechips schon häufig zu (meist ungewollten) Abweichungen vom klassischen, von der Kleinbildfotografie bekannten, Bildformat 3:2 gekommen, so haben sich Hersteller wie Panasonic gezielt um die Etablierung mehrerer Bildformate in ihren Kameras bemüht. Sie folgen damit dem Wunsch des Konsu-

Bei der Pentax Optio T10 können Fotos beschriftet werden

Ein wichtiger aktueller Trend bei Kameras ist die Vereinfachung des Bedienkonzeptes. Als Beispiel sei hier die zwar schon etwas ältere, aber immer noch vorbildhafte Pentax Optio T10 genannt. Sie ist mit einem drei Zoll großen (232.000 Pixel) hochauflösenden berührungsempfindlichen LC-Display ausgestattet. Darauf läßt sich die gesamte Menüführung schnell, unkompliziert und mit Hilfe von Icons durch Antippen mit dem Finger auf dem Monitor steuern. Neben dem Monitor befinden sich auf der Kamerarückseite lediglich zwei manuell zu bedienende Tasten für die Bildwiedergabe und zum Aufrufen des Menüs. Der „richtige“ Spaß stellt sich jedoch vor allem beim Bearbeiten der gespeicherten Bilddaten ein. Über das Touch Display lassen sich persönliche Wörter



und Skizzen auf dem Bild notieren – zum Beispiel für persönliche (Erinnerungs-) Notizen zu dem aufgenommenen Motiv. Das Einbinden von lustigen Illustrationen und selbstgestalteten Bildfragmenten wie kreativen Stempeln oder Unterschriften ist möglich. Damit wird eine Funktion wieder zum Leben erweckt, die man von der Polaroid Sofortbildfotografie her kennt. Auch dort konnte man Bilder mit kurzen Kommentaren versehen.

menten, der neben dem Drucken der Bilder und dem Betrachten der Fotos auf dem Monitor der Kamera neue Anwendungsmöglichkeiten für seine Aufnahmen entdeckt hat.

So sind die drei Bildformate 3:2, 4:3 und 16:9 bei Panasonic inzwischen zu einem Standardfeature geworden. Das Bildformat 3:2 ermöglicht das Printen randloser Fotos im Fotolabor oder auf



Mit der Lumix FX01 können auf geeigneten Fernseh- oder Computermonitoren Videos im 16:9-Breitformat vorgeführt werden.

Samsung Digimax i6 mit Portable-Media-Player

Als weltweit erste Digitalkamera bietet die Samsung i6 PMP eine Portable-Media-Player-Funktion und zeigt damit, wie sich auch Kameras zu Multimediageräten entwickeln. Denn mit der Digimax i6 PMP ist nicht nur das Fotografieren mit sechs Megapixeln Auflösung, Verwacklungsreduzierung und Rote-Augen-Korrektur möglich, auch Videofreunde kommen mit dem Modell auf ihre Kosten: Die Digimax i6 PMP unterstützt den Standard MPEG-4, mit dem anspruchsvolle Videoaufnahmen ermöglicht werden. Zusätzlich sorgt eine Stabilizer-Funktion für verwacklungsfreie Aufnahmen. Beim kontinuierlichen Videorecording kann die Aufnahme jederzeit unterbrochen und wieder fortgesetzt werden. In die Kamera integriert ist auch eine Movie-Editing-Funktion, mit der Videoclips direkt in der



Kamera bearbeitet werden können – dies kann dann besonders hilfreich sein, wenn man noch vor Ort einen fertigen Film vorführen will. Außerdem unterstützt die Kamera mit erstklassiger MP3-Wiedergabe auch den Musikgenuß. In Kombination der Hör- und Sehwellen läßt sich beispielsweise eine selbst-konzipierte Diashow mit gutem Sound hinterlegen.

entsprechenden Fotodruckern zu Hause, das Format 4:3 unterstützt vor allem die randlose Wiedergabe auf Fernseh- und Computermonitoren, und das Bildformat 16:9 wurde speziell für die hochauflösenden Breitbild-TV-Geräte eingeführt. So können zum Beispiel mit der Panasonic FX01 nicht nur Fotos in beeindruckender Größe auf dem heimischen Fernsehgerät vorgeführt werden, auch Videofreunde kommen auf ihre Kosten. Denn die Wiedergabe von Videoaufnahmen ist nicht nur in normaler 640 x 480 Pixel VGA-Auflösung möglich, sondern auch im 16:9-Format mit 848 x 480 Pixeln W-VGA-Auflösung und einer ruckelfreien Bildfrequenz von 30 Bildern pro Sekunde. Und dies dank Pixelbündelung bei der Aufnahme mit besserer Detailzeichnung und kräftigeren Farben.

Preisgünstige Variante der Caplio R4

Mit der Caplio R40 stellt Ricoh eine neue digitale Kompaktkamera vor, die aktuelle Technologien des Unternehmens mit einem besonders interessanten Preis-/Leistungsverhältnis verbindet. Zu den wichtigsten Ausstattungsmerkmalen gehören das Weitwinkel-Zoomobjektiv, die schnelle Schußbereitschaft und die verbesserte Makro-Funktion.

Ricoh Caplio R40

Die Helligkeit des 2,5 Zoll großen LC-Monitors kann bei starkem Lichteinfall mit einem Tastendruck auf den Höchstwert gesteigert werden.



Die neue Ricoh Caplio R40 ist sozusagen die „kleine Schwester“ der im März eingeführten 7,1-fach Zoomkamera Caplio R4.

Wie dieses Modell bietet sie eine Auflösung von 6 Megapixeln und ist mit dem einzigartigen Double Retracting Lens System ausgestattet. Es sorgt bei der R40 dafür, daß das 5,7-fache Weitwinkel-Zoomobjektiv mit einem Brennweitenbereich von 28 bis 160 mm (Kleinbild-Äquivalent) in das nur 26 mm flache Kameragehäuse paßt.

Möglich wird das dadurch, daß einige Linsen des Objektivs in Ruhestellung seitlich aus dem Tubus hinausgeschwenkt werden.

Die nach Angaben von Ricoh in dieser Kameraklasse führende Makro-Funktion, die einen minimalen Motiv-Abstand von nur einem cm ermöglicht, wurde weiter verbessert: Die Kamera wählt automatisch die Brennweite, mit der das Motiv so groß wie möglich aufgenommen wird. Mit dem wählbaren Autofokus-Zielpunkt kann dabei auf

den wichtigsten Teil des Bildes scharfgestellt werden, ohne daß die Kamera bewegt werden muß.

Schnelle Auslösung

Wie bei Ricoh gewohnt, ist die Auslöseverzögerung der Caplio R40 in der Praxis kaum spürbar, denn sie beträgt nur 0,09 Sekunden, und zwar ohne Vorfokussierung. Wenn der Auslöser vorher angedrückt und damit die Scharfeinstellung gespeichert wird, beträgt die Reaktionszeit bis zur Belichtung sogar nur ultrakurze 0,007 Sekunden.

Auch die (bei ausgeschaltetem Blitzgerät gemessenen) Zeiten für Bildfolge und die Aufnahmebereitschaft nach dem Einschalten (ca. 1,1 Sekunden) sind sehr ordentlich. Mit einer Ladung des Lithium-Ionen-Akkus können etwa 350 Fotos aufgenommen werden (nach CIPA-Prüfstandard).

Für problemlosen Fotospaß sorgen verschiedene Motivprogramme, auch die Aufnahmen von Videosequenzen

mit einer maximalen Auflösung von 320 x 240 Pixeln ist möglich.

Die Lichtempfindlichkeit wird entweder automatisch eingestellt oder – im Bereich von ISO 64 bis 800 – manuell gewählt.

Die Bildspeicherung erfolgt entweder im 26 MB großen internen Speicher oder auf SD Memory Card bis zu 1 GB. Auf dem 2,5 Zoll großen LC-Monitor können die Aufnahmen in verschiedenen Wiedergabefunktionen bequem kontrolliert werden.

Die Helligkeit des Displays kann bei starkem Lichteinfall mit einem einzigen Tastendruck auf den Höchstwert gesteigert werden.

Zum Lieferumfang der neuen Ricoh Caplio R40 gehören ein wiederaufladbarer Lithium-Ionen-Akku, Ladegerät, AV- und USB-Kabel, Software und Handschlaufe.

Als Zubehör sind ein Netzteil, Soft-Tasche, zusätzlicher Akku und Ladegerät erhältlich. Die Kamera ist im Juni lieferbar. Die Preisempfehlung lautet 299,- EUR.

Neue K-Kameras von Pentax

Mit der K100D und der K110D hat Pentax zwei neue Digital-Spiegelreflexkameras ins Programm genommen, die mit ihren Namen auf die erfolgreiche Pentax K-Baureihe verweisen.



Pentax 3,2/21 mm smc DA

Pentax hat das Objektiv 3,2/21 mm smc DA vorgestellt. Das kompakte und leichte Objektiv hat eine Brennweite von 32 mm (entsprechend Kleinbild), wurde mit einem asphärischen Linsenelement und Floating Elements ausgestattet und ermöglicht Aufnahmen ab 20 Zentimetern.

Denn die K-Baureihe mit dem zugehörigen K-Bajonett wurde erstmals vor über 30 Jahren gebaut. Trotz dieser traditionellen Wurzeln zeigen sich die neuen Pentax Kameras mit State-of-the-Art-Technik. So ist beispielsweise die K100D mit dem Pentax-eigenen Shake Reduction System ausgestattet, das mit Hilfe von Sensoren dazu beiträgt, Verwacklungsunschärfe zu verringern oder zu vermeiden. Die Unterbringung dieses Systems im Gehäuse sorgt dafür, daß die Bildstabilisierung mit allen Objektiven des K-Systems funktioniert.

Weitere technische Besonderheiten der K100D sind die manuelle oder automatische Einstellung der Empfindlichkeit bis zu ISO 3.200, ein präziser Elf-Punkt-Autofokus mit neun Kreuzsensoren, bei dem jeder Meßpunkt auf Wunsch frei wählbar ist, sowie die Preview-Funktion zur Überprüfung des Bildaufbaus vor der Aufnahme. Das Handling der RAW-Daten wurde zudem dank eines neuen Im-



aging-Prozessors deutlich verbessert. Weiterhin verfügt die Kamera über einen 6,1-Megapixel-Sensor und einen 2,5 Zoll großen Monitor mit 210.000 Pixeln. Sie wiegt 560 Gramm. Die Pentax K110D wird ohne Shake Reduction System geliefert und ist deshalb 75 Gramm leichter, ansonsten aber identisch mit dem Schwestermodell.

Die Pentax K100D soll Ende Juli, die K110D Mitte August auf den Markt kommen. Die unverbindliche Preisempfehlung für das Set mit einem 18-55 mm-Standardzoom lautet 649 Euro (K100D) bzw. 699 Euro.

Faszination, Innovation, Inspiration: auf der IFA 2006.

Erleben Sie hautnah die Faszination der weltweit größten Messe für Consumer Electronics. Freuen Sie sich auf Innovationen nationaler und internationaler Hersteller. Lassen Sie sich inspirieren von aktuellen Themen und Trends auf dem wichtigsten Messe-Event des Jahres. Treffen Sie Experten quer durch alle Branchen. Nutzen Sie Ihre Vorteile und registrieren Sie sich bereits heute für die IFA 2006. **Jetzt jährlich.**



Berlin, 1. – 6. September 2006

www.ifa2006.de

Unterwassergehäuse und Outdoor Cases Mit Olympus in Nemos Reich

Schon seit jeher hat die Unterwasserwelt einen großen Reiz auf die Menschen ausgeübt. Ob es um die versunkene Stadt Atlantis geht, um Jules Vernes Roman „20.000 Meilen unter dem Meer“ oder den Animationsfilm „Findet Nemo“, das faszinierende Leben unter der Meeresoberfläche hat schon immer die Phantasie angeregt. Und wenn in den kommenden Wochen die Reisesaison beginnt, werden wieder viele tausend Urlauber die Gelegenheit nutzen, in diese fremde Welt einzutauchen – im wahrsten Sinne des Wortes.

Doch nur wenige werden die erinnerbaren Momente auf Fotos konservieren, um die Reise später einmal Revue passieren zu lassen oder den Daheimgebliebenen Gelegenheit zu geben, das Erlebte zumindest per Bild teilen zu können. Dabei ist es inzwi-



Wer mit der neuen Olympus E-330 auf die Unterwasserpirsch gehen und den Clownfisch in seiner natürlichen Umgebung erleben möchte, findet bei Olympus reichlich geeignetes Zubehör.

schen ausgesprochen einfach geworden, auch unter Wasser sehenswerte Aufnahmen zu erzielen.

Voraussetzung dafür ist allerdings die geeignete Foto-Ausrüstung. Und hier bietet sich die neue Olympus E-330 aus zwei Gründen geradezu als Kamera an: zum einen wegen ihrer innovativen Live View-Funktion, zum anderen wegen des umfangreichen Zubehörsortiments. So ermöglicht beispielsweise das Unterwassergehäuse PT-E02 die Möglichkeit, Fotoexkursionen bis zu einer Tiefe von 60 Metern durch-

zuführen. Und damit der Anwender auch im Meer alle Vorteile der digitalen Spiegelreflexfotografie nutzen kann, lassen sich über verschiedene Ports auch diverse Wechselobjektive aus dem Olympus E-System anschließen. Neben den Ports PPO-E01 für die Objektive Zuiko Digital 14–45 mm und 35 mm Makro, PPO-E02 für die 11–22 mm/14–54 mm Objektive und dem PPO-E-03 für das 50-mm-Makroobjektiv ermöglicht der Domeport PPO-E04 außer Weitwinkel- auch Fisheye-Perspektiven mit den entsprechenden Objektiven (Zuiko Digital ED 7–14 mm und Fisheye Zuiko Digital ED 8 mm).

Ist die Kamera so gegen Nässe und Wasserdruck geschützt, erleichtert die Live View Funktion der Olympus E-330 dem Taucher die Arbeit. Denn war es für Unterwasserfotografen bislang ausgesprochen schwierig, den richtigen Bildausschnitt durch ihre Taucherbrille zu finden, so können sie die gewünschte Motiveinstellung jetzt permanent am 6,4 cm großen (diagonal) Monitor der Olympus E-330



Spektakuläre Bilderergebnisse auch unter Wasser, und zwar bis zu einer Tauchtiefe von 60 Metern, gewährleistet die digitale Spiegelreflexkamera Olympus E-330 in Kombination mit dem Unterwassergehäuse PT-E02. Sinnvoll angebrachte Bedienelemente, die jederzeit die volle Kontrolle über die Kameraeinstellungen sicherstellen, und das innovative Ausstattungsmerkmal Live View sorgen dabei für äußerst komfortable Bedienung, selbst mit Handschuhen und Taucherbrille.



begutachten – und auch die Bildkontrolle nach dem Druck auf den Auslöser gestaltet sich mit der Kamera äußerst angenehm. So ausgestattet, steht neiderweckenden Fotos nichts mehr im Wege.

Outdoor Cases für die μ 700, die FE-130 und die FE-140

Wer für Extremtauchgänge nicht ambitioniert genug ist, sich vielleicht nur beim Schnorcheln einen Eindruck von der Unterwasserwelt verschaffen will oder statt einer Olympus Digital-SLR-Kamera eine digitale Olympus Kompaktkamera besitzt, muß trotzdem nicht auf Fotos im nassen Element verzichten: Die preiswerten Outdoor Cases CWPC-02 (für die Olympus μ 700) und CWPC-03 (für die Olympus FE-130/FE-140) sind eine ideale Wahl für Wassersportler und alle Aktivurlauber. Sie sind wasserdicht bis zu einer Tiefe von drei Metern, schützen die Kameras optimal und eröffnen Hobby-Fotografen im Urlaub vollkommen neue Möglichkeiten jenseits des trockenen Ufers. Dank ihrer kompakten Formen und ihres geringen Gewichts können die Gehäuse allerdings auch überall dahin mitgenommen werden, wo der Anwender seine



Auch für die kompakten Digitalkameramodelle von Olympus gibt es reichhaltiges Zubehör für die Unterwasser- und Outdoorfotografie. So steht für die Olympus μ 700 das Outdoor Case CWPC-02 und für die Olympus FE-130/FE-140 das Outdoor Case CWPC-03 bereit, während Besitzer einer Olympus SP-310, SP-350, SP-320 und μ 700 auf die Gehäuse PT-030, PT-032 (nicht abgebildet) und PT-033 zurückgreifen können.

Ein Blitzgerät hilft gegen den Farbstich

Aufgrund der Absorption des Lichts und der langwelligen Anteile des elektromagnetischen Wellenspektrums, d. h. der roten Farbanteile im Sonnenlicht, tritt ab etwa drei

Metern Wassertiefe eine zunehmende Verblauung der Farben bei gleichzeitiger Verringerung des Kontrastes ein. Theoretisch könnte der Unterwasserfotograf diesem Effekt mit Filtern entgegenwirken, da die Lichtstärke unter Wasser jedoch auch zurückgeht, wird der zusätzliche Verlust etwa einer Blende durch entsprechend starke Rotfilter in der Regel unerwünscht sein. Man sollte daher möglichst eine künstliche Lichtquelle zur Verfügung haben. Dies kann ein in die Kamera eingebautes Blitzgerät sein, sofern dieses nicht durch das Unterwassergehäuse abgeschattet wird. Geeignet sind auch spezielle Unterwasserleuchten, die ohnehin zur Ausrüstung des Tauchers gehören sollten. Hier ist aber zu bedenken, daß diese jeweils eine eigene Farbcharakteristik



haben, die in Kombination mit dem physikalisch bedingten Fehlen von Farben zu gänzlich unerwünschten Bilderergebnissen führen kann. Da obendrein beim Einsatz von UW-Lampen immer ein mehr oder weniger sichtbarer Lichtkegel auf dem Foto zu sehen ist, empfiehlt es sich, spezielle UW-Blitzlichtgeräte einzusetzen. Für das Olympus

E-System gibt es beispielsweise das externe Blitzgerät FL-36. Mit ihm lassen sich Motive aufhellen, die sonst von der Dunkelheit der Tiefe umgeben wären (innerhalb des Gehäuses PFL-E01 und mit Blitzarm PTBK-E01).

wertvolle Kamera besonders schützen möchte, beispielsweise zum Abenteuerurlaub im tropischen Regenwald oder einfach nur an einen Strand, an dem die Gefahr von Flugsand besteht.

Unterwassergehäuse für die μ 700, μ 720 SW und SP-320

Vielfältige Fotomöglichkeiten weit unterhalb der Wasseroberfläche eröffnen schließlich die Gehäuse PT-030 (für die Olympus SP-310, SP-350 sowie für die neue SP-320), PT-032 (für die Olympus μ 700) und PT-033 (für die Olympus μ 720 SW). Sie sind wasserdicht bis zu 40 m Tiefe und mit

Spezialgewichten ausgestattet, die für ein neutrales Auftriebsverhalten sorgen. So ist eine leichte Bedienbarkeit der Kamera unter Wasser gewährleistet. Jedes Gehäuse ist zudem mit einem abnehmbaren Blendschutz ausgestattet, der oberhalb des LC-Displays angebracht ist. Er sorgt – unabhängig von den Lichtverhältnissen – für einen klaren Blick und eine einfache Wahl des Bildausschnitts. Selbstverständlich bleiben auch beim Einsatz der Gehäuse alle Kamerafunktionen zugänglich. Noch mehr Flexibilität beim Fotografieren bietet das Schraubgewinde für Vorsatzlinsen und Filter.



Zwei neue Casio Modelle Zehn Megapixel im Exilim-Format



Seit ihrem Debüt 2002 hat die Exilim Serie von Casio mit ihren flachen und stilvollen Produkten im Digitalkamera-Markt für Aufsehen gesorgt. Mit der neuen Exilim EX-Z1000 katapultiert der Hersteller die begehrten Design-Objekte in die Zehn-Megapixel-Klasse und setzt damit einen neuen Standard für die Verbindung von Kompaktheit und hoher Auflösung.

Das große Display und neue Ausstattungsmerkmale bieten dem Fotohandel weitere gute Verkaufsargumente für die neue Exilim. Das gilt auch für das Einstiegermodell Exilim EX-Z5, mit dem Casio seine Produktpalette abrundet.

Der große 1/1,8 Zoll CCD-Chip der EX-Z1000 liefert effektive 10,1 Megapixel und sorgt zusammen mit der Exilim Engine mit dem Hochleistungsbildprozessor für hervorragende Bildqualität. So lassen sich auch großformatige Bilder drucken und Motivdetails groß herausstellen.

Die Exilim EX-Z1000 bietet darüber hinaus ein Dreifach-Zoomobjektiv 2,8–5,4/7,9–23,7 mm (entspricht ca. 38–114 mm bei Kleinbild), Best Shot Funktion mit hochempfindlichem Aufnahmemodus bis zu maximal ISO 3200 und Anti Shake DSP (Digital Signal Processor) zur Verringerung des Verwackelns. Die Rapid Flash Funktion ermöglicht drei Blitzaufnahmen in einer Sekunde.

Die EX-Z1000 ist die erste Exilim Kamera, die mit einem extrem hellen und breiten 7,1 cm Wide Screen TFT-Farbdisplay ausgestattet ist. Für die besonders brillante Darstellung ihrer Bilder sind 230.400 Pixel zuständig.

Darüber hinaus ist das Display mit zirka 1200 cd/m² überdurchschnittlich hell und erlaubt selbst bei starkem Sonnenlicht einen klaren Blick auf das Motiv. Die Leuchtstärke lässt sich auf Wunsch an die jeweiligen Lichtbedingungen anpassen. Dazu stehen vier Voreinstellungen zur Auswahl. Casio hat die Darstellung auf dem Display optimiert, um neue Funktionen, wie beispielsweise das simultane Betrachten von Weitwinkel- und Teleaufnahmen, zu ermöglichen. Zusätzlich bietet die EX-Z1000 eine bequeme Symbolbedienung an der rechten Seite des TFT-Farbdisplays.

Die Bedienung erleichtern außerdem die Zoom Continuous Shutter Funktion, durch die der Anwender eine Weitwinkel- und Teleaufnahme simultan auf demselben Display vergleichen und beide Aufnahmen gleichzeitig mit nur einem Druck auf den Auslöser aufnehmen kann, die Revive Shot Funktion, die verblaßte Farben alter Fotos im digitalen Bildformat wieder auffrischt, und die Quick Zoom Funktion, die mit einem Tastendruck das sofortige Umschalten zu einem voreingestellten Zoomverhältnis erlaubt.

Freie Formatwahl

Bei der EX-Z1000 kann der Fotograf das gewünschte Fotoformat frei wählen, so daß er Aufnahmen im Seitenverhältnis 3:2, 4:3 oder 16:9 machen kann. Das 3:2-Format ist das klassische Fotoformat und ermöglicht Prints im Standardbildformat 10 x 15 cm ohne Beschnitt. Die beiden anderen Formate erweisen sich besonders dann als praktisch, wenn die Aufnahmen nicht gedruckt, sondern mit Hilfe eines Computerbildschirms, eines Fernsehgerätes oder eine Digitalprojektors vorgeführt werden sollen. Mit Hilfe des 4:3-Formats können die Betrachter die Fotos im TV und am PC bewundern; für Plasma- und LCD-Fernseher ist dagegen das 16:9-Format besser geeignet.

Exilim EX-Z5

Die Exilim EX-Z5 bietet mit ihrer mattgebürsteten, schwarzen Oberfläche einen Blickfang in jeder Situation. Gleichzeitig überzeugt die handliche Digitalkamera durch ihre einfache Bedienbarkeit, die integrierten Technologien und die technischen Leistungsmerkmale. Für die Bildqualität sind zunächst einmal der Fünf-Megapixel-Aufnahmechip und das Dreifach-Zoomobjektiv 3.1–5.9/6.3–18.9 mm (entspricht ca. 38–114 mm bei Kleinbild) verantwortlich, das 6,4 cm große TFT-Farbdisplay ermöglicht die sofortige Kontrolle des Bildergebnisses.



Das große Display ist eines der wesentlichen Kennzeichen der neuen Exilim EX-Z1000.

Eine Vielzahl von Best Shot-Motivprogrammen, die bequem über den Best Shot Button aktiviert werden können, erleichtert das Fotografieren in ausgewählten Momenten. Damit haben auch Einsteiger die Möglichkeit, ihre Digitalkamera gezielt auf die äußeren Gegebenheiten des Motivs einzustellen. Der frei wählbare Easy Mode verhindert das versehentliche Umstellen der



korrektur erstrahlen die Fotos in neuem Farbglanz. Die Rapid Flash-Funktion macht in nur einer Sekunde drei Fotos mit Blitz hintereinander. Zusätzliche Blitzfunktionen sind die Flash Assist-Funktion und



Das mattgebürstete Gehäuse der neuen Exilim EX-Z5 macht die Kamera zu einem Hingucker.

Best Shot Funktion

Best Shot steht bei Casio für programmierte Motiv-Einstellungen, mit denen der Nutzer in jeder Situation optimal fotografieren kann. Dadurch kommen vor allem Einsteiger schnell zu zufriedenstellenden Bilderergebnissen. Der Umfang der Best Shot-Funktionen unterscheidet sich von Kamera-Modell zu Kamera-Modell. So bietet die neue Exilim EX-Z1000 beispielsweise 37 voreingestellte Motivprogramme, während es die neue Exilim EX-Z5 immerhin auf 33 Best Shot-Funktionen bringt.

Einstellungen. Die Direct on-Funktion rundet die benutzerfreundliche Bedienbarkeit der EX-Z5 ab. Der integrierte Anti Shake DSP (Digital Signal Processor) reduziert elektronisch die Gefahr von verwackelten Fotos. Zudem stellen Auto Makro-Funktion, Quick Shutter-Funktion und Multiautofokus eine korrekte Fokussierung sicher. Auch bei diesem Modell steht die Revive Shot-Funktion zur Verfügung. Sie sorgt dafür, daß alte und verblaßte Bilder, die beispielsweise in einem Fotoalbum aufgehoben werden, nach dem Abfotografieren mittels Color Restoration-Technologie farblich aufgefrischt werden. Dank der Casio eigenen, digitalen „Restauration“ inklusive Trapez-

der Vier-Funktionen Blitz mit Red Eye-Reduction und Soft Flash. Zum Lieferumfang der EX-Z5 gehören ein Lithium-Ionen-Akku (NP-20), ein USB-Kabel, ein AV-Kabel, umfangreiche Software auf CD-ROM sowie ein Handtrageriemen. Optional sind USB-Dockingstation, Kamerataschen und anderes Zubehör verfügbar.



PHOTO+MEDIENFORUM KIEL

35. Hauptlehrgang 2007

Handelsfachwirt/-in (IHK) Fachrichtung "Foto- und Medientechnik"
3. Januar bis 15. Juni 2007

Verantwortung übernehmen, den Aufstieg im Beruf in den Branchen des "Umfeld des Bildes" schaffen! Das setzt Fachkompetenz und einen erweiterten kaufmännischen Horizont voraus. In praxisnaher Ausbildung wird Ihnen das notwendige Wissen der Betriebswirtschaftslehre und der Foto-/Medientechnik vermittelt.

1. Kaufmännischer Teil: Abschluss "Handelsfachwirt (IHK)" vom 03.01.-30.03.2007
2. Foto- und Medientechnik: Abschluss "IHK-Zertifikat Foto- und Medientechnik" vom 04.04.-15.06.2007

Eine Förderung nach Meister-BaföG und BFD ist möglich.

Photo+Medienforum Kiel Feldstr. 9-11 24105 Kiel Tel.: 04 31 / 57 97 00
Fax: 04 31 / 56 25 68 www.photomedienforum.de mail@photomedienforum.de

Casio integriert Exklusiv-Technologien in Kameras

Verkaufsargumente in Hülle und Fülle

In einem Markt wie dem für digitale Kompaktkameras, der sich durch kurze Produktzyklen und ein breites Angebot auszeichnet, fällt es Händlern manchmal schwer, Argumente für das ein oder andere Modell zu finden, das er dem Kunden empfehlen möchte. Da ist es sehr hilfreich, wenn die Hersteller die Verkaufsargumente gleich mitliefern.

Bei Casio und den Digitalkameras der Exilim-Serie geschieht das geradezu vorbildlich. Denn neben dem Design und den mit Kameras anderer Hersteller durchaus vergleichbaren Standardfeatures wie Auflösung, Brennweite, Handhabung etc. bieten die Modelle der Marke Exilim eine Reihe exklusiver Technologien, die sich allesamt als Verkaufsargumente nutzen lassen. Bemerkenswert ist dabei, daß sämtliche Ausstattungsmerkmale detailliert auf der Homepage www.exilim.de dargestellt werden. Womit sich auch schon allein der Hinweis auf diese Internetseite als Pluspunkt im Verkaufsgespräch herausstellen kann, denn fernab von der Theorie einer „trockenen“ Bedienungsanleitung werden hier die Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Technologien praxisnah und für jedermann verständlich erläutert.

„Best Shot“-Funktionen

Was aber hat Casio an Besonderheiten zu bieten? Da wäre beispielsweise „Best Shot“ zu nennen. Dieser Begriff steht für vollautomatisierte Kameraeinstellungen, angepaßt an die jeweilige Fotosituation. Insgesamt listet Casio 28 verschiedene Best Shot-Funktionen auf, von Portrait, Landschaft und Kinder über Party, Haustier und Natur-



liches Grün bis zu Spezialitäten wie Text, ID Photo, Visitenkarten und Projektion. Mit dieser Angebotsvielfalt ist nicht nur sichergestellt, daß Foto-Einsteiger von Beginn an zu sehenswerten Ergebnissen kommen, sondern auch, daß Fortgeschrittene in die Lage versetzt werden, besondere Fotoprobleme ohne großen Aufwand lösen zu können. Da nicht alle Exilim-Modelle über die komplette Palette an Best Shot-Funktionen verfügen, kann sich der Händler darüber hinaus als kompetenter Berater profilieren, wenn er dem Kunden genau die Kamera empfiehlt, die zu seinen individuellen Fotovorlieben paßt.

Mit Portrait, Landschaft, Nachtszene, Feuerwerk und Stumm können auch Videofilmer auf fünf Best Shot-Funktionen zurückgreifen.

Super Life Battery

Weiteres Kennzeichen der Exilim-Kameras ist die Super Life Battery. Die Exilim-Technologie spart Platz, wie man schon am kompakten Design der verschiedenen Kameras sieht, und verbraucht wenig Strom. Zusammen mit der Super Life Battery ergibt sich daraus ein längerer Foto- und Moviespaß



28 Best Shot-Funktionen stehen für Exilim Kameras zur Verfügung. Im Internet werden die einzelnen Funktionen mit Beispielen aus der Praxis erläutert.

als mit vergleichbaren Modellen ohne Super Life Battery. Das Herz jeder Exilim ist ein leistungsfähiger Prozessor. Wie ein Wolkenkratzer besteht er aus

mehreren „Stockwerken“, die miteinander verbunden sind und voller wichtiger Bauteile stecken. So werden Platz und Energie gespart. Die Super Life Battery sorgt dafür, daß eine Exilim in entscheidenden Momenten einsatzbereit ist – und das auch lange bleibt. Je nach Modell liefert sie Energie für bis zu 550 Fotos oder bis zu 240 Minuten Movie-Aufnahme (gemessen nach CIPA-Standard).

Verwacklungsschutz

Mit Anti Shake DSP, Quick Shutter und Auto Makro bieten die Exilim Kameras darüber hinaus ein Funktionspaket, das wie ein unsichtbares Stativ wirkt. Anti Shake DSP ist ein digitaler Bildstabilisator, der die Gefahr von Verwacklungen reduziert. Er kann manuell eingeschaltet werden, springt auf Wunsch aber auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen automatisch ein. Der Quick Shutter schaltet den Autofokus aus, so daß nicht durch die permanente Neufokussierung Zeit und Fotogelegenheiten verlorengehen. Und die Auto-Makro Funktion ermöglicht dem Fotografen, ganz nah an das Motiv heranzugehen und Details ganz groß herauszubringen.

Bei Lowepro gibt's Fototaschen für jeden Bedarf

Praktisches für (den) Flieger

Wer vor dem Start in den Urlaub eine passende Tasche oder einen Rucksack für seine Fotoausrüstung sucht, sollte sich bei Lowepro umsehen. Seit 40 Jahren in diesem Bereich aktiv, bietet das Unternehmen eine Vielzahl der unterschiedlichsten Taschen und Rucksäcke an. Das Programm reicht vom Minibehältnis für kompakte Digitalkameras bis zur Profitasche für umfangreiche SLR-Ausrüstungen.

Eine Spezialität unter den aktuellen Modellen des Sommers 2006 sind die Taschen, die den Vorschriften für den Lufttransport entsprechen und deshalb problemlos als Handgepäck mit an Bord des Ferienfliegers genommen werden dürfen. Dies ist nicht selbstverständlich, denn die Fluggesellschaften achten in jüngster Zeit immer strenger auf die Einhaltung dieser Vorschriften, und schon mancher Fotograf mußte seine wertvolle Ausrüstung gezwungenermaßen mit dem übrigen Gepäck aufgeben – und bekam sie am Ende der Reise beschädigt zurück.



Lowepro DryZone Rover

Lowepro Taschen sind so konzipiert, daß sie dem Träger eine ausbalancierte Gewichtsverteilung ermöglichen. Durchdacht platzierte Kompressions-

PixelPak bietet Schutz

Starke Sonneneinstrahlung, Salzwasser, Sand und Staub sind Gift für Speicherkarten. Im Urlaub sind Fotografen besonders gefährdet, durch Umwelteinflüsse ihre Datenspeicher zu zerstören und darauf befindliche Bilder



für immer zu verlieren. Aber gegen diese Bedrohung können sich Reisende schützen: Das PixelPak ist ein kompakter Behälter zum Schutz von Speicherkarten. Jedes PixelPak kann drei verschiedene Arten von Speicherkarten (SD, CF, Memory Stick etc.) aufnehmen. Die auswechselbare Inneneinteilung kann durch einen PCMCIA Adapter-Slot für Notebooks ersetzt werden.

gurte halten die Last nah am Körper, ohne den Träger zu behindern. Gepolsterte Materialien sorgen für zusätzlichen Tragekomfort. Besonders auf Reisen hat sich das patentierte Slip Lock System bewährt: Ganz nach persönlichem Bedarf können Taschenelemente hinzugefügt oder abgenommen werden. Das System läßt sich dabei individuell ausbauen, wächst also mit der Ausrüstung mit. Als nützlich erweist sich bei entsprechender Wetterlage immer wieder das AllWeather-Cover, ein weiteres von Lowepro patentiertes Feature. Mit diesen wetterfesten Schutzhüllen sind die Geräte in der Tasche besonders gut gegen Witterungseinflüsse geschützt.

Ein komplett wasserdichtes Fach für die Kameraausrüstung hat auch der DryZone Rover, eines der vielen aktuellen Lowepro Fototaschenmodelle. Außerdem bietet er ein großes Ober-

fach für Zubehör und persönliche Utensilien. Weiterhin ist er mit dem innovativen Trinksystem Hydrapak ausgestattet. Damit eignet er sich vor allem für anspruchsvolle Outdoorfotografen und Abenteuer-Reisende.

Ein weiteres interessantes Taschenmodell für den Urlaub ist der Compu Daypack Rucksack. Er ist sehr leichtgewichtig, bietet aber trotzdem viel Platz für große Fotoausrüstungen mit reichlich Zubehör, ein Notebook und persönliche Dinge. Die dreifache Unterteilung macht es dem Träger dabei besonders einfach, den Überblick zu behalten. Gegen Langeweile auf einsamen Wanderungen hilft MP3-Musik. Und damit ein MP3-Player bequem mitgeführt werden kann, ist der Compu Daypack auch noch mit einem integrierten Fach mit Kabelkanal ausgestattet. Doch der Compu Daypack Rucksack überzeugt nicht nur durch seine Funktionalität, sondern auch durch seinen frischen Look.



Lowepro
SlingShot 200 AW

Mit den SlingShot Taschen wendet sich Lowepro insbesondere an die Fotografen, die es bequem mögen. Das SlingShot-Design macht den Einsatz der Kamera in Sekundenschnelle möglich, ohne die Tasche abnehmen zu müssen. Sie wird einfach vom Rücken nach vorn gedreht, und der Fotograf hat die Hände frei, um zu fotografieren. Die SlingShot 200 AW ist damit komfortabel wie ein Rucksack, sie besitzt aber die Funktionalität einer Hüfttasche.

Plus X Award Verleihung in Düsseldorf

Ausgezeichnete Marken-Produkte

Am 4. Mai 2006 fand in Düsseldorf die dritte Plus X Award Verleihung statt. Rund 650 Repräsentanten aus neun verschiedenen Produktparten, Branchen-Prominenz sowie zahlreiche Medienvertreter waren bei der Preisverleihung dabei. Der Bereich Fototechnologie zählte zu einer der neun Produktgruppen, in der der Plus X Award verliehen wurde.



*Bild links:
Vor rund 650 Gästen wurde Anfang Mai in der Düsseldorfer „Nachtresidenz“ Europas größter Technologie-Contest, der Plus X Award, verliehen.*

*Bild unten:
Durch das Abendprogramm führte Donat Brandt, Plus X Award-Initiator und Geschäftsführer der Agentur media society.*

Der Faktor Plus X – ein bißchen mehr – lautet die Herausforderung, die Markenhersteller jeder Couleur annehmen müssen. Mehrwert muß immer wieder unter Beweis gestellt werden, um dem preisgünstigen Angriff Paroli zu bieten. Bis zum 28. Februar hatten Technologie-Hersteller die Chance auf die Prämierung für besondere Leistungen in Innovation, Design, Bedienkomfort und Ökologie. Mitte März hatte die

Jury, die aus 18 Fachleuten besteht, über drei Tage hinweg die vielen hundert eingereichten Produkte gesichtet und bewertet. Insgesamt wurden 164 Gewinner gekürt. Zu den ausgezeichneten Herstellern im Segment Fototechnologie zählten Ansmann, Color-Vision, JVC, Kodak, Panasonic, Philips, Samsung und Varta. Mit dem Plus X Award wird der Einsatz für ein Mehr an Wert belohnt. Dem Hersteller soll



Preis für die innovativsten Marken



The Most Innovative Brand „Fototechnologie“ ging an Panasonic. Franz Wagner, Jury Mitglied und Objektmanager PoS-MAIL, C.A.T.-Verlag, übergab den Preis an Toshiro Tsuchiya, Senior Director der Panasonic Deutschland GmbH.

Kreation von Dirk Hagen Zimmermann, Jury-Mitglied und Inhaber der Düsseldorfer Agentur Markt und Design. Die Skulptur ist zeitlos und soll die Anforderungen des Plus X Awards unterstreichen: Hochwertige Materialästhetik und Verarbeitung verkörpern den Wert der Marke.

Panasonic wurde für die Sparte Fototechnologie in diesem Jahr mit einem ganz besonderen Preis gekürt. Erstmals wurden anhand der am häufigsten erreichten Plus X-Siegel die innovativsten Marken des Jahres – The Most Innovative Brands of the Year – ermittelt und gekürt. Die Auszeichnung wurde den Herstellern in Form einer massiven, ästhetischen Trophäe überreicht, einer

die Auszeichnung als Bestätigung für Qualität und Markenbewußtsein zuteil werden. Dem Kunden soll das Logo als Orientierung bei der Entscheidung für Marken-Produkte dienen. Zudem demonstriert es, daß sich die Hersteller Gedanken über Aussehen, Technologie, Bedienbarkeit und Umweltaspekte gemacht und diese auch konsequent umgesetzt haben. Selbst wer in diesem Jahr leer ausging, konnte von den wichtigen Botschaften des Plus X Awards profitieren: Innovative Höchstqualität ist der Schlüssel zum dauerhaften Erfolg und maximaler Kundenzufriedenheit.

Neben der spannenden Preisvergabe erlebten die Gäste im Rahmen der Verleihung auch eine musikalische Einlage von „Falco“ alias Michael Patrick Simoner, dem einzigen vom Nachlaß des Superstars autorisierten Falco-Darsteller. Durch den Abend führte Donat Brandt, Plus X Award Initiator und Geschäftsführer der Agentur media society.

miz

Die ausgezeichneten Technologie-Produkte



Merken Sie sich diese Siegel. Sie werden Ihnen Orientierung bei der Sortimentsgestaltung geben. Eine namhafte Jury aus unabhängigen Fachjournalisten und urteilssicheren Technologie-Experten hat entschieden: Die Produkte auf den folgenden Seiten gehören zur Qualitätselite des Warenmarktes. Dafür wurden sie mit dem Plus X Award® ausgezeichnet.

Informationen zum Plus X Award®: www.plusxaward.de

Die offiziellen Partner des Plus X Awards®:

CEMarkt

electro

Elektro Markt

EP:
ElectronicPartner

E&W
print • online • mobile

heimkino markt.de

HOMEVISION

imaging foto contact
GRÖSSTE FACHZEITSCHRIFT DER FOTOBranche

MEDI MAX

Meine Küche

mobile zeit
die ganze welt der mobilen kommunikation

plugged
TECHNIK VON MORGEN

POS-MAIL

Sell IN OUT

SFT
SPIELE • FILME • TECHNIK

smart homes
Das intelligente Haus

Produktgruppe Telekommunikation



Mobiltelefon

Marke: **Nokia**
Bezeichnung: **N92 Multimedia-Computer**
ausgezeichnet für: **Innovation und Bedienkomfort**



Mobiltelefon

Marke: **Sony Ericsson**
Bezeichnung: **K800i**
ausgezeichnet für: **Innovation und Bedienkomfort**



Mobiltelefon

Marke: **Samsung**
Bezeichnung: **SGH-P300**
ausgezeichnet für: **Innovation und Design**



Mobiltelefon

Marke: **BenQ-Siemens**
Bezeichnung: **S88**
ausgezeichnet für: **Innovation**

**Mobiltelefon**

Marke: **BenQ-Siemens**
 Bezeichnung: **EF91**
 ausgezeichnet für: **Innovation**

**Mobiltelefon**

Marke: **LG**
 Bezeichnung: **KG920**
 ausgezeichnet für: **Innovation**

**Mobiltelefon**

Marke: **LG**
 Bezeichnung: **V9000**
 ausgezeichnet für: **Innovation**

**Mobiltelefon**

Marke: **Nokia**
 Bezeichnung: **E60 Smartphone**
 ausgezeichnet für: **Innovation**

**Mobiltelefon**

Marke: **Nokia**
 Bezeichnung: **N80 Multimedia-Computer**
 ausgezeichnet für: **Innovation**

**Mobiltelefon**

Marke: **Nokia**
 Bezeichnung: **N91 Multimedia-Computer**
 ausgezeichnet für: **Innovation**

**Mobiltelefon**

Marke: **Sagem**
 Bezeichnung: **myMobileTV**
 ausgezeichnet für: **Innovation**

**Mobiltelefon**

Marke: **Samsung**
 Bezeichnung: **SGH-P900**
 ausgezeichnet für: **Innovation**

**Mobiltelefon**

Marke: **BenQ-Siemens**
 Bezeichnung: **S81**
 ausgezeichnet für: **Design**

**Mobiltelefon**

Marke: **Nokia**
 Bezeichnung: **8800 Mobiltelefon Design**
 ausgezeichnet für: **Design**

**Mobiltelefon**

Marke: **Sagem**
 Bezeichnung: **my700X**
 ausgezeichnet für: **Design**

**Mobiltelefon**

Marke: **BenQ-Siemens**
 Bezeichnung: **EF51**
 ausgezeichnet für: **Bedienkomfort**

**Mobiltelefon**

Marke: **Nokia**
 Bezeichnung: **E70 Smartphone**
 ausgezeichnet für: **Bedienkomfort**

**Mobiltelefon**

Marke: **Sony Ericsson**
 Bezeichnung: **W810i**
 ausgezeichnet für: **Bedienkomfort**

**Mobiltelefon**

Marke: **Sagem**
 Bezeichnung: **VS3 „Simply“**
 ausgezeichnet für: **Bedienkomfort**

**Mobiltelefon**

Marke: **Sony Ericsson**
 Bezeichnung: **W950i**
 ausgezeichnet für: **Bedienkomfort**

**DECT-Telefon**

Marke: **Jacob Jensen**
 Bezeichnung: **Jacob Jensen T-6 DECT Phone**
 ausgezeichnet für: **Design**

**Freisprecheinrichtung**

Marke: **BLUESTER**
 Bezeichnung: **VIRAGO**
 ausgezeichnet für: **Innovation und Bedienkomfort**

**Freisprecheinrichtung**

Marke: **Bury**
 Bezeichnung: **Look&Talk BT**
 ausgezeichnet für: **Bedienkomfort**

**Bluetooth-Headset**

Marke: **Plantronics**
 Bezeichnung: **Discovery 640**
 ausgezeichnet für: **Innovation**



Bluetooth-Headset

Marke: Jabra
Bezeichnung: Jabra JX10
ausgezeichnet für: Design



Bluetooth-Headset

Marke: Nokia
Bezeichnung: Nokia Bluetooth Headset BH-800
ausgezeichnet für: Design



Funk-Stereo-Headset

Marke: Nokia
Bezeichnung: Nokia Funk-Stereo-Headset HS-12W
ausgezeichnet für: Bedienkomfort



Bluetooth-Headset

Marke: Sony Ericsson
Bezeichnung: HBH-DS970
ausgezeichnet für: Bedienkomfort



Digitalkamera

Marke: Panasonic
Bezeichnung: DMC-LC1
ausgezeichnet für: Innovation und Bedienkomfort



Digitalkamera

Marke: Samsung
Bezeichnung: Pro 815
ausgezeichnet für: Innovation und Bedienkomfort



Digitalkamera

Marke: Samsung
Bezeichnung: Digimax L85
ausgezeichnet für: Innovation und Bedienkomfort



Digitalkamera

Marke: KODAK
Bezeichnung: EasyShare V570
ausgezeichnet für: Innovation und Bedienkomfort



Digitalkamera

Marke: Panasonic
Bezeichnung: DMC-TZ1
ausgezeichnet für: Innovation



Digitalkamera

Marke: Samsung
Bezeichnung: VP-MS15
ausgezeichnet für: Bedienkomfort



Digitaler HDD-Camcorder

Marke: JVC
Bezeichnung: GZ-MG77
ausgezeichnet für: Innovation und Bedienkomfort



3CCD SD-Camcorder

Marke: Panasonic
Bezeichnung: SDR-S100EG
ausgezeichnet für: Innovation



3CCD DVD-Camcorder

Marke: Panasonic
Bezeichnung: VDR-D300EG
ausgezeichnet für: Bedienkomfort



Bildkalibrierungsgerät

Marke: ColorVision
Bezeichnung: Spyder2Express
ausgezeichnet für: Design und Bedienkomfort



Digitaler-Bilderrahmen

Marke: Philips
Bezeichnung: Digital Photo Display
ausgezeichnet für: Design



Mobiles Akkuladegerät

Marke: Varta
Bezeichnung: Power Play Cube Charger
ausgezeichnet für: Innovation und Design



Mobiles Akkuladegerät

Marke: Ansmann
Bezeichnung: Pocket Power Charger Set
ausgezeichnet für: Innovation



High Power-Batterien

Marke: Panasonic
Bezeichnung: Panasonic Digital Xtreme Power
ausgezeichnet für: Innovation

Besuchen Sie die Hall of Fame des größten Technologie-Contests Europas. Erleben Sie die Gewinner des Plus X Awards auf der IFA 2006 (Halle 1 am Haupteingang).



Duttenhofer investiert in und für die Zukunft Modernste Logistik auf 10.000 m²

Nach einer rund 24monatigen Planungs- und Bauphase hat die Duttenhofer Unternehmensgruppe die Erweiterung ihres im Jahr 2000 eingeweihten Logistikzentrums am Standort Mainfrankenpark vor den Toren Würzburgs in Betrieb genommen. Rund 5,5 Millionen Euro wurden investiert, um das Gebäude den derzeitigen und den Anforderungen der nahen Zukunft anzupassen.

In Zahlen lesen sich diese Anforderungen so: Die Gebäudefläche verdoppelte sich von 5.000 auf 10.000 m², die Zahl der Palettenstellplätze stieg auf über das Fünffache (jetzt: 8.000), die Zahl der Kommissionierplätze wuchs auf das Dreifache (jetzt maximal 33.000) und die Zahl der Mitarbeiter wurde ebenfalls um den Faktor zwei erweitert (jetzt: 90). „Wir haben schon beim Neubau vor Jahren darauf geachtet, ein modulares Gebäudekonzept zu entwickeln, das uns die flexible Anpassung der Räumlichkeiten an die sich stetig verändernden logistischen Bedürfnisse gestattet“, betonte Marcel Tully, Geschäftsführer der Duttenhofer Gruppe, im Rahmen einer Pressekonferenz. Dies sei schwieriger gewesen, als man glauben möge, so Tully, denn es galt, eine Vielzahl von Sicherheitsauflagen mit den logistischen Erfordernissen des Unternehmens und der Spediteure sowie dem Wunsch, eine tageslichtdominierte Arbeitsatmosphäre zu schaffen, zu koordinieren. Allein 1,3 Millionen Euro wurden dabei laut Tully allein für Brandschutzmaßnahmen verbraucht.

Trotz der Kosten und des hohen Planungsaufwandes stand die Notwendigkeit des Erweiterungsbaus zu keiner Zeit zur Diskussion. „Wir sind mit einem Umsatz von 320 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2005 und derzeit 260 Mitarbeitern der größte deutsche konzernunabhängige Händler der Digital-Imaging-Branche“, erläuterte



Bis zu 16 Meter hoch lagern einige der 20.000 Artikel im Hochregallager im neuen Logistikzentrum der Duttenhofer Gruppe.

Tully. „Vom Standort Mainfrankenpark aus bewegen wir pro Jahr mehr als 24 Millionen Teile für viele Tausend freie und kooperierte Händler sowie die Duttenhofer eigenen Handelsunternehmen Technik direkt und Technik

sorgt ein ausgeklügeltes, fast papierloses System – das übrigens bereits im Neubau im Jahr 2000 eingeführt wurde und sich seitdem so bewährt hat, daß seitdem keine Änderungen der Prozesse vorgenommen werden mußten. Basis dieses Systems ist die Registrierung jedes Artikels im Wareneingang per EAN-Code, die Duttenhofer in die Lage versetzt, zu jedem Zeitpunkt bestimmen zu können, wo sich welches Teil befindet.

Und dies, obwohl die anschließende Vergabe des Lagerortes im Fachjargon „chaotisch“ genannt wird. Dabei aber alles andere ist als das, was man herkömmlicherweise unter diesem Begriff versteht. Chaotisch bedeutet hier, daß ein freier Platz in einem Regal mit jedem Artikel aufgefüllt werden kann, unabhängig davon, zu welcher Warengruppe er gehört. Der Platz wird mit dem zugehörigen Artikel in der EDV gespeichert und kann für den Versand schnell wiedergefunden werden. „Die Zeiten, in denen unsere Mitarbeiter



Marcel Tully

direkt.de business sowie die ebenfalls zur Gruppe gehörenden Großhandels- und Distributionsgesellschaften DGH Großhandel, dextIT und Difox. Dafür, daß der Versand dieser großen Artikelmenge reibungslos funktioniert

JETZT

Bestellen Sie,
solange der Vorrat reicht!

ERSCHIENEN!

Die große Werbeaktion
zur Foto-Sommersaison.

**Nutzen Sie die kostenlose
Informations- und Werbebroschüre
für Ihren Verkauf!**

Informieren Sie Ihre Kunden
über aktuelle Kameras,
Filme und Zubehör.

**Das attraktive Werbemittel
für den Fotohandel –
mit klarem Markenartikel-Konzept!**



**Sichern Sie sich jetzt Ihre
Exemplare der Broschüre**

FOTO-SOMMER 2006

Senden Sie den Bestellcoupon
einfach per Fax an:

0 21 02 - 20 27 90

oder per Post an:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH

FOTO-SOMMER 2006

Postfach 1229
40832 Ratingen

Bitte liefern Sie mir kostenlos frei Haus Exemplare (Verpackungseinheit 500 Stck.) der Broschüre:

Foto-Sommer 2006

Ab 1.000 Exemplaren besteht die Möglichkeit des individuellen Firmeneindrucks.
Die Gebühr beträgt 43,50 € für die ersten 1.000 Exemplare und jeweils 19,90 € für
weitere 1.000 Exemplare (zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer).

Auf Wunsch kann zu Broschüren mit individuellem Firmeneindruck kostenlos eine
individuelle Preisliste geliefert werden.

Wir wünschen einen Firmeneindruck. ☐

Wir wünschen eine eigene Preisliste. ☐

Absender/Firma:

Name des Sachbearbeiters:

Postfach/Straße: PLZ/Ort:

Datum: Unterschrift:

Für Rückfragen: Tel. Nr.:

Zur Bearbeitung Ihres Auftrags werden Ihre Daten elektronisch gespeichert. Bitte kreuzen Sie dieses Feld nur an,
wenn Sie nicht mit der Weitergabe Ihrer Adresse an die Fotoindustrie oder den Fotogroßhandel einverstanden sind. ☐

beispielsweise vor einem Regal mit goldfarbenen Objektivkartons eines Fremdherstellers gestanden haben und minutenlang suchen mußten, um die passende Brennweite für das richtige Kamerasystem zu finden, gehören damit der Vergangenheit an“, schilderte Tully. „Das aktuelle System führt die Kommissionierer in kürzester Zeit zum exakt richtigen Lagerplatz, so daß die Mitarbeiter mit einem Handgriff den bestellten Artikel herausnehmen können.“ Einziger Kompromiß, der hinsichtlich der Lagerortvergabe der Ware geschlossen wird, ist der, den Mitarbeitern später möglichst optimale, zeitsparende Wege zu ermöglichen. Das bedeutet, Artikel, die häufiger gebraucht werden, sind weni-

ger weit entfernt als die, die seltener bestellt werden.

Hat der Kommissionierer so auf kürzestem Weg und mit geringstmöglichem Zeitaufwand die bestellten Produkte zusammengestellt, helfen die EAN-Codes bei der Endkontrolle. Hier werden noch einmal alle Artikel gescannt und per EDV mit der Bestellung verglichen. Fehlt ein Produkt oder ist ein Artikel öfter vorhanden als bestellt, gibt das System Alarm und der Fehler kann vor dem Versand der Ware behoben werden. „Die Reklamationen wegen falsch gelieferter Waren liegen deshalb auch in einem zu vernachlässigenden Bereich“, stellte Tully fest. Auch diese Perfektion spare letztlich Zeit- und Personalaufwand. „Dank der

modernen Logistik haben wir den Zeitraum vom Eingang der Bestellung bis zur Fertigstellung der Verpackung der Sendung auf unter zwei Stunden reduzieren können“, meinte Tully.



Warenannahme, Endkontrolle und Verpacken sind drei der Stationen, die jeder bestellte Artikel im Duttenhofer Logistikzentrum durchläuft.

Das Sortiment wird breiter und tiefer

Walter Dürr, Vertriebsleiter DGH Großhandel, wies darauf hin, daß der Markterfolg des Unternehmens nur einer der Gründe für die Notwendigkeit des Erweiterungsbaus gewesen sei. „Wir haben ständig über 20.000 Artikel in unserem Sortiment aus Foto, Digital Media, Druck, Video/TV, Telekommunikation, Computer, Energie und Haushalt und stellen seit Jahren fest, daß das erforderliche Sortiment immer breiter und tiefer wird“, sagte Dürr. „An dieser Entwicklung läßt sich die Entwicklung der Branche deutlich ablesen.“ Digitale Mediaplayer und Speicherkarten zeigten beispielsweise das Zusammenwachsen der High-Tech-Welten, „und wer“, so Dürr, „hätte sich vor einigen Jahren vorstellen können, daß der Fotohandel einmal Plasma-TV-Geräte verkaufen wird. Erfolgreich, wohlgemerkt, denn ein Großteil der Plasma-TVs, die unser Lager



Walter Dürr

verläßt, geht zum Fotohandel.“ Darüber hinaus übernehme der DGH Großhandel für immer mehr Unternehmen die Funktion eines Distributors, der nicht nur für die Belieferung mit Waren zuständig sei, sondern auch weitergehende Serviceleistungen erbringe. So wächst das angebotene Sortiment auch stetig um Dinge wie Werbe- und Verkaufsförderungsmittel, die früher von den Unternehmen direkt zu ihren Handelspartnern geliefert wurden.

Umfangreiches Werbe- und PoS-Material gehöre aber auch zu den Eigenleistungen des Unternehmens. „Wir haben zur photokina 2002 das DGH-Plus-Konzept vorgestellt, daß sich seitdem hervorragend in der Praxis etabliert hat“, stellte Dürr fest. War man beim DGH Großhandel bis zur Einführung dieses Instruments vor allem für den Weg der Ware von Duttenhofer zum

Handel zuständig, unter anderem mit einem Call Center, regelmäßigen Newslettern, Katalogen und dem neuen Logistikzentrum, so habe man mit DGH Plus begonnen, sich verstärkt um den Weg der Ware vom Händler zum Endkunden zu kümmern. Angesprochen werden durch DGH Plus Händler, deren Marketingbudget begrenzt ist und die trotz dieser begrenzten Ressourcen optimale Ergebnisse erzielen wollen. Die Unterstützung durch den DGH Großhandel umfaßt dabei sowohl die Gestaltung individueller Werbemittel als auch die Unterstützung bei der Sortimentsgestaltung.

„Außerdem fördern wir durch unseren ‚Produktberater‘ im Internet die Abverkäufe des Handels, denn Händler, die dieses Tool nutzen, erweitern ihr Lager virtuell um die 20.000 Artikel, die wir im Logistikzentrum vorrätig haben“, so Dürr. Für den Händler bedeute der Produktberater nicht nur, daß er keinen Kunden mehr unverrichteterdinge aus dem Laden schicken müsse, wenn er ein Produkt nicht führe, sondern auch, daß er durch intelligente Informationsverknüpfungen die Chance auf ein deutliches Umsatzplus durch den Verkauf von Zubehör habe.

Nokia macht Fotohandys zu Multimedia-Computern

Zwei Neue mit Carl-Zeiss-Optik

Was schon seit Januar interner Sprachgebrauch im Hause Nokia war, ist jetzt offiziell: Das Kamerahandy ist tot, es lebe der Multimedia-Computer! Auf einer internationalen Pressekonferenz in Berlin hat Anssi Vanjoki, Executive Vice President und General Manager Multimedia bei Nokia, nicht nur drei neue Geräte der Nokia Nseries vorgestellt, sondern auch das neue „Wording“, wie es auf neudeutsch heißt, für diese Produktkategorie bekanntgegeben.

Mit den Multimedia-Computern Nokia N72, N73 und N93 unterstreicht das finnische Unternehmen seine führende Rolle im Bereich der digitalen mobilen Konvergenz. Seit ihrer Einführung im April 2005 ist die Nokia Nseries zum Synonym für hochleistungsfähige

Nutzung von Funktionen, die zuvor an einen bestimmten Ort oder ein spezielles Gerät gebunden waren“, erklärte Vanjoki. „Wir wollen es den Menschen einfacher machen, ihre liebsten Erinnerungen und Erlebnisse jederzeit greifbar zu haben – egal, ob es sich dabei um die Echtzeit-Übertragung von Videoaufnahmen während eines Telefonats, das Surfen im Internet oder den Kauf neuer Musiktitel handelt.“

Schnell wachsende Produktkategorie

Das Angebot der Nokia Nseries ist beispielhaft für die am schnellsten wachsende Produktkategorie im mobilen Bereich: konvergente Geräte. Nokia geht davon aus, daß der Markt für konvergente Geräte im laufenden Jahr auf 100 Millionen Einheiten anwachsen wird, mit mehr als 50 Prozent Marktanteil für Nokia. „Wir haben die Nokia Nseries vor fast genau einem Jahr eingeführt, um auf das schnelle Wachstum dieses Marktes zu reagieren – und hatten Erfolg: Bislang haben wir bereits etwa fünf Millionen Nokia Nseries Geräte verkauft“, so Vanjoki. Nokia kündigte auf der Veranstaltung

in Berlin zudem die weitere Zusammenarbeit mit Carl Zeiss und Adobe an und gab eine neue Kooperation mit Flickr, einem Unternehmen der Yahoo! Gruppe, bekannt. Da sich bei dieser Kooperation alles um mobile Fotos dreht (siehe dazu S. 36 in dieser Ausgabe), liefert sie dem Fotohandel ein weiteres Argument für das Verkaufsgespräch am Point of Sale.

Anspruchsvolle Multimediafunktionen

Alle drei neuen Nokia Nseries Multimedia-Computer sind mit einer Vielzahl anspruchsvoller Funktionen ausgestattet. Neben Foto, Video und Audio stehen dabei alle wesentlichen Telefon-



Zum Anschauen von Fotos und Videos steht beim Nokia N93 ein 2,4" großes Display zur Verfügung.

Multimedia-Funktionen geworden. Die neuen Geräte bestätigen die Nokia Nseries als führend bei mobilen Multimedia-Erlebnissen. Das komplette Sortiment der Nokia Nseries Multimedia-Computer, zu dem inzwischen acht Geräte gehören, bietet hochwertige Video- und Fotoaufnahme-Funktionen, ausgezeichnete Klangqualität, Highspeed-Internet-Zugang und vieles mehr. Herausragende Kennzeichen des neuen Nokia N73 und des Nokia N93 sind aus fotografischer Sichtweise das Carl-Zeiss-Autofokusobjektiv und der 3,2-Megapixel-Aufnahmechip. „Die Nokia Nseries Multimedia-Computer ermöglichen eine mobile



Beim Nokia N72 steht vor allem der mobile Musikgenuß im Mittelpunkt.

funktionen und umfassende Funktionen zur Nutzung des Internets bereit. Bilder und Filme vom Nokia N93 lassen sich auch direkt auf einem kompatiblen Fernsehgerät vorführen. Da alle Multimedia-Computer von Nokia auf dem Betriebssystem Symbian 60 basieren, steht darüber hinaus eine Vielzahl von Zusatzprogrammen zur Verfügung, mit denen die Benutzer die Funktionen weiter an ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen können. Alle neuen Nseries Geräte sollen im Sommer auf den Markt kommen.



Auch das Nokia N73 bietet umfangreiche Fotofunktionen.

Interview mit Carsten Schilly, Geschäftsführer Customer & Market Operations, und Mikael Vainio, Business Director Multimedia, Nokia GmbH

„Kameras mit Konnektivität gehört die Zukunft“

Nokia hat drei neue Geräte in seiner Nseries vorgestellt, darunter das N73 und das Nokia N93, die mit einem Objektiv von Carl Zeiss ausgestattet sind. Wir haben am Rande der Nokia „Open Studio“-Veranstaltung in Berlin die beiden Nokia Manager Karsten Schilly, Geschäftsführer Customer & Market Operations, und Business Director Multimedia Mikael Vainio nach der grundsätzlichen Bedeutung der Nseries für Nokia und der besonderen Bedeutung der neuen Geräte mit Zeiss-Objektiven für den Fotohandel gefragt.

imaging+foto-contact: Herr Schilly, Herr Vainio, fast auf den Tag genau ein Jahr nach der Vorstellung der ersten Geräte der Nseries hat Nokia jetzt drei weitere Nseries Geräte vorgestellt, zwei davon mit einem Carl-Zeiss-Objektiv. Damit umfaßt das Nseries-Portfolio inzwischen neun Produkte. Wie hat sich die Nseries seit dem April 2005 entwickelt?

Karsten Schilly: Nokia hat in den vergangenen zwölf Monaten weltweit rund fünf Millionen Exemplare der Nokia Nseries verkauft. Wir sind mit diesem Ergebnis sehr zufrieden und werten das als Zeichen dafür, daß der Verbraucher genau diese Art von Geräten wünscht. Mobile Multimedia ist der derzeit am stärksten wachsende Bereich. Wir erwarten in diesem Jahr eine verkaufte Stückzahl von rund 100 Millionen Stück, inklusive mobiler MP3-Player, PDAs etc. Ein guter Teil davon wird aber aus der Nokia Nseries



Auch dem Thema Foto widmete sich auf Nokias „Open Studio“-Veranstaltung ein großer Bereich.

stammen, denn diese erfüllt genau die Erwartungen, die Endkunden an mobile Multimediageräte haben.

Mikael Vainio: Wir fördern mit den Nseries Produkten den Trend, daß Ver-

nur einen Wunsch erfüllen, egal, ob es sich dabei um die Funktion Foto und Video, Video und Musik, Musik und Internetzugang etc. handelt. Durch die vielfältigen Funktionen trennen sich diese Geräte immer deutlicher von herkömmlichen Mobiltelefonen, die in der Regel zwar auch gut ausgestattet sind, aber eben keine mobilen Computer darstellen. Mit der Nokia Nseries haben wir eine neue Produktkategorie geschaffen, die bislang einzigartig im Markt ist.

imaging+foto-contact: Hat man sich deshalb auch offiziell vom Begriff Mobiltelefon verabschiedet und den Namen Multimedia-Computer eingeführt?

Karsten Schilly: Ja. Begriffe wie Fotohandy oder Musihandy beschreiben eben nur einen ganz kleinen Teil der neuen Nseries Produkte und werden damit den Möglichkeiten nicht gerecht.



Karsten Schilly

braucher sich immer häufiger von den Stand-alone-Geräten trennen und auf Produkte zurückgreifen, die mehr als

Die neue Bezeichnung Multimedia-Computer trägt dazu bei, die Geräte eindeutig im Markt zu positionieren. Der Verbraucher weiß sofort, daß er mehr erwarten kann als von einem „normalen“ Mobiltelefon, und für den Handel steckt das Verkaufsargument bereits in der Produktbezeichnung.

Mikael Vainio: Ein ganz wichtiger Punkt bei der neuen Bezeichnung ist auch der Content. Der Begriff Multimedia-Computer ist eine klare Aussage, die beinhaltet, daß dem Nutzer Inhalte zur Verfügung stehen, die er von seinem Computer zu Hause her kennt. Foto, Video, Musik, Games – die Produkte der Nseries bieten alles, und je nach Gerät kann der Käufer einen

Schwerpunkt auf seine persönlichen Vorlieben setzen. Bedenkt man dann noch, daß alle Geräte nicht nur mit einem großen internen Speicher ver-



Mikael Vainio

sehen sind, sondern daß sich deren Speicherkapazität durch Wechsel-speicherkarten auf mehrere Gigabyte erweitern läßt, daß eine Vielzahl von Programmen zur Bearbeitung von Inhalten bereits vorinstalliert ist und sich dank des Symbian Betriebssystems weitere Software downloaden läßt, dann wird klar, daß es sich bei dem Begriff Multimedia-Computer nicht um einen PR-Gag handelt. Darüber hinaus stellt die Möglichkeit, Bild- und Audiodaten über Mobilfunk, WLAN oder Bluetooth blitzschnell mit anderen teilen zu können, einen weiteren ganz deutlichen Mehrwert dar.

imaging+foto-contact: Zwei der drei neuen Geräte sind mit einem Objektiv von Carl Zeiss und einem 3,2-Megapixel-Auf-

Nokia N93 mit umfangreichen Foto- und Videofunktionen

Mit dem Nokia N93 hat Nokia ein weiteres mobiles Gerät mit umfangreichen Funktionen für Foto und Video ins Programm genommen. Es verfügt über eine integrierte Kamera mit einem Dreifach-Zoomobjektiv von Carl Zeiss und einem 3,2-Megapixel-Aufnahmechip und ermöglicht Videoaufnahmen in DVD-ähnlicher Qualität mit 30 Bildern pro Sekunde in VGA-Auflösung. Darüber hinaus bietet der Multimedia-Computer alle wesentlichen Telefonfunktionen und umfassende Funktionen zur Nutzung des Internets. Fotos und Videos lassen sich im Gerät bearbeiten und in Online-Alben oder Blogs hochladen. Verschiedene kabellose Datenübertragungstechnologien wie MMS, E-Mail, WLAN oder Bluetooth ermöglichen es, Bilder und Dateien im näheren Umfeld direkt auszutauschen oder per Mobilfunk an beliebige Empfänger zu schicken. Darüber hinaus kann das Nokia N93 direkt mit dem Fernsehgerät verbunden werden – so lassen sich zum Beispiel aufgezeichnete Videos im Breitbild-Filmformat abspielen. Der TV-Bildschirm kann ebenso zum Surfen im Internet, zum Lesen von E-Mails oder Firmendokumenten und sogar zum Spielen von auf dem Nokia N93 gespeicherten Games genutzt werden. Mit der im Lieferumfang

enthaltenen Software Adobe Premium Elements 2.0 lassen sich außerdem hochwertige private Videos erstellen und auf DVD brennen. Schließlich ist das Gerät auch PictBridge-fähig, so daß Fotos ohne Zuhilfenahme eines Computers auf entsprechenden Druckern zu Hause oder Kiosks beim Fotohändler geprintet werden können. Das Nokia N93 ist mit außergewöhnlichen Kamerafunktionen zur Aufnahme hochwertiger Fotos und Videos in DVD-ähnlicher Qualität ausgestattet und garantiert damit laut Nokia beste mobile Video- und Fotoerlebnisse. Direkt nach dem Aufklappen des Nokia N93 und dem Drehen des Hauptdisplays lassen sich Videos und Fotos aufnehmen. Dabei dient das Display mit über 262.000 Farben in seiner vollen 2,4"-Größe als Sucher. Die 3,2-Megapixel-Kamera des Nokia N93 ermöglicht

Bilder mit einer Auflösung von bis zu 2.048 x 1.536 Pixeln. Neben dem Dreifach-Zoomobjektiv steht eine 20fache Digitalzoomfunktion zur Verfügung. Das Autofokussystem sorgt für Schärfe, mit Hilfe des Makromodus kann der Fotograf auch Motivdetails im



Bei Foto- und Videoaufnahmen dient das 2,4" große Display des Nokia N93 in voller Größe als Sucher.

Nahbereich groß herausbringen. Schon im Gerät ist die kreative Bildbearbeitung möglich. Dazu stehen unter anderem Hunderte von Effekten bereit, die Fotos und Videos einen professionellen Look verleihen.

Alle im Nokia N93 verfügbaren Aufnahmemodi – vom Belichtungswert bis zu Farbtönen und Weißabgleich – lassen sich über eine aktive Kamera-Menüleiste steuern. Zusätzlich gibt es spezielle Tasten zum Auslösen von Aufnahmen, für den Zoom und für das Blitzlicht sowie einen Kameramodus, mit dem sich schnell und einfach zwischen Foto- und Videoaufnahme wechseln läßt. Das Nokia N93 bietet mit seinem bis zu 50 MB großen internen Speicher Platz für bis zu 90 Minuten Videoaufzeichnungen in DVD-ähnlicher Qualität oder für knapp 2.500 Fotos in höchster Qualität. Der interne Speicher läßt sich über einen Hot-Swap-Steckplatz und miniSD-Speicherkarten bis zu (derzeit maximal) 2 GB erweitern. Darüber hinaus lassen sich Fotos und Videos von der Speicherkarte problemlos auf einen kompatiblen PC übertragen.



Über eine Kamera-Menüleiste lassen sich alle verfügbaren Aufnahmemodi steuern.

Nokia und die größte Internet-Foto-Community Flickr arbeiten zusammen

Nokia und Flickr, die größte Foto-Community im Internet, wollen das mobile Fotografieren mit einem Multimedia-Computer noch stärker vereinfachen: Nutzer eines neuen Nokia N93, Nokia N73 oder Nokia N72 können Fotos direkt vom Gerät auf ihre Flickr-Internetseiten hochladen und mit Kommentaren versehen – ohne zusätzliche Anwendungen herunterladen oder installieren zu müssen. Alle neuen Nokia Nseries Geräte haben die Flickr Unterstützung bereits integriert. Nokia beabsichtigt, diese Integration auch zukünftig für weitere Geräte der Nokia Nseries anzubieten. „Immer mehr Menschen nutzen mobile Produkte, um auf Anwendungen und Dienste im Internet zuzugreifen. Deshalb stellen wir unsere Nseries Geräte so aus, daß sie Dienste wie Flickr unterstützen“, so Mikko Pilkama, Director, Multimedia, Nokia. „Leistungsfähige Multimedia-Computer wie die Nokia Nseries sind die beste Möglichkeit, diese neuen Funktionen zu nutzen und stets in Reichweite zu haben. Wenn man einen Computer mit Internetverbindung dabei hat, ist es ganz einfach, einen Schnappschuß Freunden oder der Community zu zeigen.“



Flickr Chef Stewart Butterfield stellte im Rahmen der Nokia „Open Studio“-Veranstaltung in Berlin die Foto-Community vor.

Flickr ist eine Foto-Community im Internet, auf deren Seiten Nutzer ihre Fotos auf einfache Weise Freunden, der Familie und der ganzen Welt zugänglich machen können. Sobald die Fotos auf die Internetseiten von Flickr hochgeladen wurden, können sie an einen Blog geschickt, bearbeitet, organisiert, mit Tags versehen und auch zu anderen weitergegeben werden und vieles andere mehr.

Die Fotos können in voller Größe direkt aus der Kamera oder der Fotogalerie-Anwendung der Nseries Multimedia-Computer auf die Internetseiten von Flickr hochgeladen werden. Als weitere Funktion ist es möglich, den

Fotos Kommentare hinzuzufügen. Das Einrichten der Foto-Freigabefunktion ist ganz einfach, sobald die Registrierung bei Flickr (www.flickr.com) vorgenommen und die Anmeldeinformationen für das Gerät gesendet wurden. Von dieser Kooperation können Nutzer in einer ersten Einführungsphase nur in ausgewählten Märkten profitieren. Nokia und Flickr beabsichtigen, den Dienst in Zukunft für weitere Märkte verfügbar zu machen. Flickr ist unter der Internetadresse www.flickr.com zu finden.

nahmechip ausgestattet. Heißt das, daß Nokia im Fotohandel einen wichtigen Vertriebsweg für die Nokia Nseries sieht?

Mikael Vainio: Wir haben bereits mit unserem photokina-Auftritt vor zwei Jahren deutlich gemacht, daß uns der Fotohandel wichtig ist. Mit dem Nokia N90 haben wir im vergangenen Jahr den ersten Multimedia-Computer mit Carl Zeiss-Optik auf den Markt gebracht und damit unsere Ambitionen in der Fotobranche unterstrichen. Das neue Nokia N73 und das Nokia N93 sind die logische Fortsetzung unseres Engagements in diesem Markt. Und im Gegensatz zum Nokia N90 sind die beiden neuen Geräte noch besser ausgestattet, zum Beispiel mit höherer Auflösung und einem „richtigen“ Zoomobjektiv. Darüber hinaus gibt es neue Funktionen wie die Menüleiste, die automatisch im Fotobetrieb im Display erscheint und die Aufnahme, Bearbeitung, Speicherung oder den Versand der Bilder enorm erleichtert. Und beim Nokia N73 gibt es eine spezielle Taste, mit der der Nutzer sofort wieder in die Fotofunktion gelangt. Umständliches Suchen im Menü

gehört damit der Vergangenheit an. Und auch für das Thema Digital-Video, das im Fotohandel zunehmend wichtiger wird, sind die neuen Geräte gerüstet. Mit einer Frequenz von 30 Bildern pro Sekunde in VGA-Auflösung und mit dem Carl Zeiss-Objektiv gehört das Nokia N93 zum Besten, was in dieser Kategorie von Digital-Camcordern derzeit auf dem Markt ist.

Karsten Schilly: Dabei darf nicht vergessen werden, daß die neuen Geräte durch USB-Schnittstellen und die Wechselspeicherkarten nicht nur Möglichkeiten bieten, die heute selbstverständlich sind, sondern über Bluetooth oder WLAN in Netzwerke eingebunden werden können und so beispielsweise das Drucken von Bildern oder das Vorführen von Videos an einem Computerbildschirm oder über einen Digitalprojektor extrem einfach machen. Das Nokia N93 kann außerdem direkt mit einem entsprechenden Fernsehgerät verbunden werden. Genau diese Möglichkeiten sind es, die der Verbraucher sich wünscht. Ich bin deshalb sicher, daß Kameras mit Konnektivität, also mit der Möglichkeit, sie drahtlos in

ein Netzwerk zu integrieren, die Zukunft gehört. Wir geben dem Fotohandel mit den Nseries Produkten die Chance, dem Verbraucher eine attraktive Alternative bieten zu können.

imaging+foto-contact: Sie erwähnten die Software, die bereits in den Geräten integriert ist. Gibt es hier Besonderheiten, die dem Fotohandel als Verkaufsargument dienen können?

Mikael Vainio: An erster Stelle ist hier unsere neue Zusammenarbeit mit der Foto-Community Flickr zu nennen. Dort haben alle Verbraucher die Möglichkeit, ihre Bilder zu präsentieren. Das Programm, das benötigt wird, um die Bilder hochzuladen, ist beim Nokia N73 und beim Nokia N93 bereits integriert und bietet dem Fotohandel damit die Chance, gezielt eine junge, internetaffine Kundengruppe anzusprechen. Ebenfalls neu ist die serienmäßige Ausstattung mit dem Programm Adobe Premiere Elements 2.0, das die sofortige Bearbeitung von Videos im Gerät ermöglicht. Und erwähnenswert ist schließlich auch der integrierte Press-to-Print-Service, mit dem der Nutzer auf Knopfdruck

Bilder zum Printen in ein Großlabor schicken kann.

imaging+foto-contact: Vielen Fotohändlern ist die Materie Mobilfunk zu kompliziert, und Geräte, die der eierlegenden Wollmilchsau nahekommen, tragen nicht zwangsläufig dazu bei, daß die Berührungssängste geringer werden. Wie unterstützen Sie Fotohändler, die die Nokia Nseries vermarkten wollen?

Karsten Schilly: Zunächst einmal steht die gesamte Handelsunterstützung, die wir bieten, auch dem Fotohandel zur Verfügung, ganz gleich, ob es sich um Werbe- und Verkaufsförderungsmittel, Ladenbauelemente, die Anmeldung in unserem Händler-Intranet oder die Teilnahme an unserem Händler-Bonusprogramm handelt. Da wir aber auch die Vorbehalte kennen, die es innerhalb der Nicht-Telekommunikationsbranchen gibt, haben wir spezielle Schulungen entwickelt, die exakt auf die Bedürfnisse der verschiedenen Kanäle und Branchen eingehen. Bei diesen „Classroom-Trainings“, die des-

halb so heißen, weil maximal 15 Personen daran teilnehmen, werden alle Funktionen live demonstriert. Die Teilnehmer bekommen die Geräte in die Hand und können die vielfältigen

„Wir haben Visionen“

Funktionen in der Praxis ausprobieren. Wichtig ist dabei, daß wir die Händler dort abholen, wo sie mit ihrem Wissen stehen und daß bei den Schulungen nicht die Geräte, sondern die Themen im Mittelpunkt stehen. So werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, im Verkaufsgespräch nutzen- und mehrwertorientiert zu argumentieren, so wie sie es beispielsweise auch beim Verkauf eines Notebooks machen würden.

imaging+foto-contact: Zum Schluß noch eine ketzerische Frage: Wenn Sie so davon

überzeugt sind, daß die Nokia Nseries exakt den zukünftigen Bedürfnissen des Marktes entspricht, warum springen andere Unternehmen dann nicht auf den Zug dieser Produktkategorie auf?

Karsten Schilly: Ich kann nicht für die anderen sprechen, aber für Nokia gilt: Wir haben Mut und Visionen und sind damit zum Marktführer geworden. Unser finnischer Kollege Anssi Vanjoki, Executive Vice President and General Manager of Multimedia, verdeutlicht diesen „Nokia Geist“ immer mit einem Beispiel: Als er in den 90er Jahren zu seinen Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der Mobiltelefonie befragt wurde, sagte er, er erwarte, daß in den Industrieländern im Jahr 2000 jeder vierte Bürger ein Mobiltelefon besitze. Wir alle wissen, daß diese Prognose deutlich zu niedrig war. Ich bin sicher, auch unsere Erwartungen an die Nseries werden mehr als erfüllt.

imaging+foto-contact: Herr Schilly, Herr Vainio, vielen Dank für das Gespräch.

Nokia N73 ermöglicht einfachen Zugang zur Online-Foto-Community

Mit dem Nokia N73 hat der finnische Hersteller einen Multimedia-Computer vorgestellt, der sowohl durch sein kompaktes Design als auch durch seine besonders guten Foto-Funktionen und ein überdurchschnittliches Musikerlebnis dank integrierter 3D-Stereo-Lautsprecher beeindruckt. Neben dem großen Display mit 6,1 cm Diagonale fällt beim Nokia N73 vor allem die 3,2-Megapixel-Kamera mit Carl Zeiss-Optik und Autofokus auf. Das Gerät unterstützt das Hochladen von Fotos in die Foto-Community von Flickr.

Der 3,2-Megapixel-Aufnahmechip des Nokia N73 ermöglicht Aufnahmen mit einer Auflösung von bis zu 2.048 x 1.536 Pixeln. Die dabei erzeugten Bilddateien sind groß genug für Prints bis zum Format 25 x 20 cm. Dank der Autofokus-Funktion und der hochwertigen Optik aus dem Hause Carl Zeiss werden Fotos schärfer und zeigen Details, die selbst bei ungünstigen Lichtverhältnissen nicht durch Bewegungen verwischt werden. Foto- oder Video-Schnappschüsse können dann ganz einfach in voller Größe auf dem großen Display im Querformat betrachtet werden.

Die Fotos können durch Drücken der Vorschautaste sofort in voller Größe angeschaut werden. Die leistungsfähige und intuitive aktive Menüleiste bietet über einen Tastendruck Zugriff auf eine Auswahl von Funktionen zum Senden von Fotos per E-Mail, via Bluetooth oder als MMS, und zum Drucken oder Hochladen von Fotos auf die Seiten einer Internet-Community. Wer will, kann mit der integrierten Software eine Diashow mit eigenem Soundtrack realisieren, indem er einfach die persönlichen Lieblingsfotos und -musiktitel kom-



Die Vorschautaste sorgt für den schnellen Zugriff auf die gespeicherten Bilder.

biniert. Die Wiedergabe erfolgt mit 3D-Sound-Effekten über die integrierten Stereo-Lautsprecher.

Bedienkomfort bieten die intuitiven Funktionen des Multimedia-Computers. Das Nokia N73 wurde rundum so konzipiert, daß das Fotografieren nahezu zum Kinderspiel wird: Spezielle Steuer-

elemente für Aufnahme, Zoom und Vorschau ermöglichen in Verbindung mit der aktiven Menüleiste einen intuitiven, schnellen Zugriff auf die wichtigsten Kamerafunktionen.

Nokia Xpress Transfer macht das Verwalten und Übertragen von Fotos und Videos besonders komfortabel. Die schönsten Fotos können über Nokia XpressPrint direkt gedruckt oder über die aktive Menüleiste für einen späteren Druck vorgemerkt werden.

Musikgenuß bieten der integrierte digitale Musik-Player mit Wiedergabelisten und Equalizer-Funktion sowie das UKW-Stereo-Radio des Nokia N73. Leistungsfähige Anwendungen für mobile E-Mail, Office-Anwendungen, Organizer-Funktion oder die Syn-

chronisationsfunktion mit einem kompatiblen PC bieten optimale Arbeitsmöglichkeiten. Der Nokia Internet-Browser mit Mini-Map-Funktion ermöglicht komfortables Surfen im Internet. Mittels der zweiten VGA-Kamera auf der Vorderseite läßt sich das Nokia N73 auch für Videotelefonie nutzen.

Das Nokia N73 wird voraussichtlich ab Juli 2006 in drei unterschiedlichen Farbkombinationen erhältlich sein: Silbergrau/Dunkellila, Mattweiß/Rot-Metallic und Mattweiß/Mokka.



Objektiv- und Taschenneuheiten beim HaPa-Team

Kompaktheit in neuem Finish

Seit 1996, als Tokina die erste Generation des Telezooms AT-X 840 vorstellte, ist dieses Objektiv das kompakteste seiner Art. Mit der geringen Baulänge von 136,5 mm (in kürzester Brennweiteneinstellung) ist es nur so lang wie ein klassisches 200-mm-Teleobjektiv fester Brennweite, bietet jedoch den Komfort eines Fünffach-Zooms mit einem Brennweitenbereich vom Porträttele 80 mm bis zum Supertele 400 mm.

Jetzt bringt Tokina die dritte Generation dieses Objektivs auf den Markt – mit zahlreichen Verbesserungen, die es für den Nutzer noch attraktiver machen sollen. Das Kompakt-Telezoom eignet sich für die digitale und die analoge Fotografie (es zeichnet nicht nur das Format kleiner APS-Sensoren, sondern das Vollformat 24 x 36 mm auf).

Auffälligste optische Veränderung ist das neue Finish des Ganzmetalltubus, das dem der anderen aktuellen AT-X-Objektive entspricht. Die Oberfläche ist jetzt matt, griffiger und robuster. Der drehbare Stativring und die Möglichkeit zur Verriegelung der Brennweiteneinstellung bei 80 mm

sind geblieben. Die Verriegelung verhindert, daß sich das Zoom wegen seines Gewichts auf maximale Länge „ausdehnt“, wenn es bei umgehängter Kamera nach unten zeigt.

Die AF-Innenfokussierung ist noch schneller geworden, weil die Ganzmetallmechanik so geändert wurde, daß die beim Fokussieren zu verschieben-

werden verhindert. Analogfotografen profitieren ebenfalls durch verminderte Reflexion und eine weitere Steigerung des Kontrastes und der Schärfe. Verbessert wurde zudem die Möglichkeit, eine Streulichtblende in Kombination mit einem Polfilter einzusetzen: Die neue Streulichtblende BH-725 des Tokina AT-X 840 D hat ein kleines



Die neue Tokina Streulichtblende BH-725 ist mit einem Polfilter-Drehrad ausgestattet, und das Objektiv fällt durch die matte, robuste Oberfläche auf.

den Elemente nun nicht mehr rotieren müssen. Nebenbei schont das auch den Akku.

Weil bei der digitalen Fotografie wegen der glänzenden Sensoroberfläche Reflexionen der Linsen (speziell der letzten nahe dem Sensor) wesentlich kritischer sind als bei der analogen, wurde die Mehrschichtvergütung weiter verbessert. Dadurch wird das Streulicht verringert, „Geisterbilder“

Drehrad zur Polfilterausrichtung (zum Beispiel Hoya Pro1 D Circular PL) erhalten.

Die neue Version des superkompakten Telezooms Tokina AT-X 840 D ist ab Juni erhältlich und soll den Endkunden etwa 690 Euro kosten (unverbindliche Preisempfehlung). In diesem Betrag ist die neue Streulichtblende BH-725 mit Polfilter-Drehrad inbegriffen.

Tamrac erweitert das Fototaschen- und Rucksack- Sortiment

Erst im vergangenen Herbst hatte Tamrac, dem unvermindert anhaltenden Trend zur digitalen Fotografie entsprechend, das Sortiment an Fotorucksäcken um die Adventure-Modelle 6 und 7, das Taschensortiment um die Explorer-Serie aus vier Modellen sowie die Neo's-Digital-Serie aus drei schlanken Taschen für die ganz flachen Kompaktkameras erweitert.

Nun wurden die Umhängetaschen-Serie Adventure Messenger und die Videotaschen-Serie der um jeweils eine Stufe kleineren und etwas leichteren Superlight Video Bags mit je drei Modellen neu vorgestellt und die Neo's-Digital-Serie um eine modische Handytasche sowie die Adventure-Fotorucksack- und die Velocity-Serie um je ein neues Modell erweitert (letz-

tere ist ebenfalls bequem wie ein Rucksack tragbar, aber für den schnellen Zugriff auf den Inhalt nach vorn schwenkbar). Zugleich wurden die vor allem für die Ansprüche von Profis konzipierten größeren Fototaschen der Classic-Serie für umfangreiche Fotoausrüstungen verbessert. Auf der nächsten Seite stellen wir eine Auswahl der Neuheiten vor.

Die mit den Abmessungen 21 x 19 x 14 cm sehr kompakte Tasche Adventure Messenger 1 (Modell 5531) hat verstellbare, schaumstoffgepolsterte Teiler und eignet sich für eine kleinere SLR-Digital- oder Analogkamera mit



bis zu acht Zentimeter langem Objektiv und Zubehör. Die Reißverschluß-Vortasche mit Fächern für gute Ordnung, ein flaches Reißverschlußfach im Deckel, die seitlich aufgesetzte Tasche, in der zum Beispiel ein Mobil-

telefon verstaut werden kann, und ein offenes Fach an der Rückwand nehmen Utensilien auf und sorgen für Übersicht. Der bequeme breite Schultergurt und der EasyGrip-Handgriff bieten zwei Trageoptionen. Am Schultergurt lassen sich Taschen des Tamrac-S.A.S. (Strap Accessory System) befestigen.

Mit der neuen Velocity 8 (Modell 5748) wird die bisher aus vier Modellen bestehende Velocity-Serie der beliebten, weil bequem wie ein Rucksack am Rücken tragbaren, aber für den Zugriff auf die Fotoausrüstung schnell nach vorn zu schwenkenden Fototaschen weiter komplettiert. Die Velocity 8 schließt als das nunmehr zweitgrößte Modell die Lücke zwischen der großen „professionellen“ Velocity 9 und der mittelgroßen Velocity 7. Sie ist immer noch groß genug, um eine Profi-Spiegelreflexkamera mit angesetztem Telezoom 70–200 mm darin vertikal unterzubringen. Daneben haben weitere Objektive und Zubehör Platz. Die ver-

Die Superlight Serie: Geringe Maße, geringes Gewicht

Eine kompakte (16 x 18 x 11 cm) und leichtgewichtige (225 g) Tasche für kleine Digital-Camcorder mit ihrem Zubehör ist die Superlight 31 (Modell 5431). Der verstellbare gepolsterte Teiler läßt sich der Camcordergröße exakt anpassen. Im Fach daneben hat zum Beispiel das Ladegerät mit Kabel Platz. In der Vortasche mit regendichtem Reißverschluß und zwei Netz-Innenfächern lassen sich Ersatzakkus oder Batterien und Speicherkarten unterbringen. Dabei gestattet das patentierte Memory & Battery Management System



mit aufklappbaren roten Kennzeichnungs-„Fahnen“, zwischen frischen und verbrauchten Batterien bzw. Akkus und leeren oder vollen Speicherkarten zu unterscheiden. Der Schnellverschluß der weit überragenden Deckelklappe, die ebenfalls einen regendichten Reißverschluß mit einem Fach für beispielsweise einen kleinen Notizblock oder eine flach faltbare Sonnenbrille hat, ermöglicht schnellen und bequemen Zugriff auf den Inhalt. Die Tasche kann am EasyGrip-Handgriff oder am abnehmbaren Schultergurt und wahlweise auch am Gürtel getragen werden.

In allen Dimensionen (21 x 19 x 12 cm) ein wenig größer und schwerer (357 g) ist die Superlight 33 (Modell 5433), in der ein kompakter Digital-Camcorder oder auch eine Digitalkamera mit etwas mehr Zubehör Platz findet. Zum größeren Hauptfachvolumen kommen beiderseits aufgesetzte Reißverschlußtaschen, von denen eine zum Beispiel für ein Handy und die andere für einen MP3-Spieler oder ein Kompakt-Fernglas 8 x 20 benutzt werden kann. Ansonsten entspricht die Ausstattung dem vorgenannten Modell (mit Ausnahme der Möglichkeit, am Gürtel getragen zu werden).

JOB

FOR YOUR BEST IMAGE

GIGAVU PRO

evolution

Professioneller Photospeicher 40-120GB
DVI | VGA Display | RAW Decoding
... um nur 3 Gründe zu nennen.

MORE THAN 80 YEARS OF PHOTO EXPERIENCE WWW.JOB.COM

stellbaren gepolsterten Teiler ermöglichen die Anpassung an die jeweilige Größe der Einzelteile. Die Reißverschluß-Vortasche, die vom großen Klappdeckel zusätzlich geschützt wird, hat Fächer mit den roten Fahnen des Memory & Battery Management Systems zur Unterscheidung zwischen frischen und verbrauchten Batterien oder Akkus und noch aufnahmefähigen oder vollen Speicherkarten.



Ein Reißverschluß-Nylonfach innen im Klappdeckel nimmt zum Beispiel Filter auf. Seitliche Schlaufen ermöglichen die Anbringung von Wasserflaschen oder Taschen für weitere Objektive oder anderes Zubehör aus dem M.A.S. (Modular Accessory System). Der breite und weich gepolsterte, nur über eine Schulter laufende Tragegurt verteilt das Gewicht auf eine große Fläche zur bequemen Druckentlastung und ermöglicht das schnelle Schwenken der Tasche nach vorn. Abgenommen kann die Velocity 8 auch am gepolsterten Handgriff getragen werden.

IFA meldet starkes Interesse an jährlicher Messe

HD IST DER GROSSE TREND

Gut ein halbes Jahr nach Bekanntgabe des neuen Turnus für die IFA sehen die Organisatoren, die Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu) und die Messe Berlin, ein starkes Interesse der Branche an einer jährlichen Messe. Fast alle großen Vollsortimenter hätten sich bereits als Aussteller angemeldet, hieß es auf einer internationalen Pressekonferenz Ende April in Athen.

Schon jetzt seien 80 Prozent der Ausstellungsfläche reserviert, erklärte Dr. Christian Göke, Geschäftsführer der Messe Berlin. Die Gesamtzahl der Aussteller werde in diesem Jahr mit der des Jahres 2005 vergleichbar sein, als 1.202 Unternehmen ihre Produkte präsentierten.

Dabei will Göke die kommende IFA besonders auf Fachbesucher ausrichten, deren Anteil an den Messebesuchern (2005: 245.849) in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen habe: „Die Fachbesucher sind unsere VIPs. Mit international ausgerichteten Fachhandels-Initiativen stärkt die IFA ihre Rolle als wichtigste Ordermesse zum Saisonstart im gesamten europäischen Raum.“ So wird sich ein internationales Fachhandelsforum mit den Marktentwicklungen in Deutschland, in Europa und im internationalen Umfeld auseinandersetzen. Auch für die International Keynotes, bei denen die Top Manager der weltweiten Consumer Electronics Branche über die neuesten Produktentwicklungen und Strategien der Zukunft berichten, liegen schon jetzt Zusagen namhafter Persönlichkeiten vor. Jürgen Boyny, Division Manager, GfK Marketing Services, informierte aus erster Hand über die positive Marktentwicklung der Consumer Electronics. Für 2006 rechnet der Marktexperte mit einem Wachstum von 4,1 Prozent, das sich in den Folgejahren in ähnlicher Höhe fortsetzen wird. „Innovative Produkte lassen den CE-Markt weiter wach-



sen. Auch aus der Sicht der Marktforscher bedarf es einer jährlichen IFA“, so Boyny.

Daß Innovationen für Wachstum sorgen, zeige sich auch daran, daß im Jahr 2005 77 Prozent des Umsatzes im TV-Segment mit Geräten erzielt würden, die kürzer als ein Jahr auf dem Markt waren. Im Jahr 2000 betrug dieser Anteil nur 51 Prozent. Weiterer Wachstumsgarant ist die Tatsache, daß die modernen Bildschirm-Technologien LCD und Plasma erst knapp 10 Prozent des weltweiten TV-Gerätebestandes stellen.

Auch der Bereich der mobilen Geräte weist enormes Steigerungspotential auf. Im Jahr 2005 wurden europaweit 160 Millionen Mobiltelefone, portable Navigationsgeräte, MP3-Player, digitale Kameras, Camcorder, Notebooks und ähnliche mobile Geräte verkauft.

„Die IFA 2006 wird ganz im Zeichen des Übergangs zu High-Definition-Medien stehen“, umriß Dr. Rainer Hecker, Aufsichtsratsvorsitzender der gfu, die Trends der kommenden Messe. So erlebt seiner Einschätzung nach HDTV derzeit seinen Durchbruch in Europa. Und mit den beiden neuen optischen Medien HD-DVD und Blu-Ray Disc, die auf der IFA 2006 in Europa Premiere haben, kommen Videos in Kinoqualität ins Wohnzimmer. Beide Medien bieten im Vergleich zu einer herkömmlichen DVD ein Vielfaches an Datenkapazität – und ermöglichen so die Speicherung

abendfüllender Filme im HD-Format. Mit den hochzeitigen Fernsehbildern soll auch der Heimkino-Ton einen weiteren Qualitätsschub erleben. Sowohl die HD-DVD als auch die Blu-Ray Disc geben die Soundtracks mit bis zu sieben vollwertigen HiFi-Kanälen und einem zusätzlichen Subwoofer-Kanal für die Bässe wieder. Schon jetzt bereiten sich die Hersteller von Heimkino-Receivern und -Verstärkern auf die neuen Gerätegenerationen vor. Die IFA 2006 wird nach Angaben der Veranstalter eine umfassende Auswahl davon zeigen.

Auch beim aktiven Video heißt der Trend HD: Künftig können auch Hobby-Filmer in High-Definition filmen und ihre schönsten Erinnerungen in einer Qualität festhalten, die noch vor kurzer Zeit professionellen Kamera-Teams vorbehalten war. Kompakte HD-Camcorder sind bereits lieferbar – zur IFA werden neue Modelle erwartet.

Gerecht werden soll die IFA auch dem Trend zu komfortabler Kommunikation und mobiler Mediennutzung, deren Verbreitung immer schneller voranschreitet. So wird mit der europäischen Premiere neuer Mediendienste für Handheld-Empfänger gerechnet.

In ganz Europa ist 2006 das Einführungsjahr neuer TV- und Datendienste für Handys und andere mobile Mini-Empfänger. Zur DVB-H-Übertragung lassen sich vorhandene Infrastrukturen des digitalen Antennenfernsehens DVB-T nutzen, DMB ist eine multimediale Erweiterung des digitalen Hörfunksystems DAB, UMTS ist der jüngste Mobilfunkstandard mit hohen Übertragungsraten. Die IFA 2006 will darum auch die Einführung des Handy-TV begleiten.

Führungsriege der IFA verstärkt



Wollen die IFA 2006 zum Erfolg machen: v. l. Jens Heithecker (Direktor IFA), Dr. Christian Göke (Geschäftsführer/COO Messe Berlin) und IFA Projektmanager Dirk Koslowski.

der ab 2006 jährlich stattfindenden IFA arbeiten.

Im IFA-Team mit Dr. Christian Göke, Geschäftsführer der Messe Berlin, und Jens Heithecker, Direktor, übernimmt Dirk Koslowski jetzt die Aufgaben des Projektleiters. Er ist seit 2001 bei der Messe Berlin tätig und verantwortete zuvor den Customer Service der Messe Berlin. Gemeinsam mit dem 18köpfigen Kernteam der IFA und der Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu) mbH will Koslowski an der erfolgreichen Umsetzung

Jetzt neu im grossen foto-katalog Online:

Casio:

Exilim EX-Z5
Exilim EX-Z1000

Kodak:

EasyShare V610

Panasonic:

Lumix DMC-LS3

Ricoh:

Caplio R40

Sony:

Cyber-shot
DSC-T30



Die umfassende Produkt-Datenbank für den Fotohandel!

*Jetzt Newsletter und/oder
aktualisierte CD anfordern
bei newsifc@cat-verlag.de*

*Für imaging+foto-contact
Abonnenten kostenlos!*

Streiks richten großen Schaden an Schlimmer als die Mehrwertsteuer

Daß der Einzelhandel seit langem unter dem schlechten Konsumklima leidet, ist bekannt. Gerade dieses Klima wird gerne ins Feld geführt, wenn es um Argumente gegen die für 2007 geplante Erhöhung der Mehrwertsteuer geht. Dagegen wird viel weniger darüber gesprochen, wie die in Deutschland zur Zeit so populäre Streikerei den Verbrauchern die Lust am Kaufen nimmt.

Ich habe bereits im August des vergangenen Jahres dargelegt, daß eine auf 18 Prozent erhöhte Mehrwertsteuer für den Einzelhandel kein großes Problem sein sollte. Das gilt, denke ich, auch für eine Erhöhung auf 19 Prozent, denn die wichtigsten Argumente haben sich nicht geändert:

1. Für Lebensmittel bleibt der ermäßigte Steuersatz von sieben Prozent erhalten. Das bedeutet: weniger Belastung für Bezieher kleiner Einkommen.
2. Auf Miete wird überhaupt keine Mehrwertsteuer erhoben – und das ist für Geringverdiener der größte Kostenblock.
3. Ein Teil der Mehrwertsteuererhöhung soll zur Senkung der Lohnnebenkosten eingesetzt werden. Dadurch haben die Arbeitnehmer mehr Geld in der Tasche und können auch mehr ausgeben. Voraussetzung dafür ist natürlich, daß die Senkung der Nebenkosten tatsächlich spürbar ist.
4. Mit der Mehrwertsteuererhöhung werden endlich auch Menschen mit höherem Einkommen erfaßt, die bisher wenig oder gar keine Steuern zahlen, für die aber auch ein Satz von 19 Prozent kein Konsumhindernis darstellt.
5. In Österreich beträgt die Mehrwertsteuer 20 Prozent. Dennoch gibt es dort weniger Konsumprobleme und nur halb so viele Arbeitslose wie bei uns.

Dagegen drohen Streiks die gerade spürbar werdende Belebung der Wirtschaft zu ersticken, weil durch die

unsichere Situation einfach keine Kaufstimmung aufkommt. Das kommt davon, daß wir Gewerkschaftlern wie dem Verdi Vorsitzenden Frank Bsirske, der zwar 14 Semester Politik studiert, aber nie einen normalen Arbeitsvertrag unterschrieben hat, in unserem Lande die Möglichkeit bieten, uns zu ruinieren. Dann sind wir auch selber schuld, wenn es uns schlecht geht. Denn Konzepte für wenig Arbeit und Leistung bringen uns um die Chance, die Situation in Deutschland schnell und spürbar zu verbessern.

Man muß sich schon auf der Zunge zergehen lassen, was man am Morgen des 20. Mai vernehmen konnte: „Nach 15 Wochen Streik Einigung im Tarifstreit des öffentlichen Dienstes.“ Am Ende hat sich Verdi mit einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 39,22 Stunden durchgesetzt und eine 40-Stunden-Woche im öffentlichen Dienst verhindert. Ich finde es unglaublich, daß es in Deutschland Arbeitnehmer gibt, die bereit sind, für ein bißchen weniger Arbeitszeit wochenlang zu streiken.

Wenn man dann noch die Diskussion im Bundestag verfolgt hat, in der von der großen Koalition die Mehrwertsteuererhöhung durchgesetzt wurde, konnte man den Eindruck gewinnen, daß wir in Deutschland heute mehr Kommunisten haben als vor 1933. Der aalglatte Abgeordnete Gysi – selbst nicht einer der Ärmsten – ließ wieder

die Plattitüde los, daß die Reichen einmal mehr verschont und nur die Armen abkassiert werden. Das ist, wie oben ausgeführt, einfach falsch. Deshalb brauchte man den linken Parteien erst gar nicht weiter zuzuhören. Schade nur, daß die FDP mit Guido Westerwelle so aggressiv gegen die Mehrwertsteuererhöhung vorgeht. Ich möchte wirklich wetten, daß er heute ganz anders sprechen würde, wenn die Regierungskoalition schwarz/gelb und nicht schwarz/rot aussehen würde.

Ein Blick auf die USA zeigt uns heute ein robustes Wirtschaftswachstum mit vielen neuen Arbeitsplätzen. Das liegt sicher auch daran, daß dort Gewerkschaftler wie Frank Bsirske nicht viel zu sagen haben und deshalb auch keine Streiks in verschiedenen großen Branchen organisieren können. Bei uns scheinen die Gewerkschaftsbosse dagegen mehr Macht zu haben als Bundeskanzlerin Merkel, die vorsichtig kleine Schritte machen muß, um Deutschland zu einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung zu bringen und dadurch auch die Chance für mehr Arbeitsplätze zu erhöhen. Wenn es uns nicht gelingt, die zunehmende Macht von Verdi einzugrenzen und zurückzuschrauben, dann werden wir kaum zu mehr Arbeitsplätzen kommen. Stattdessen wird es noch mehr Neid auf fleißige Menschen geben, die mit ihrer Arbeit und ihrer Tüchtigkeit große Erfolge erzielen. H. J. Blömer

Neue Chancen mit neuer DGB-Führung?

Am 23.5. hat sich die Führungsspitze des Deutschen Gewerkschaftsbundes einer Neuwahl stellen müssen. Als stellvertretende DGB-Vorsitzende wurde mit 56,8 % der Stimmen Ingrid Sehrbroch (CDU) gewählt. Der „trotzig“ scheidenden Ursula Engelen-Kefer braucht man keine Träne nachzuweinen, weil an ihrer weiblichen Verbissenheit bisher jedes notwendige Reformdenken gescheitert ist. Zu diesem Reformdenken, besonders der wiedergewählten Herren Sommer, Peters und Bsirske, muß gehören, daß sie ihr versteuertes Jahreseinkommen aufdecken, wie z. B. die Manager Ackermann, Deutsche Bank, Zetsche, Mercedes, oder AOK-Chef Ahrens usw.

**„Verdienen“ die Gewerkschaftler so viel Geld,
daß es die Mitglieder nicht wissen dürfen?**

Zwei schnelle Fotodrucker von Sony

Sony hat mit dem DPP-FP55 und dem DPP-FP35 zwei neue Thermosublimationsfotodrucker ins Sortiment genommen. Auffälligstes Merkmal des Sony DPP-FP55 ist der zirka fünf Zentimeter große Farbmonitor. Zudem bietet der DPP-FP55 einen Kartenslot für Memory Stick, Memory Stick Duo und SD-Speicherkarten. Der DPP-FP55 ist mit einem schnellen USB-2.0-Anschluß ausgestattet und ermöglicht so den Druck eines 10 x 15 cm-Fotos in 60 Sekunden. Dank PictBridge-Kompatibilität ist der Druck direkt von kompatiblen



Kameras ohne den Einsatz eines Computers möglich. Neben JPEG-Dateien können mit dem Sony DPP-FP55 auch Bild-dateien der Formate TIFF und BMP gedruckt werden. Mit dem Drucker läßt sich eine Vielzahl von Bildlayouts realisieren, vom Postkartenformat bis zum Indexprint mit bis zu 70 Miniaturen. Das Entfernen roter Augen ist ebenfalls möglich. Beim Sony DPP-FP35 steht die einfache Bedienung im Mittelpunkt: Er besitzt nur einen einzigen Knopf zum Ein- und Ausschalten. Bilder lassen sich per PictBridge direkt von der Kamera oder über einen USB-1.1-Anschluß von

einem Rechner drucken. Beide Drucker arbeiten mit einer Auflösung von 300 dpi mit bis zu 16,7 Millionen Farben und drucken Fotos bis zum Format 10,16 x 15,24 cm. Sie können mit PCs mit dem Betriebssystem Windows ME, 2000 Pro oder XP Home/Pro benutzt werden.



Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!

CH-3450

**Universelle Kamera
Akku Ladegeräte für die
gängigsten Kamera-
hersteller**

Sakar Germany GmbH

Frankfurter Straße 95 · D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany

Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 91 · E-Mail: info@sakar-germany.de · www.sakar-germany.de

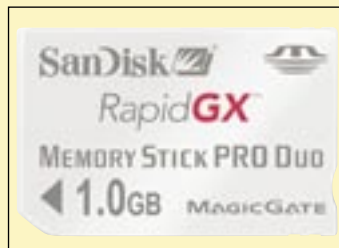
Makro-Vorsatzobjektiv von Raynox

Raynox hat ein spezielles Makro-Vorsatzobjektiv DCR-5320PRO entwickelt, das sich direkt oder über einen Adapter an den meisten Foto- und Videokameras mit Filtergewinde im Objektiv ebenso einfach wie herkömmliche Vorsatzlinsen anbringen läßt, aber dank sorgfältiger Korrektur der Abbildungsfehler und der Verwendung hochbrechender Gläser exzellente Wiedergabequalität im Nah- und Makrobereich erzielt. Das Kameraobjektiv kann dabei in seiner Unendlicheinstellung bleiben, bei der es die beste Schärfe und geringste Verzeichnung liefert. Das Makro-Vorsatzobjektiv besteht aus zwei Modulen mit einem 77-mm-Außengewinde. Die beiden Module sind ab sofort nur als komplettes Set „Raynox DCR-5320PRO“ erhältlich.



Neue Memory Stick Pro Duo Game Karte von SanDisk für die Play-Station Portable

SanDisk hat die neue Memory Stick PRO Duo Game-Karte RapidGX vorgestellt, mit der Filme, Fernsehsendungen, Spiele, digitale Bilder und Musik auf der Sony PSP (Play-Station Portable) schnell und einfach gespeichert werden können. Die RapidGX bietet den Angaben des Herstellers zufolge eine Content-Kompletzlösung für alle Besitzer des tragbaren Gaming- und Videogeräts. Die mitgelieferte Software ermöglicht PSP-Besitzern dank der einfachen Drag-and-Drop-Benutzeroberfläche das Umwandeln und Übertragen von Multimedia-Dateien vom PC auf die PSP. Im Paket ist außerdem der neue und schnelle Memory Stick PRO Duo Kartenleser MicroMate von SanDisk enthalten, der für optimale Übertragungsgeschwindigkeiten des RapidGX sorgt. Die SanDisk RapidGX-Karte wird zunächst nur mit einer Speicherkapazität von 1 Gigabyte (GB) zum Preis von rund 75



US-Dollar (unverbindliche Preisempfehlung) erhältlich sein. Die im Paket enthaltene PSP-Software und der Kartenleser sind nur für einen begrenzten Zeitraum verfügbar und bieten im Vergleich zum Kauf der Einzelkomponenten einen Preisvorteil von zirka 40 US-Dollar.

Das Paket wird voraussichtlich ab Herbst erhältlich sein. Mit dem Micro Mate-Leser können mit der PSP Daten mit einer Lese-/Schreibgeschwindigkeit von bis zu 15 Megabyte (MB) pro Sekunde übertragen werden. Diese Geschwindigkeit ist etwa zweimal so schnell wie die direkte Übertragung von einem PC auf die PSP.

Der Kartenleser verfügt über einen Kartensteckplatz und einen USB-Stecker für den direkten Anschluß an den USB-Port des PCs. Da bei der PSP kein interner Speicher vorhanden ist, müssen sämtliche Inhalte auf mobilen Memory Stick PRO Duo-Karten gespeichert werden.

digiCOVER Plus – der paßgenaue Displayschutz

Kratzer auf dem Display einer Digitalkamera sind unschön und stören die Bildwiedergabe. Mit speziellen Schutzfolien können sie leicht verhindert werden. Die S&M Rehberg GmbH, Hamburg, bietet mit digiCOVER Plus maßgeschneiderte Folien für zahlreiche Kameramodelle an.

Die praktischen Zubehörartikel werden in verkaufsstarken Displays geliefert, können aber auch an der Zubehörwand untergebracht werden. Ohne daß Farb- und Kontrastverfälschungen bei der Bildwiedergabe auftreten, bietet die in Deutschland hergestellte, besonders klare Qualitätsfolie zuverlässigen Schutz vor Kratzern und Verschmutzungen. Das selbstklebende Material ist einfach zu handhaben und kann rückstandslos entfernt werden. Für Standarddisplays, die meist in preisgünstigen Digitalkameras eingesetzt werden, bietet S&M Rehberg den digiCOVER Displayschutz in den gängigen Größen



digiCOVER Plus gibt es in maßgeschneiderten Größen für zahlreiche digitale SLR- und Kompaktkameras.

2,5 / 2,8 / 3,0 und 3,5 Zoll. Für höherwertige Digitalkameras und Spiegelreflexmodelle gibt es die maßgeschneiderten digiCOVER Plus Folien, deren Maße exakt den Displaydimensionen des jeweiligen Modells entsprechen. Diese Palette wird ständig um neue Modelle ergänzt – mit einer Suchfunktion auf der Internetseite www.digicover.de kann sich der Fotohandel schnell darüber informieren, für welche Modelle die passende digiCOVER plus Folie verfügbar ist. „Damit bieten wir optimalen Schutz für viele Digitalkameras,“ erklärte S&M

Maßarbeit

Geschäftsführerin Sabine Rehberg dem imaging+foto-contact. „Für den Fotohandel bietet sich so die Chance für interessante Zusatzumsätze mit hoher Rendite, die beim Kameraverkauf in Handumdrehen erzielt werden können.“

Einfache Handhabung

Das Anbringen der Folie ist denkbar einfach: Zuerst wird das Display mit einem fusselfreien Tuch gereinigt. Anschließend kann die Folie entweder feucht oder trocken aufgebracht werden. Die feuchte Variante ist vor allem deshalb empfehlenswert, weil die Folie dabei nach dem Aufbringen



Das Anbringen der Folie auf dem Display ist denkbar einfach.

auf dem Display exakt positioniert werden kann, während sie beim trockenen Verfahren sofort klebt.

Zur leichten Fixierung wird zunächst je ein Klebestreifen links und rechts so auf der Folie befestigt, daß man sie daran anfassen kann. Auf die Mitte des Displays kommt ein Tropfen Wasser-Spülmittelgemisch. Anschließend wird das Schutzpapier auf der Klebeseite der Folie entfernt und diese aufgelegt. Nach dem Justieren lassen sich eventuell vorhandene Blasen leicht zur Seite hin ausstreichen. Nach ca. 15 Minu-



Auch an der Zubehörwand sind die Schutzfolien gut aufgehoben.



Aufmerksamkeitsstarke Motive für die Verkaufsdisplays zeigen sofort die speziellen Produktvorteile.

ten ist die Folie trocken und das Display sicher geschützt. S&M Rehberg gibt deshalb eine Fünfjahres-Garantie gegen Zerkratzen der Folie.

Pfiffiges Sortiment

Die digicover bzw. digiCOVER Plus Schutzfolien sind der neueste Zuwachs im interessanten Zubehörsortiment von S&M Rehberg. „Wir spezialisieren uns auf Zubehörsortiment, die sich durch Alleinstellungsmerkmale auszeichnen und leicht zu verkaufen sind,“ erklärte Sabine Rehberg. „Deshalb arbeiten wir bereits mit zahlreichen Fotohändlern erfolgreich zusammen.“ Zum Sortiment gehören beispielsweise die pfiffigen digiETUI Taschen aus hochwertigem Leder: Mit nur acht Modellen wird hier für sozusagen alle gängigen digitalen Kompaktkameras eine passende Hülle geboten. Die jeweils vier hoch- bzw. querformatigen Varianten sind alle mit Speicherkartenfach und Gürtelschleife ausgestattet – auf der Internetseite www.digietui.de läßt sich schnell ermitteln, welche Kamera in welche Tasche paßt. Für

Besitzer von SLR- und Superzoom-Kameras gibt es – ebenfalls aus Leder – die BMS-Taschen in vier Größen. Sie bieten ebenfalls ein Speicherkartenfach und Ösen, durch die der Kameragurt gezogen werden kann. So kann die geschützte Kamera wie gewohnt getragen werden. Diese Produkte vertreibt S&M Rehberg weltweit. Speziell für Deutschland hat sich das Unternehmen zudem den Vertrieb von Kodak Gear Zubehörsortiment gesichert.

Dicota BacPac Mission im XL-Format

Dicota bringt jetzt mit dem BacPac Mission XL einen seiner erfolgreichsten Notebook-Rucksäcke auch im XL-Format auf den Markt. In dem Rucksack in sportlichem Design können Notebooks bis 17" problemlos verstaut werden. Neben einem 17-Zoll-Notebook können in dem neuen BacPac Mission XL auch Zubehör, Bücher und andere Utensilien problemlos und praktisch transportiert werden. In dem großen Hauptfach lassen sich Dokumente und mobiles Equipment bequem verstauen.



Die „Workstation“ schafft Ordnung für Handy, Stifte, Schlüssel etc. und verhindert umständliches Suchen. Das integrierte Reißverschlussfach hingegen kann sehr gut für persönliche Dinge genutzt werden. Weiterer Vorteil: Die Vordertasche bietet Platz für Netzteil und

Kabel. Die ergonomisch geformten Schultertragegurte, die atmungsaktive Rückenpolsterung sowie der verstellbare Brust-/Hüftgurt machen auch schwere Lasten leicht erträglich. Das Notebook wird im Notebookfach von einer wirkungsvollen Schutzpolsterung aus High-Density Foam (HDF) umgeben und zuverlässig geschützt. Weiteren Schutz ermöglicht der Notebook-Strap, der das Notebook rutschfest befestigt. In dem Multimediafach mit wasserabweisender Kabelöffnung für Kopfhörer werden MP3-/CD-Player oder ein iPod verstaut. Der BacPac Mission XL ist aus strapazier-



Compit Accu Safe schützt Akkus

Neu bei Compit sind zwei Aufbewahrungs- und Transportboxen für Akkus der Größen Mignon (AA) und Mikro (AAA). Sie nehmen bis zu vier Zellen auf und schützen diese bei Transport oder Lagerung vor Witterungseinflüssen und Kurzschluß.



Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!

**RM-Serie
Hochwertige kompakte,
wasserabweisende
Stofftaschen**

Sakar Germany GmbH

Frankfurter Straße 95 · D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany
Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 91 · E-Mail: info@sakar-germany.de · www.sakar-germany.de

fähigen, wasserabweisenden Materialien gefertigt. Das reflektierende Material an der Front des Rucksacks sorgt für Sicherheit bei Dämmerung und Dunkelheit.

Leica C-Lux 1 ist das erste Modell einer neuen Produktlinie von Kompaktkameras

Mit der Leica C-Lux 1 stellt Leica das erste Kameramodell aus einer neuen Produktlinie von digitalen Leica Kompaktkameras vor. In Ergänzung zu der bestehenden Leica D-Lux-Reihe zeichnet sich die neue Leica C-Lux-Linie durch ihr besonders kompaktes Kameradesign und die vollständig versenkbare Optik aus. Die Leica C-Lux 1 ist mit einem leistungsstarken Zoomobjektiv Leica DC Vario-Elmarit 2,8–5,6/4,6–16,8 ASPH. (entspricht 28–102 mm bei Kleinbild) ausgestattet. Ein integrierter Bildstabilisator, der sich wahlweise nur für die Aufnahme oder für Monitorbild und Aufnahme zuschalten lässt, gibt zusätzliche Sicherheit vor verwackelten Bildern auch unter schwierigen Lichtverhältnissen. Das 2,5" große Display (207.000 Pixel) erleichtert die Bildkontrolle.



Um den Akku zu schonen, lässt sich das Display in einen dunkleren, energiearmen Modus schalten. Die Lichtempfindlichkeit der neuen Leica Kamera lässt sich bis zu ISO 1.600 einstellen. Die Leica C-Lux 1 besitzt ein Metallgehäuse. Im Lieferumfang der Kamera sind eine 64 MB SD-Speicherkarte, ein Ladegerät, ein leistungsfähiger Akku, je ein AV-, USB- und AC-Kabel sowie ein umfangreiches Softwarepaket (Adobe Photoshop Elements 4.0 und Quicktime Movie Player) enthalten. Als weiteres Zubehör sind außerdem ein AC-Adapter (direkte Netzversorgung für die Kamera), ein Ersatz-Akku sowie hochwertige Kamerataschen aus Leder in drei verschiedenen Ausführungen erhältlich.

Höhere Preise für Foto-Materialien

Wenige Wochen nach Ankündigung einer Steigerung der Filmpreise hat die Eastman Kodak Company bekanntgegeben, ihre Preise für Fotopapiere und Entwicklungsschemikalien weltweit zu erhöhen. Auch bei Fujifilm sollen Filme und Fotopapiere teurer werden. Nach Angaben von Kodak sollen die Steigerungen abhängig vom jeweiligen Produkt und den Marktgegebenheiten zwischen vier und zehn Prozent liegen, in Einzelfällen auch darüber. Fujifilm spricht von Größenordnungen zwischen 3 und 20 Prozent. Beide Unternehmen erklärten unabhängig voneinander, daß die deutlich gestiegenen Kosten für Rohmaterialien wie Zellstoff, Silber und Petrochemie nicht mehr durch Produktivitätssteigerungen aufgefangen werden könnten. Zudem sind die Herstellung und der Transport von Fotomaterialien auch von den gestiegenen Energiepreisen betroffen. Die Preiserhöhung für Kodak Papiere und Chemikalien soll in

BVT hat neuen Vorstand gewählt

Auf der Delegiertenversammlung des Bundesverbandes Technik des Einzelhandels e.V. (BVT) am 9. Mai 2006 in Fulda wurde ein neuer Vorstand gewählt. Damit sieht der BVT die Kontinuität in der Interessenvertretung des Fachhandels für Unterhaltungselektronik, Informationstechnik, Mobil- und Telekommunikation, Foto/Imaging, Elektro-Hausgeräte und Beleuchtung gewährleistet. Einstimmig wiedergewählt und damit im Amt bestätigt wurden Willi Klöcker (MediMax Leverkusen) als Vorsitzender sowie Claudia Runte (Lichthaus Runte, Iserlohn), Reinhold Schulz (Schulz Bürozentrum GmbH, München), Willi Walgenbach (W. Walgenbach GmbH, Düsseldorf) und Steffen Wolf (Foto Wolf, Dresden). Einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied bestimmt wurde Rainer Th. Schorcht, Foto Schorcht GmbH, Gütersloh, der in Personalunion auch Verwaltungsratsvorsitzender der Ringfoto-Gruppe, Sprecher der deutschen Mitglieder in der Photo Marketing Association International und Vorstand im Einzelhandelsverband Ostwestfalen Lippe ist. Jürgen Christ, Lippstadt, wurde ebenfalls einstimmig in seinem Amt als Kassenprüfer bestätigt. Den Vorstand des Bundesverbandes Technik des Einzelhandels e.V. (BVT) bilden satzungsgemäß Fachhändler, die als Einzelhandelsunternehmer der Branche im Verband ehrenamtlich die Politik, Strategie und auch das Tagesgeschäft des BVT aktiv gestalten.

den meisten Ländern für Produkte gelten, die ab 1. Juli ausgeliefert werden. Fujifilm will die Preise bereits ab 1. Juni anheben.

Leica mit verbessertem Ergebnis

Die Leica Camera Gruppe, Solms, hat das Geschäftsjahr 2005/2006 (31. März) mit einem Umsatz von 106,7 Mio. Euro abgeschlossen. Das entspricht einer Steigerung von 15,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch das Unternehmensergebnis wurde verbessert. Die gestiegenen Umsatzerlöse führten zu einem positiven Ergebnis von 0,6 Mio. Euro, vor Restrukturierungsaufwendungen, Zinsen und Steuern. Im Vorjahr war noch ein Verlust von 10,6 Mio. Euro angefallen. Der Konzernjahresfehlbetrag verringerte sich von 18,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,2 Mio. Euro, einschließlich eines Verlustes aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von 1,9 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich von - 14,7 auf - 6,2 Mio. Euro. Ergebnisverbessernd wirkten sich dabei Beträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen (2,4 Mio. Euro) aus. Restrukturierungsaufwendungen belasteten das Leica Resultat mit 6,8 Mio. Euro (Vorjahr 4,0 Mio. Euro). Der Umsatz mit Systemkameras stieg um 12,2 Prozent auf 34,5 Mio. Euro. Dabei ging mit dem Leica Digital-Model-R erstmals ein digitales Produkt in die Umsatzstatistik dieses Segmentes ein. Die Verkäufe von vorwiegend digitalen Kompaktkameras stiegen um 6,6 Prozent auf 16,9 Mio. Euro; die Sportoptik legte um 20,5 Prozent auf 36,4 Mio. Euro zu, besonders durch den Erfolg von Ferngläsern mit integrierter Laser-Entfernungsmessung. Die Diaprojektion mußte einen weiteren Rückgang um 19,0 Prozent auf 1,8 Mio. Euro hinnehmen. Der Umsatz im Ausland stieg um 20,1 Prozent auf 86,4 Mio. Euro und macht jetzt fast 81 Prozent des Geschäftsvolumens der Leica Camera Gruppe aus. Dabei wurde der US-amerikanische Markt mit einer Größenordnung von 26,2 Mio. Euro erstmals der wichtigste Einzelmarkt für das Unternehmen. Der langsamer wachsende deutsche Markt machte mit einem Umsatzvolumen von 20,4 Mio. Euro 19,1 Prozent des Umsatzes der Leica Camera Gruppe aus.

Prämie beim Kauf von Epson-Druckern

Epson bietet jetzt eine Aufstiegsprämie beim Kauf eines neuen hochwertigen Multifunktionsgerätes: 20 Euro für einen Epson Stylus DX4850/plus bzw. 30 Euro für einen Epson Stylus Photo RX520 im Tausch gegen ein altes Desktop-Tintenstrahlgerät. Wer bis zum 31. Juli 2006 im deutschen Handel einen neuen Epson Stylus DX4850/plus oder Epson Stylus Photo RX520 kauft, kann sein altes Tintenstrahlgerät – egal welcher Marke – portofrei an Epson zurücksenden. Epson verschrottet das Altgerät ordnungsgemäß. Der Wechsel in eine neue Produktklasse zahlt sich doppelt aus: Beide Farbdrucker besitzen separate Tintenpatronen, die entsprechend dem Verbrauch einzeln ausgetauscht werden können. Die Verbrauchspreise bleiben dabei langfristig ebenso transparent wie niedrig. Eine Epson Original Tintenpatrone kostet nur 9,99 Euro (UVP). Der Kauf von Epson Multipacks bringt eine Ersparnis von bis zu 25 Prozent. Die mehrfach ausgezeichneten Multifunktionsgeräte Epson Stylus DX4850/plus und Epson Stylus Photo RX520 können drucken, scannen und kopieren und sind ideal für Fotos und Textdokumente. Weitere Informationen zum Tausch des neuen Druckers gegen das Altgerät gibt es unter www.epson.de.

T-Com Festnetztelefone mit VGA-Kamera

Mit dem Schnurlostelefon Sinus 900 für Analoganschlüsse und dem ISDN-Telefon Sinus 900i hat T-Com zwei neue Geräte im Sortiment, die Fotokomfort ins Festnetz bringen. Beide Geräte sind mit einem großen, achtzeiligen, beleuchteten, grafischen Display mit 64.000 Farben (128 x 160 Pixel) und entsprechenden Menü-Icons ausgestattet. In die Mobilteile ist außerdem eine VGA-Kamera mit Digitalzoomfunktion integriert. Damit ermöglichen Sinus 900 und Sinus 900i den Empfang und Versand von MMS-Nachrichten mit einem Umfang von maximal 100 Kilobyte pro MMS. Der Empfang von MMS-Nachrichten erfolgt im Mobilteil und



wird über die T-Com Taste angezeigt. Im Speicher der Schnurlostelefone lassen sich MMS-Nachrichten mit einem Gesamtumfang von über einem Megabyte ablegen. Empfangene MMS können ohne weitere Bearbeitung an einen anderen Teilnehmer mit einem geeigneten Endgerät weitergeleitet werden. Mit beiden Modellvarianten läßt sich zudem die Funktion „Remote-MMS“ einrichten. Dieser Dienst ermöglicht es, von unterwegs via SMS ein Foto der integrierten Digitalkamera auszulösen und sich per MMS etwa auf das Handy schicken zu lassen. So kann man sich beispielsweise schnell vom ordnungsgemäßen Zustand der Wohnung überzeugen.

Vier neue Ladegeräte von Energizer

Energizer hat sein Sortiment um vier neue Ladegeräte erweitert: Der Energizer Ultra Compact Charger läßt sich bei Nichtgebrauch so schließen, daß seine Größe auf die Hälfte reduziert wird. Das neue Ladegerät bietet sich daher zum Beispiel für Rucksack-Reisende an, die mit dem zur Verfü-

Filteradapter von Franke & Heidecke

Franke & Heidecke hat neue, schwenk- und verriegelbare Filtervorsätze für E 46 und E 58 Einschraubgewinde vorgestellt. Die beiden Adapter aus Aluminium sind für alle älteren sowie aktuellen zweiäugigen Rolleiflexkameras mit Bajonettgröße III und IV konzipiert.



Durch die einfache Montage der schwarz eloxierten Adaptervorsätze wird die Verwendung von Korrektur- oder Effektfiltren vereinfacht. Die Vorteile der Filteradapter werden beispielsweise bei der Verwendung von Polfiltern deutlich. So muß der Filter mit seiner gewählten Einstellung nicht mehr abgenom-

men, sondern lediglich vom Sucherobjektiv auf das Aufnahmeobjektiv verschwenkt werden. Den gleichen Nutzen bieten die Adaptervorsätze bei der Verwendung von Filtern für die Schwarz-Weiß-Fotografie, da bei den Kameras ab der Baureihe Rolleiflex 2,8 GX die Belichtungsmessung durch das Sucherobjektiv erfolgt und somit Filterkorrekturwerte automatisch mit in die Belichtungsmessung einfließen. Die beiden Filtervorsätze sind jedoch nicht mit einer Bajonett-Gegenlichtblende kombinierbar. Die Adapter sind ab sofort lieferbar über Fotopartner Strasser in Barsbüttel bei Hamburg.



Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!

CH-1872

**Übernacht-Ladegerät
mit 4x 2300mAh Akkus**

Sakar Germany GmbH

Frankfurter Straße 95 · D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany
Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 91 · E-Mail: info@sakar-germany.de · www.sakar-germany.de

gung stehenden Platz sehr genau haushalten müssen, aber nicht auf hohe Leistung verzichten wollen. Mit dem Gerät können zwei bis vier Mikro (AAA)- oder Mignonakkus (AA) in acht Stunden geladen werden. Das Energizer Compact Kit, konzipiert als Standardgerät für den Einsatz im Haushalt, benötigt acht bis zehn Stunden für den Ladevorgang. Im Set enthalten sind vier AA-Batterien und zwei AAA-Akkus. Der Energizer Duo Charger ist eine Einstiegslösung mit einem kleinen Ladegerät und zwei AA-Batterien. Mit ihm können Mikro- und Mignon-Batterien in bis zu 13 Stunden aufgefrischt werden. Der Audio Charger wendet sich schließlich an die Nutzer von modernen Audiogeräten (wie zum Beispiel MP3-Spielern). Er lädt ebenfalls AA/AAA-Batterien und benötigt dazu bis zu elf Stunden.



Neu im Programm sind bei Energizer auch die wiederaufladbaren Nickel-Metallhydrid (NiMH)-Akkus AAA 1000 mAh (Mikro) und AA 2000 mAh (Mignon), die von Energizer vor allem für den Gebrauch in den modernen, sehr energieintensiven Geräten entwickelt wurden.

Herweck „Perspectives 2006“ bietet Kontaktmöglichkeiten für Tk-Einsteiger

Eine ideale Möglichkeit, in kurzer Zeit jede Menge Kontakte zu Vertretern der Telekommunikationsbranche zu finden, haben Fotohändler, die in diesen Bereich einsteigen wollen, am 23. Juni bei der Hausmesse des saarländischen ITK-Distributors Herweck. Aber auch Fotohändler, die bereits in Sachen Telekommunikation aktiv sind und ihre Kontakte vertiefen wollen, sind auf der Veranstaltung willkommen.

„Perspectives 2006 – Trends und Lösungen für die Zukunft“ lautet das Thema der Hausmesse, die mit dem Check-in um 9.00 Uhr am Firmenstandort Kirkel beginnt. Auf der Perspectives 2006 stellen 40 namhafte Hersteller aus TK und

und unter fachkundiger Anleitung selbst die Steuerung an Bord übernehmen. Vier Kunden machen sich bereits am frühen Nachmittag auf den Weg nach Kaiserslautern: Unter dem Motto „Ab zur WM 2006“ verlost Herweck Tickets

sentieren. Für Extraklasse-Cocktails sorgt das Manhattan-Team um Omar Nasser, der sowohl nationale als auch internationale Titel bei einschlägigen Cocktailmeisterschaften errang. Wahrhaft meisterhaft wird auch der Höhepunkt des Abends: Eine musikalische Überraschung mit einem bekannten Künstler und seiner Band.

Fußball spielt natürlich am Tag der Perspectives eine wichtige Rolle: Alle Spiele können sowohl auf der Messe als auch am Abend live am Bildschirm mitverfolgt werden.

Zur Perspectives 2006 können sich Fachhändler im Internet unter www.perspectives.herweck.de oder per Telefon bei Gabriela Palinkas unter 06849-9009-353 anmelden.



Die Abendveranstaltung mit viel Musik, Dinner und Cocktails wird die Krönung des Tages.

IT auf etwa 1.000 Quadratmetern aus. Neue Produkte und Dienstleistungen, gepaart mit fachkundigen Ansprechpartnern, garantieren für die über 600 erwarteten Fachhändler eine interessante und erlebnisreiche Zeit.

Über 50 kostenlose Workshops ergänzen den Messetag. Egal ob betriebswirtschaftliche, technische oder produktorientierte Workshops: Experten aus allen Bereichen präsentieren die neuesten Trends und Lösungen für ein erfolgreiches Geschäft im ITK-Fachhandel.

„Ab in die Luft“ heißt es außerdem für 20 Kunden von Herweck. Diese können eine Helikopterflugstunde gewinnen

für das Spiel Saudi-Arabien gegen Spanien, Anstoß ist um 16.00 Uhr (Hinfahrt und Abholung inklusive). Zur Party am Abend sind die Gewinner wieder zurück in Kirkel und können mitfeiern.

Um 18.30 Uhr beginnt die Abendveranstaltung in der Kirkeler Burghalle. Neben einer guten Portion Musik wird in diesem Jahr ein Flying Dinner mit kulinarischen Genüssen aus aller Welt serviert. Thorsten Havener, der Mann, der Johannes B. Kerner fassungslos und Stefan Raab sprachlos machte, wird allen Gästen von Herweck live seine Künste im Gedankenlesen prä-

Rainer Th. Schorcht ist jetzt im BVT-Vorstand

Auf der Delegiertenversammlung des Bundesverbandes Technik des Einzelhandels (BVT) in Fulda ist ein neuer Vorstand gewählt worden. Damit sieht der BVT die Kontinuität in der Interessenvertretung des Fachhandels für Unterhaltungselektronik, Informationstechnik, Mobil- und Telekommunikation, Foto/Imaging, Elektro-Haushaltsgeräte und Beleuchtung gewährleistet. Einstimmig wiedergewählt und damit im Amt bestätigt wurden Willi Klöcker (MediMax Leverkusen) als Vorsitzender sowie Claudia Runte (Lichthaus Runte, Iserlohn), Reinhold Schulz (Schulz Bürozentrum GmbH, München), Willi Walgenbach (W. Walgenbach GmbH, Düsseldorf) und Steffen Wolf (Foto Wolf, Dresden). Einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied bestimmt wurde Rainer Th. Schorcht, Foto Schorcht GmbH, Gütersloh, der in Personalunion auch Verwaltungsratsvorsitzender der Ringfoto-Gruppe, Sprecher der deutschen Mitglieder in der Photo Marketing Association International und Vorstand im Einzelhandelsverband Ostwestfalen Lippe ist. Jürgen Christ, Lippstadt, wurde ebenfalls einstimmig in seinem Amt als Kassenprüfer bestätigt.

**Horst Dieter Lehmann**

Reiserisiko

In welcher Welt wir leben, merkt an sich jeder selbst. Bekommt er die „Einschläge“ nicht mehr mit – umso besser. Noch besser wäre es aber, wenn wir Fotoschaffende die Sommersonne geschäftlich und privat voll genießen könnten. Bei Sonne wird nun einmal mehr fotografiert, und auch die Brautpaare zeigen ein fröhliches

Gesicht, wenn es nicht stürmt und regnet.

Wir Hochzeitsfotografen müssen sowieso aus allem das Beste machen. Im Atelier ist es ohnehin egal, ob es draußen stürmt oder schneit. Aber gerade Hochzeitsaufnahmen werden am liebsten im Freien gemacht, da muß sich der Fotograf eben mit den Licht- und Wetterverhältnissen abfinden. Die (oft lästigen) Zuschauer wundern sich nicht selten lauthals darüber, daß dieser das Brautpaar nicht in die volle Sonne stellt, doch dann wäre das weiße Brautkleid leicht überstrahlt, und die Augen könnten nur noch blinzeln.

Wir wollen aber hier vom Reiserisiko reden, nicht vom Heiraten, obwohl leider hier die Risikorate (siehe Scheidungsrate) offenbar wesentlich höher liegt. Und auch hier spielt das Wetter eine gewichtige Rolle. Man kann es nicht beeinflussen, aber wesentlich vorausplanen!

Wozu gibt es schließlich für jedes Land und jeden Ort Reiselektüre? Dazu muß man nun nicht unbedingt ausführliche Erläuterungen haben, was sich in den letzten Jahrhunderten dort abgespielt hat, aber sich als erstes einmal über die Wetterverhältnisse, die in der geplanten Reisezeit dort vorherrschen, informieren.

Ein Ehepaar, ziemlich blaß und übellaunig, betrat das Fotogeschäft und knallte einen 24er-Film auf den Tresen mit den Worten: „Der ist nicht voll, aber was wollte man da schon machen, bei dem Wetter?“

Nun kannte der Händler besagtes Land, kaufte neben seinen obligatorischen 20 mitgebrachten 36er-Filmen noch sieben weitere vor Ort hinzu; es hätten noch mehr werden können, wenn ihn nicht seine videobewaffnete Frau etwas gestoppt hätte. Wohlgemerkt: zu analogen Zeiten!

Vor allem aber: zur besten Reisezeit für dieses Land, und für den eigenen Laden, im Februar, wo in unserem Land und Gewerbe am wenigsten los ist. Das besagte Ehepaar hatte sich vom „günstigen“ Reisepreis blenden lassen und nicht beachtet, daß in dieser Zeit dort die heißersehnte Regenzeit ist. Jeder Regentropfen ist dort höchstwillkommen, aber nicht für die Touristen.

Das Reiserisiko bewegt sich heute aber in ganz anderen Dimensionen, dabei kann schlechtes Wetter noch verkraftet werden, Bombenanschläge und Terrorismus aber nicht!

Gerade in letzter Zeit hat das Risiko in manchen Ländern enorm zugenommen. Wo man sich früher keine oder nur wenige Sorgen machen mußte, spielt die Sicherheit eine ganz große Rolle, sehr zum Leidwesen der auf den Touris-

mus angewiesenen Länder. Neben der Flugangst im allgemeinen spielt nun schon immer die Überlegung eine Rolle, ob man das Risiko, sich für ein bestimmtes Land zu entscheiden, eingehen kann.

Gut, wenn dann wenigstens der Schutzengel mit dabei ist, so in unseren Urlauben beim Bremsversagen in den Bergen der Türkei, der Zwischenlandung in Abu Dabi wegen „wackelnder“ Tragfläche und beim größten Anschlag der „Tamil-Tigers“ auf Sri Lanka in Colombo, dem wir knapp um eine halbe Stunde und ein paar Hotels weiter entgangen sind.

Manches könnte kaum wahr sein, würde kaum geglaubt, wenn nicht Kamera und Camcorder zur Stelle gewesen wären. Gewiß nicht immer zur Freude der Tourismusunternehmen, aber wir hielten uns stets mit negativen Berichten aus dem jeweiligen Gastland zurück. Im Gegenteil! Automatisch kommt man ja mit Kunden ins Gespräch, wenn sie ihre Filme nicht in den Groß- oder Drogeriemarkt bringen. Aus voller Überzeugung lobten wir dann Land und Leute. Natürlich stellten wir auch von besonders gelungenen Aufnahmen Vergrößerungen aus – für uns und auch für das Reiseland zur Werbung.

quickpoint

Die einzigen Diarahmen mit

- * Format-Indikatoren
- * Haftfixierung
- * Seitenkennung

47638 Strahlen • Tel. (0 28 34) 10 84

Die Interessen der Menschen und Reisenden sind sehr unterschiedlich, was auch gut ist. Die meisten haben ja ähnliche Interessen, wenn sie mit einer Reisegruppe in ein fremdes Land fahren. Zunehmend wurde gefragt, ob dieses oder jenes Land sicher sei – kein Wunder bei den Horrormeldungen!

Eine 100prozentige Sicherheit kann man jetzt bzw. konnte man auch damals schon nicht gewährleisten, auch die Regierung nicht. Vor manchen Ländern wird gewarnt. Daß es im Irak mehr als bedenklich ist, dürfte einleuchtend sein. Mehr als bedauerlich ist es aber, wenn für uns heilige Orte wie Jerusalem keine Geborgenheit mehr bieten können.

Alles aber ändert sich, manches sogar zum Guten. Leider aber siegt oft das Negative. In der Fotografie hat das Negativ fast ausgedient. So wird man schon langsam mit teils spöttischer wie auch bedauerlicher Miene angeschaut, wenn im Kreise der Digitalisten der alte Analoge seine Kamera zückt. Wie gesagt, vieles ändert sich – am schnellsten in China. Dort fühlten wir uns alle sicher, so wie vor Jahren in Nepal. Nicht im entferntesten hätten wir gedacht, daß in Kathmandu im Königspalast ein Massaker geschehen oder die Sicherheit in den Straßen nicht mehr gewährleistet sein könnte!

Wir wünschen allen eine gute Reise. Die positive Meldung ist: Trotz allem, die Deutschen werden auch 2006 reichlich reisen, fast mehr als sonst, und dank Fotokiosk und Fotobüchern wohl auch ihre „eingefrorenen Bildinformationen“ zu schönen Fotos umwandeln lassen.



Ulrich Vielmuth

Videosysteme – und wie sie sich unterscheiden

Eine Übersicht (5. und letzter Teil)

Durch das Speicherkartenkonzept wird es möglich, auch sehr kompakte Camcorder ohne mechanisches Laufwerk anzubieten, bei geringerem Energiebedarf.

Die SD-Speicherkarte ermöglicht ebenso den Bau von leichten Camcordern, ohne störende Laufgeräusche. Bei der Wiedergabe von der Karte hat man einen direkten Zugriff auf jede Kameraeinstellung, das Umspulen wie beim Magnetband gehört damit der Vergangenheit an. Die Übertragung der Daten auf den PC kann kabellos erfolgen, wenn dort ein SD-Kartenslot vorhanden ist. Andernfalls werden die Daten vom Camcorder per USB 2.0 High-Speed übertragen.

Seit der NAB 2004 in Las Vegas ist Panasonic sogar dabei, die SD-Card im Profibereich mit Erfolg zu etablieren. Dort jedoch als Kombination mehrerer Karten zu einem großen Gesamtspeicher namens P2.

P2

Mit diesem Kürzel bezeichnet Panasonic seine auf dem Consumer-Speichermedium SD (Secure Digital) basierende P2-Technik (Professional Plug-in), mit der nun auch bandlose Camcorder für den professionellen sowie den Broadcast-Markt angeboten werden. Die professionelle P2-Speicherkarte kombiniert aus Kapazitätsgründen vier SD-Speicherechips in einem PCMCIA-Gehäuse. Anstelle auf Band oder Disc zeichnet P2 auf ein Festspeichermedium auf.

P2-Camcorder und -Recorder zeichnen MXF (Media Exchange Format)-Files auf, ein Standard, der beispielsweise optimal für einen schnellen Arbeitsfluß in der aktuellen Fernsehberichterstattung geeignet ist. Die P2-Card paßt direkt in den PCMCIA-Slot eines handelsüblichen PCs.

Sehnsüchtig erwartet

Nun hat Panasonic vor einigen Wochen für 6.948,- Euro (incl. MwSt.) einen handlichen P2-Camcorder namens AG-HVX 200 auf den Markt gebracht, der das Zeug mitbringt, eine neue Ära der Videoaufnahme einzuläuten. Und von Insidern schon sehnsüchtig erwartet wird. „So viel Camcorder gab es noch nie zuvor in einem so kompakten Gehäuse“, behauptet die Fachzeitschrift „Videoaktiv Digital“. „Der Profi-Camcorder kann normales (DV, DVCPRO, DVCPRO 50) und hochauflösendes Video (DVCPRO HD) aufzeichnen, und zwar auf P2-Speicherkarten. Nur die DV-Aufnahmen lassen sich zusätzlich auch noch auf normalen Mini-DV-Tapes abspeichern. Der AG-HVX 200 arbeitet wahlweise im Halb- oder Vollbildverfahren, mit Datenraten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde.“ Spätestens jetzt wird dem Filmer klar, warum Panasonic vor Jahren nicht dem HDV-Konsortium (Canon, Sony, Sharp, JVC) beigetreten war. Die eigene Lösung hatte nun mal Vorrang. Was aber neu ist bei diesem zukunftsorientierten Aufzeichnungssystem von

Panasonic, ist der Gewöhnungsprozeß an ein sehr teures Aufnahmemedium (Speicherkarte) mit begrenzter Kapazität, das nicht so einfach nach dem Schnitt zum Aufbewahren in der Schreibtischschublade verschwinden und für spätere Filmschnitte gesammelt werden kann. Dafür ist es noch viel zu teuer. Die altbewährte Kameraaufzeichnung mit verhältnismäßig preiswerten Videokassetten und dazu hoher Aufzeichnungskapazität würde in ein paar Jahren bei Erfolg der neuen Speicherkartentechnologie der Vergangenheit angehören.

Der neue HVX-200-Camcorder besitzt alles, was ihn als Hand-Kamera auch für den professionellen Einsatz geeignet macht. Vielleicht (noch) weniger für den Filmer mit hohem Materialbedarf, der Halbstunden-Filme oder längere Reportagen produzieren will, als den aktuellen Kameramann, der beispielsweise nach dem Dreh am Laptop schnell schneiden und den kurzen Beitrag auch noch absetzen muß. Mit einem betriebsbereiten Gesamtgewicht von ca. 2,7 kg hat der neue AG-HVX 200 für den Drehalltag das ideale Gewicht.

Hier in der Übersicht einige wichtige Leistungsmerkmale:

- 3 progressive 1/3-Zoll-CCDs im 16:9-Bildformat
- SD- sowie HD-Bildauflösung mit hervorragender 4:2:2 Farbauflösung
- Neu: Zeitraffer und Zeitlupe schon während der Aufnahme
- Neu: Progressive Aufzeichnung in HD mit 720/50p oder 1080/25p
- Pre-Record-Funktion (man hat auch noch die Sekunden vor dem Einschalten)

Festplatte

Ob Wechselfestplatte namens Microdrive oder eine Harddisc mit sagenhaft hoher Speicherkapazität, JVC und seine Everio-Camcorder sind Vorreiter mit diesen Aufnahmemedien, deren Videoaufnahmen nicht mehr zeitraubend in den PC zur Schnittnachbearbeitung digitalisiert werden müssen. Mit der USB-2.0-Schnittstelle wird das aufgezeichnete Kameramaterial auf den Rechner übertragen.

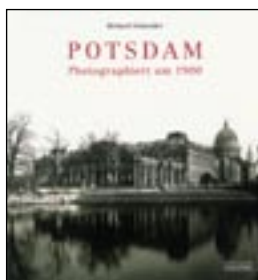
Die Wechselfestplatte Microdrive hat eine Kapazität von vier Gigabyte, so daß sich eine Stunde Video in guter Bildqualität speichern läßt, vergleichbar mit der DVD. Der andere Magnet-speicher, ebenfalls im MPEG-2-Aufnahmeformat, ist die fest eingebaute Harddisc (HDD = Hard-Disc-Drive). Mit einer Speicherkapazität von 30 Gigabyte (GB) ist sie geeignet für sieben Stunden Videoaufnahmen in guter Qualität. Wer noch mehr Stunden aufzeichnen will, beispielsweise bis 25 Stunden(!), muß aber Qualitätseinbußen hinnehmen.

In dieser Serie über aktuelle Videosysteme ist offensichtlich geworden, daß die Entscheidung für einen Camcorder mittlerweile nicht nur vom reinen Aufnahmeformat, sondern auch vom Aufnahmemedium beeinflusst wird. Also auf der einen Seite die magnetbandgestützten Formate DV und HDV, auf der anderen Seite DVD, SD-Speicherkarte, Micro Drive und Festplatte.

Es wird sich in Zukunft zeigen, was der Markt wirklich will.

Richard Schneider:**Potsdam****Photographiert um 1900**

Dieser Bildband zeigt in beeindruckenden Architekturfotografien, die sich durch eine gestochene Schärfe auszeichnen, die Residenzstadt Potsdam um 1200 mit ihren königlichen Schlössern sowie den stattlichen, städtischen und privaten Bauten aus der Zeit des Barock, des Rokoko und des Klassizismus. Alle für diesen Band ausgewählten Fotos stammen aus der Königlich Preussischen Meßbildanstalt, die 1885 von Albrecht Meydenbauer gegründet wurde und hauptsächlich 1911/12



nahezu jedes Haus, aber auch Stadttore, Brücken, Wachgebäude und Kasernen, Kirchen und Theater und natürlich die königlichen Schlösser und die Parkbauten aufnahm. Meydenbauer entwickelte die Grundlagen der Fotogrammetrie, eines Verfahrens zur Bestimmung von Größe, Form und Lage von Objekten aus fotografischen Bildern. Diese Meßbildaufnahmen dienen nicht nur der Dokumentation von Bauwerken der Vergangenheit, sondern sind bis heute auch unerlässliche Grundlage für Restaurierungen und Rekonstruktionen von Fassaden und Innenräumen.

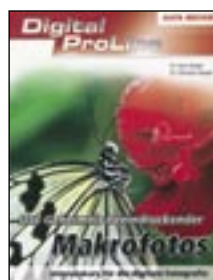
Die Fotografien vermitteln ein geschlossenes Bild des klassischen Potsdam. Sie verdeutlichen aber auch die großen Verluste, die diese Stadt im Zweiten Weltkrieg erlitten hat. Eine Einführung in das Thema und ein kurzer Abriß über Entstehung und Geschichte der Meßbildanstalt runden diesen außergewöhnlichen Bildband ab. Potsdam, Photographiert um 1900. Herausgegeben von Richard Schneider in Verbindung mit dem Potsdam-Museum, 2., verbesserte Auflage 2005, 112 Seiten mit ca. 100 Schwarzweiß-Aufnahmen, ISBN 3-89479-257-4, 24,90 Euro.

Dr. Kyra Säger/**Dr. Christian Säger:****Das Geheimnis
beeindruckender Makrofotos**

In diesem in der Digital ProLine erschienenen Intensivkurs für die digitale Fotografie wird das Mysterium faszinierender Nahaufnahmen aufgedeckt.

Ob Insekten, Fische oder Pflanzen: Zahlreiche Beispielfotos zeigen, wie bereits mit einem herkömmlichen Standardobjektiv beeindruckende Ergebnisse erzielt werden können. Die technisch anspruchsvolle Makrofotografie wird anhand beliebter Aufnahmeszenarien verständlich erläutert. Dabei widmen sich die Autoren, ausgebildete Biologen, neben den zahlreichen Profi-Tips, der optimalen Motivwahl und der perfekten Kameraeinstellung auch den idealen Verhaltensweisen bei Nahaufnahmen von Tieren und Pflanzen.

Darüber hinaus bietet das Buch umfassende Informationen über günstige Erweiterungen der Grundausrüstung – von Zwischenringen, über Vorsatzlinsen bis hin zu kleinen Selbstbauprojekten, mit denen man in faszinierende Dimensionen des Makrobereichs vorstoßen kann. Abgerundet wird das



Buch durch speziell auf die Makrofotografie abgestimmte Tips zur digitalen Bildbearbeitung.

Dr. Kyra Säger/Dr. Christian Säger: Das Geheimnis beeindruckender Makrofotos; Intensivkurs für die digitale Fotografie, 192 Seiten mit zahlr. Fotos, Digital ProLine Data Becker, Düsseldorf 2006, ISBN 3-81582-616-0, 24,95 Euro.

**Wildlife Fotografien des Jahres
Portfolio 15**

Der internationale Fotowettbewerb Wildlife Photographer of the Year,



organisiert vom BBC Wildlife Magazin und dem Natural History Museum in London, gilt als die „Weltmeisterschaft“ der Naturfotografen. Jedes Jahr sichtet die Jury circa 17.000 Fotografien – die eindrucksvollsten Naturbilder, die rund um den Globus von Amateur- und Profifotografen geschossen werden. Ein einzigartiger Bildband stellt die 100 Siegerbilder und belobigten Fotos alljährlich vor.



Die deutschsprachige Ausgabe wird bereits im fünfzehnten Jahr vom Tecklenborg Verlag präsentiert und ist nach den unterschiedlichen Wettbewerbskategorien gegliedert: Landschaften, Säugetiere, Unterwasser, Komposition und Form etc. Kurze Texte erläutern die Bilder und deren oft erstaunliche Entstehungsgeschichte. Dabei zeigen die Fotos die Schönheit, Erhabenheit und Bedeutung der Natur.

Der Band bietet sich als ideales Geschenk an, eine Sammlung von Fotografien, die in den bekannten internationalen Zeitschriften auftauchen und die man sich dann regelmäßig in Buchform wünscht, eine wahre Quelle der Inspiration.

Wildlife Fotografien des Jahres, Portfolio 15. Das Buch zum Fotowettbewerb. 160 Seiten, 104 Abbildungen, gebunden, 26 x 26 cm, Tecklenborg Verlag, Steinfurt 2005, ISBN 3-934427-83-9, 38,50 Euro.

Cash inne Täsch

...ist keine legale Lösung für Zahlungsschwierigkeiten des Arbeitgebers. Wenn Mitarbeiter von ihrem Chef Geld bekommen, ist das Arbeitslohn. Und dieser Arbeitslohn muß – wenn keine gesetzliche Ausnahme greift – versteuert werden. Auch Zahlungen, die ein Gesellschafter-Geschäftsführer freiwillig aus dem eigenen Vermögen leistet, sind Arbeitsentgelt. Er hat dafür zu sorgen, daß die Lohnsteuer einbehalten und ordnungsgemäß abgeführt wird (BFH – Urteil vom 22.11.2005 – VII R 21/05).

GmbH-Geschäftsführer

...ist nicht gleich GmbH-Geschäftsführer. Neben den wirklich selbständigen Unternehmern gibt es arbeitnehmerähnliche Selbständige, die rentenversicherungspflichtig sind. Das kann beispielsweise einem GmbH-Geschäftsführer passieren, der auf Dauer und im wesentlichen nur für seine eigene GmbH tätig ist und dabei keinen Arbeitnehmer beschäftigt, dessen Arbeitsverhältnis über einen sogenannten 400-Euro-Job hinausgeht (BSG – Urteil vom 24.11.2005 – B 12 RA 1/04 R).

Abwerbungsgespräche

...per Telefon sind nicht generell unzulässig (BGH – Urteil vom 04.03.2004 – I ZR 221/01). Vorausgesetzt, sie dienen der ersten Kontaktaufnahme und verursachen keine Störungen des Betriebsablaufs. Welchen Kommunikationsweg der Anrufer dabei geht, ist letztlich ohne Bedeutung. Die BGH-Grundsätze gelten unabhängig davon, ob bei der Kontaktaufnahme über die dienstliche Telefoneinrichtung Festnetz- oder Mobilapparate benutzt werden (BGH – Urteil vom 9.2.2006 – I ZR 73/02).

Abrufarbeit

...könnte die clevere Lösung für kreative Personalplanung sein. Das Teilzeit- und Befristungsgesetz enthält in § 12 allerdings gewisse Spielregeln. So muß die vertragliche Abmachung eine bestimmte Dauer von wöchentlicher und täglicher Arbeitszeit enthalten – die man oft nicht voraussehen kann. Wird eine vertragliche Mindestarbeitszeit vereinbart, darf die zusätzlich abrufbare Arbeitszeit nicht mehr als 25% der Mindestarbeitszeit ausmachen (BAG – Urteil vom 7.12.2005 – 5 AZR 535/04).

Im Focus: Wenn's wieder mal angerechnet wird...

Der Bezug von **Arbeitslosengeld** hat gravierende Folgen. Die „Stütze“ reicht kaum aus, den bisherigen Lebensstandard fortzuführen. Das Geld der Versicherungsgemeinschaft fließt spärlich – und viele denken schnell an einen Nebenjob.

Die Beschäftigung von **Arbeitslosen** ist rechtlich durchaus möglich. Das Sozialrecht fördert sie sogar – wenn auch bloß in fein gezogenen Grenzen. Der Erwerbsdrang wird durch ein ausgeklügeltes System von Beschränkungen gezügelt. Nebeneinkünfte werden nach Überschreiten von Freibeträgen angerechnet.

Das **Arbeitslosengeld II** folgt dem ersten Arbeitslosengeld nach Ablauf der Anspruchsdauer. Der Arbeit Suchende soll damit eine „Grundsicherung“ erhalten. Die monatliche Regelleistung beträgt für Alleinstehende 345 EUR, Verheiratete erhalten weniger. Hinzu kommen die angemessenen „Kosten für Unterkunft und Heizung“. Daß „Hartz IV“ vorne und hinten nicht reicht, ist klar.

Der **Arbeitslose** oder ALG II-Empfänger wird nach Möglichkeiten suchen, sein Mini-Einkommen aufzubessern. Die gesetzlichen Erwerbsbeschränkungen lassen das zu, stellen aber Regeln auf. Das anrechnungsfreie Entgelt aus einer Beschäftigung während des Leistungsbezugs beträgt bei Arbeitslosen 165 EUR, bei „Hartz IV“-Empfängern 100 EUR (Grundfreibetrag) plus weiterer, prozentual nach der Verdiensthöhe zu ermittelnder individueller Freibeträge.

Die **Arbeitslosengeld-Empfänger** (und ihre Arbeitgeber) müssen zudem beachten: Das Beschäftigungsverhältnis hat weniger als 15 Wochenstunden zu umfassen. Der Arbeitslose, der 15 und mehr Stunden arbeitet, verliert den Status „arbeitslos“. Folge: Er fällt aus dem Leistungsbezug und bekommt seine „Stütze“ nicht mehr. Damit nicht „schwarz“ gearbeitet wird, sieht das Gesetz überdies eine Vielzahl von Meldebestimmungen vor. Wer seine Pflichten – und das gilt auch für Arbeitgeber – mißachtet, läuft sogar Gefahr, ein empfindliches Bußgeld zahlen zu müssen.

Das **Arbeitslosengeld II-Recht** verpflichtet Arbeitgeber ausdrücklich, der Agentur für Arbeit auf deren Verlangen Auskunft über Tatsachen zu erteilen, die für ihre Leistungen erheblich sein können. Der Arbeitgeber muß diese Pflicht sehr ernst nehmen. Die Arbeitsverwaltung hat ein breit angelegtes Sanktionsspektrum. Unter anderem drohen Geldbußen bis zu 2.000 EUR. Aber nicht nur das: Der Arbeitgeber muß dem beschäftigten ALG II-Empfänger eine Einkommensbescheinigung ausstellen. Füllt er diese Bescheinigung vorsätzlich nicht, nicht richtig oder nicht vollständig aus, drohen gar Schadensersatzforderungen. Man sieht: Schwarzarbeit lohnt sich nicht.

Miles and more

...gibt es bei vielen Fluglinien. Wenn ein Arbeitgeber seine Mitarbeiter in die Luft schickt, steht dabei als Anlaß in der Regel die Arbeit im Vordergrund: Der Arbeitnehmer unternimmt für seinen Chef eine Geschäftsbesorgung. Und wer so etwas tut, hat dem Auftraggeber alles herauszugeben, was er durch ihre Ausführung erlangt. Dazu gehören auch die Bonuspunkte für Vielflieger. Der Jetset-Arbeitnehmer darf sie ohne Absprache nicht privat nutzen (BAG – Urteil vom 11.4.2006 – 9 AZR 500/05).

Ältere Arbeitnehmer

...haben auf dem Arbeitsmarkt gewisse Schwierigkeiten, einen Job zu bekommen. Die alte Bundesregierung hatte das gesehen und die befristete Einstellung älterer Arbeitnehmer (ab 52) ohne Sachgrund zugelassen (§ 14 Abs. 3 TzBfG). Das war dem Europäischen Gerichtshof vor einiger Zeit aufgestoßen. Das BAG sieht sich nun an seine Vorgabe gebunden und hat entschieden, daß eine allein auf § 14 Abs. 3 TzBfG gestützte Befristung unwirksam ist (Urteil vom 26.4.2006 – 7 AZR 500/04).

**Heinz J. Meyerhoff, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht**

Ihr Reparatur-Service
für Foto, Film, Video,
AV und Hightech
sämtlicher Hersteller



FOTO-, VIDEO-, HIFI-
REPARATUREN
HERBERT GEISSLER
Lichtensteinstraße 75
72770 REUTLINGEN-GÖNNINGEN
Telefon 0 70 72/92 97-0
Telefax 0 70 72/20 69
E-mail: Geissler-Reutlingen@t-online.de
www.geissler-service.de

Autorisierte
Vertragswerkstatt

Canon

Panasonic
Service-Center
Reutlingen

Rollei
Kodak



KONICA MINOLTA



reflecta

BRAUN
PHOTO TECHNIK

Saeco
Kaffeeautomaten



SOLIGOR

HARMAN/BECKER
AUTOMOTIVE SYSTEMS

DAYLIGHT POWER
DIE ERLEUCHTUNG

7.000 Std.
Brenndauer
bei 5.200 K
(Daylight)

Tageslicht Profi-Leuchten.
Große Leistung – kleiner Preis.
800 Watt helles, weißes Licht
durch Metall-Halogenbrenner.
Auch im Profi-Set erhältlich.

Unterlagen und Händlernachweis:
Tel. 02203/16262, Fax 13567
e-mail: info@cf-photo-video.de
www.fotolicht.de

FILM- u. VIDEOSERVICE

Filmkopien – Tonspuren
Filmabtastung
8 mm Filme auf DVD
Kopien auf Video - CD - DVD
CD / DVD Einzel- u. Serienkopien

alle Formate
8, 9,5, 16 mm Filme
attraktive Festpreise
alle Systeme
schnell und preiswert

CHRIS-Filmtechnik GmbH Tel./Fax (089) 3 19 41 30
Frühlingstr. 67, 85386 ECHING bei München

Studioblitzlicht - Service

Beam-CCS-Solaflash-Windowlight
Fon: 04265/8772 Fax: 8792 www.ccs-licht.de

GAF Vertragswerkstatt

W W
ürz

FILM-FOTO-VIDEOTECHNIK KÖLN

Service für:

Foto-, Video-, Digitalgeräte
Objektive, Projektoren +
Blitzgeräte aller Systeme
Inh. S. Rottmeter

Elsterweg 7
51149 Köln (Porz-Ensen)
Tel./Fax: 02203-12136
Email: fototechnik-koeln@web.de
www.fototechnik-koeln.de

Gute und preiswerte Color-Chrom- Farb-ANSICHTSKARTEN

4-farb Druckträger WPK
Einbildkarte nach Dia € 110,-
2-4 Bildkarte nach Dia € 165,-
-incl. Proof-Andruck-

Auflagendruck
1500er Aufl. € 60,- p.1000 St.
3000er Aufl. € 45,- p.1000 St.
5000er Aufl. € 40,- p.1000 St.
10000er Aufl. € 35,- p.1000 St.
+ MwSt. u. Versandkosten

Fordern Sie die Unterlagen an:

WOLFG. HANS KLOCKE VERLAG, Nieheimer Weg 13, 33100 Paderborn
Tel: 0 52 51 / 6 26 14 • Fax: 6 50 46 • E-Mail: Klocke-Verlag@web.de

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für Foto, digitale Bildver-
arbeitung, Video, Labor- und Studiotechnik

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Postfach 12 29, 40832 Ratingen,
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon 0 21 02/20 27-0
Telefax 0 21 02/20 27-90
Online: http://www.worldofphoto.de
Postbank Essen
Kto. 164 565 438, BLZ 360 100 43

Herausgeber:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Thomas Blömer, Geschäftsführer

Redaktion:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Dipl. Kfm. Andreas Blömer
Jürgen Günther

Lidija Mizdrak, M.A.
Dipl. Journ. Herbert Päge
Jutta Ramlow
Dipl.rer.pol. Karla Schulze

Neuheitenredaktion:

Jürgen Günther

Text- und Bildbeiträge:

Horst-Dieter Lehmann, Heinz Jörg Meyerhoff,
Ulrich Vielmuth

Anzeigen:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Ralf Gruna
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 33 v. 1. Januar 2006

Layout und Herstellung:

Susanne Blum, Detlef Gruss,
Dieter Heilenbach, Albert Willmann

Vertrieb:

Silke Gräbel

Satz- und Repro:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH

Druck:

Printpartner Digitaldruck GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine
Haftung übernommen. Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.
Copyright by C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats, außer am 1. Januar.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121



Wir entwickeln Ihr Bildergeschäft.



Mein[®] CEWE FOTOBUCH

Meine Digitalfotos als echtes Buch –
Fertig in nur 3 Tagen!

Seitenweise Mehrumsatz!

„Mein CEWE FOTOBUCH“ ist das qualitative Spitzenprodukt,
das Ihre digital fotografierenden Kunden begeistern wird.

Nutzen Sie die umfangreiche Verkaufsunterstützung von CeWe Color
in einer noch nie da gewesenen Bandbreite.

Fordern Sie direkt ausführliche Informationen an: Tel. 04 41/404-434.



Info und Download unter: www.mein-cewe-fotobuch.de

you can
Canon

Dank der **FINE**-Druckkopf-Technologie des PIXMA MP500 mit integrierter Duplexeinheit finden Millionen winziger Tropfen punktgenau ihren Platz in einem randlosen 10x15-cm-Fotodruck in Laborqualität. Und das dauert im Standardmodus gerade mal 51 Sekunden. Doch damit nicht genug: Der PIXMA MP500 vereint Drucker, Kopierer und Scanner in einem Platz sparenden Gehäuse. Er bedruckt jedoch nicht nur Fotopapier, sondern auch die Oberfläche von CDs und DVDs. www.canon.de/pixma

 **PIXMA** MP500

Punktgenau. Detailverliebt.

